The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New-York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 445 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 13. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 243

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Streikführer verhaftet!

Französischer Premier Briand tritt schneidig auf. — Anzeichen für Generalstreik mehren sich. — Paris in ein Heerlager verwandelt.

Paris, 13. Okt. Die französische Regierung begegnet der Lage, welche durch den allgemeinen Streik der Bahnbediensteten geschaffen wurde, mit großer Festigkeit.

Heute früh wurden 5 der einflußreichsten Streikführer verhaftet, — in Erfüllung von Premier Briand's gestrigem Versprechen, daß er die Agitatoren bestrafen werde, welche eine „Aufstandsbewegung" gerade in der Stunde begonnen hätten, als er und der Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, Unterhandlungen für eine gütliche Schlichtung der Streitigkeiten leiteten.

Dem Nationalverband der Bahnbediensteten ist es gelungen, den Dienst am nördlichen und am westlichen Bahnsystem gründlich zu demoralisiren. Dagegen war er an den östlichen und südlichen Linien weniger erfolgreich.

Die allgemeine Lage zeigte heute Vormittag nur wenig Veränderung gegenüber gestern.

Nominell sind die Leute der Paris-, Lyon- und Mittelmeerbahn gleichfalls am Streik; aber es werden noch so viele Züge, wie gewöhnlich, auf dieser Linie durchgebracht. Das östliche Bahnsystem hat immerhin schlimme Unzuträglichkeiten zu erleiden.

Während der Nacht entschieden sich auch die Angestellten der Paris-Orleansbahn und diejenigen der Pariser Untergrundbahn durch Abstimmung für das Streiken; doch wurde heute Vormittag die Untergrundlinie noch ebenso betrieben, wie gewöhnlich.

Die Hoffnung der Streiker liegt größtentheils in der Aussicht auf Sympathiestreiks. Die Backsteinleger und die Pflasterer entschieden sich wirklich durch Abstimmung für den Generalstreik, heute zu beginnen. Eine Reihe anderer Gewerkschaftsorganisationen ist zusammengetreten und hegt ebenfalls eine solche Absicht.

Die fünf Streikführer, welche heute Vormittag verhaftet wurden, versuchten vorher einen dramatischen Auftritt, indem sie sich im Lokal des sozialistischen Blattes „Humanité" versammelten, wo sie die ganze Nacht in Gesellschaft so ziemlich aller sozialistischer Kammerabgeordneten verbrachten, der Ankunft der Polizei entegegensehend. Als die Polizeibeamten eintrafen, begannen die sozialistischen Abgeordneten leidenschaftliche Reden zu halten. Die Polizei schnitt dieselben jedoch kurz ab, zerrte die Streikführer hinaus und brachte sie rasch in Droschken davon, ohne daß es zu weiteren Kundgebungen darüber kam, trotzdem die Aufregung auch auf der Straße eine sehr große war.

(Nach Meldung aus anderer Quelle, war es nicht Polizei, sondern Militär, welches in das Lokal der genannten Zeitung, unter Einschlagen der Thüren, drang und die Verhaftungen vornahm, und wurde während des Einschlagens der Thüren auf die Soldaten gefeuert. Auch wird aus derselben Quelle gemeldet, daß noch nahezu 100 Verhaftungen anderwärts vorgenommen worden seien!)

Ganz Paris war heute förmlich in ein bewaffnetes Lager verwandelt! In allen Parks und an den Hauptstraßen waren Kanonen aufgefahren, und Truppen mit aufgepflanztem Bajonett patrouillirten die Straßen ab!

Die Mobilmachung von Eisenbahnbediensteten als „Reservisten" durch die Regierung ist im Gange. Die Leute haben immerhin in bedeutender Anzahl dem Gestellungsbefehl entsprochen; sie sind indeß noch nicht thatsächlich beordert worden, die Arbeit der Streiker aufzunehmen.

Tausende von Vorstädtern, welche infolge des Streiks die Bahnen nicht benützen können, erlitten heute auch noch durch Regen große Unzuträglichkeiten; denn dieser machte viele Wege für Fußgänger geradezu unpassirbar. Daher konnten Viele gar nicht an ihren Geschäftsplätzen erscheinen.

Eine Anzahl Gewaltthaten gegen rollendes Material der Bahnen wird aus den Provinzen gemeldet. Die Streiker weisen aber alle Verantwortung für dieselben von sich und erklären, diese Akte seien von Leuten ausgegangen, die mit den Eisenbahnen gar nichts zu thun gehabt hätten.

Courrieres, Frankreich, 13. Okt. Die Kohlenzechen haben heute 4500 Mann entlassen, da sie wegen des Bahnstreiks die geförderten Kohlen doch nicht versenden können.

Berlin, 13. Okt. Der Personen- und Frachtverkehr mit Frankreich, mittels der Eisenbahn, hat so gut wie vollständig aufgehört. Schlafwagenfahrkarten nach Plätzen im Innern Frankreichs werden gar keine mehr verkauft.

Die Banken klagen über ernstliche Unzuträglichkeiten in der Abwickelung der Geldgeschäfte zwischen Deutschland und Frankreich.

Alle französischen Zeitungen treffen mit Verspätung von einem Tage hier ein und tragen belgische Postmarken.

Paris, 13. Okt. Die verhafteten Streikführer wurden unter die Anklage gestellt, zu aufrührerischen Versammlungen aufgereizt und bei Gewaltthaten und Eigenthumszerstörung eine führende Rolle gespielt zu haben. Die Regierung ist überzeugt, daß diese Bewegung, in Verbindung mit der zwangsweisen militärischen Einziehung der Streiker als „Reservisten", das Rückgrat des Streikes brechen werde!

Der Regierung gelang es auch, die Verbindung mit einer Anzahl Plätze aufrechtzuerhalten, von wo Nahrungsmittel nach Paris geliefert werden. Zwar war der Vorrath solcher noch immer knapp; doch wird versichert, daß Paris nicht länger in Gefahr einer Hungersnoth sei.

Wenn der Streik anhält, so werden die Transatlantischen Dampfer, welche bis jetzt in Cherbourg anlegten, statt dessen Boulogne für französische Einschiffung wählen. Boulogne hat immerhin Kraftwagenverbindung mit Paris.

Die Passagiere vom Ozeandampfer „Oceanic" (jetzt in Southampton eingetroffen), welche auf der Route von Cherbourg, zu Mantes-sur-Seine angehalten worden waren, sind jetzt glücklich zu Paris angelangt.

Telegraphen-, sowie auch Telephondrähtezerstörung, Aufreißung von Schienen usw. wurden aus den Pariser Vorstädten, sowie aus den Provinzen gemeldet.

Nur sozialistische und revolutionäre Blätter äußern sich zugunsten des Streiks; die übrigen verdammen ihn als ungerechtfertigt, verbrecherisch und gemeinschädlich.

An der Börse scheint die Meinung vorzuherrschen, daß der Streik zum Einhalt gebracht sei; wenigstens war eine erhöhte Nachfrage nach Eisenbahnpapieren zu bemerken, und die Preise festigten sich entsprechend.

Die Besorgniß in Spanien.

Sogar in London hütet man das spanische Botschafteramt.

Madrid, 13. Okt. An sämmtlichen strategisch wichtigen Plätzen Spaniens wurden heute Truppen in Bereitschaft gehalten, um alle etwaigen revolutionären Unruhen, in Verbindung mit dem Jahrestag von Professor Ferrers Erschießung, sofort zu unterdrücken. Bis jetzt sind indeß keine solchen gemeldet worden.

Die Regierung hat Ferrer-Gedenkversammlungen erlaubt; sie gestattet jedoch nicht, dieselben zu republikanischen Kundgebungen zu machen oder die Gesetzlichkeit von Ferrer's Verurtheilung anzugreifen.

Zu Barcelona wurde heute der internationale Freidenkerkongreß eröffnet. Es sollen sich dorthin auch wieder viele Anarchisten von auswärts gezogen haben; alle Verdächtigen werden von der Polizei scharf überwacht.

London, 13. Okt. Es wurden besondere Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des spanischen Botschafteramtes dahier am heutigen Tage getroffen. Dem Botschafter waren Drohbriefe zugegangen, und vergangene Nacht wurde das Pflaster um das Botschafteramt, nebst dem Treppenstuhl, roth angestrichen.

Zur Kalistreitfrage.

Deutschland's Antwort an die Ver. Staaten kommt bald.

Berlin, 13. Okt. Die Unterhandlungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland bezüglich der amerikanischen Kalikaufkontrakte, deren Werth durch das, letzten Mai vom deutschen Reichstag angenommene Kaligesetz ungünstig beeinflußt worden ist, nähern sich einem Abschluß. Deutschlands Antwort, welche eine Annahme oder Abweisung des amerikanischen Ersuchens um Milderung des Gesetzes enthält, wird wahrscheinlich in zwei oder drei Tagen gegeben werden. Der deutsche Bundesrath soll schon gestern zu einem Entschluß über diese Antwort gelangt sein, doch ließ sich über den Inhalt noch nichts in Erfahrung bringen.

Wenn sie nicht anders können, werden die Vereinigten Staaten eben Wiedervergeltung gegen deutsche Produkte üben.

Dampfer rennt Barke nieder.

Kuxhaven, bei Hamburg, 13. Okt. Der Fischerdampfer „Senator Holthusen" stieß heute mit der schwedischen Barke „Diana" zusammen und rannte dieselbe in den Grund. 7 Mann von der Besatzung der Barke ertranken!

Die Ueberlebenden wurden von dem Dampfer aufgenommen und hierher gebracht.

Nonne begeht Selbstmord.

Lissabon, Portugal, 13. Okt. Eine englische Nonne Namens Tipping, deren Geist infolge ihrer Erlebnisse während der jüngsten Revolutionskämpfe dahier zerrüttet worden war, beging heute Selbstmord, indem sie aus einem Fenster des 3. Stockes vom Hause sprang, wo der Sekretär der britischen Botschaft wohnt. Hier hatte sie Obdach erhalten. Sie wurde als Leiche aufgehoben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Lincoln von Hamburg; Adriatic von Southampton; König Albert von Genua u. s. w.
Baltimore: Breslau von Bremen.
Boston: Zeeland von Liverpool.

Inland.

Wichtiger Bahnratenprozeß.

Washington, D. K., 13. Okt. Vor dem Oberbundesgericht begann gestern die Verhandlung über die Ratenfrage in Missouri, in der die Vertreter beider Parteien, der Staatsregierung und der betreffenden Bahngesellschaften gleich entschieden auf ihrem Standpunkt verharren. Es handelte sich um die Frage, ob die von der Staatslegislatur angeordnete Zweicentsrate für den Passagierverkehr, sowie die in gleicher Weise verfügte Maximalrate für Frachtverkehr der Verfassung entsprechen. Die betreffenden Gesetze gelangten im Jahre 1907 zur Annahme.

Der Fall scheint dazu angethan, vorbildlich zu werden für die staatliche Bahngesetzgebung in zahlreichen Staaten der Union, und es kommt bei demselben in erster Linie die Frage der Zuständigkeit der Bundesgerichte gegenüber der staatlichen Legislatur in Betracht, soweit Bahnen und die, diesen durch die Verfassung garantirten Einkünfte in Frage stehen. Das Kreisgericht des westlichen Missouri hatte entschieden, daß die betreffenden Gesetze in diesem Falle den Bahnen keine genügenden Einkünfte ließen, und deshalb einen Einhaltsbefehl gegen deren Durchführung erlassen.

Denkmal für Richard Wagner.

Cleveland, 13. Okt. Durch die Hochherzigkeit einiger seiner Mitglieder, vor Allem der Herren Leonhard Schlather und Ernst J. Siller, welche nicht nur die Anregung zu dem Unternehmen gegeben, sondern auch die Deckung der ganzen Kosten übernommen haben, ist der Schiller-Goethe-Verein in den Stand gesetzt worden, im Namen des hiesigen Deutschthums ein Denkmal Richard Wagners der Stadt Cleveland zum Geschenk zu machen. Das Standbild wird nach Beschluß der Generalversammlung des Vereins von dem Clevelander Bildhauer Herm. C. Matzen in dem, für unser Klima ganz besonders geeigneten blauen Indiana-Kalkstein ausgeführt und soll im Edgewater Park aufgestellt werden. Die feierliche Einweihung des Denkmals, das ein würdiges Gegenstück zu dem Standbilde der Dichterfürsten Goethe und Schiller sein wird, soll im Herbst 1911 erfolgen.

Aus Matzens Atelier sind das Schille-Denkmal in Detroit, die für das hiesige neue Justiz-Palais bestimmten Standbilder von Moses und Papst Gregor IX., sowie die prächtigen Gruppen „Krieg" und „Frieden" an dem berühmten Soldaten-Denkmal in Indianapolis hervorgegangen. Das Wagnerdenkmal erhält eine Höhe von 16 Fuß, wovon die Hälfte auf die Statue selbst kommt.

† Enkel eines deutschen Dichters.

Cincinnati, 13. Okt. Hier starb der, weithin bekannte evangelische Pastor Eduard Voß, ein Enkel des gefeierten deutschen Dichters Johann Heinrich Voß, im Alter von über 73 Jahren. Seine Wittwe und 4 verheirathete Kinder überleben ihn.

(Er wurde am 28. Juni 1836 zu Kreuznach, Rheinpreußen, als zwölftes Kind von Abraham und Marie Voß geboren. Zeitweilig war er in Mainz auch journalistisch thätig. 1866 wanderte er nach Amerika aus und wirkte, zunächst an Zeitungen, auch in Chicago und St. Louis. Als Geistlicher wirkte er in Illinois, Missouri, West-Virginien und Ohio.)

Bahnunglück.

Connersville, Ind., 13. Okt. Bei einem Zusammenstoß an der elektrischen Linie der „Indianapolis & Cincinnati Traction Co.", in der Nähe unserer Stadt, wurde der Motorbedienstete Hunt, vom Frachtwagen, getödtet, und der Motorbedienstete Dawson, vom Personenwaggon, wurde schwer verletzt. Beide Waggons — Passagiere fuhren zur Zeit nicht darin — wurden schwer beschädigt, und der Verkehr wurde fünf Stunden lang aufgehalten.

Roosevelt in Indiana.

Indianapolis, 13. Okt. Theodore Roosevelt traf heute hier ein und wurde am Bahnhof von einer Bürgerdelegation in Kraftwagen empfangen, worauf eine Parade gebildet wurde, die sich nach der Tribüne auf dem Monumentplatz bewegte, wo Roosevelt eine Rede hielt; der frühere Vizepräsident Fairbanks stellte ihn vor.

Hr. Roosevelt hält hier, und anderwärts in Indiana, Stumpreden für den Bundessenator Beveridge, den bekannten republikanischen „Insurgenten."

Die 22. Leiche.

Los Angeles, Kal., 13. Okt. Unter Tonnen von Trümmern begraben, fand man auf dem zweiten Stock der Geschäftsanlage der „Baumhardt Printing Co.", welche an das zerstörte „Times"-Gebäude anstößt und ebenfalls bei der Explosion und dem Feuer größtentheils demolirt wurde, wieder eine Mannesleiche. Dies ist schon der 22. Todte in Verbindung mit jener Attentatstragödie, von welchem man weiß. Die Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Provence von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Zensuszahlen.

Washington, D. K., 13. Okt. Nach neuester Mittheilung des Volkszählungsamtes hat Madison, die Staatshauptstadt von Wiskonsin, 25,531 Einwohner, Zunahme um 33.2 Prozent in 10 Jahren.

Hamilton, O., hat 35,279 Einwohner, Zunahme um 47.5 Proz. in 10 Jahren.

Lorain, O., hat 28,883 Einwohner, Zunahme um 80.2 Proz. in 10 Jahren (kommt wohl großentheils auf Rechnung des Binnenseenschiffbaues.)

Wilmington, N.K., hat 25,748 Einwohner, Zunahme um 22.7 Prozent in 10 Jahren.

Sie vergleichen sich endlich.

Chillicothe, O., 13. Okt. Maschinenbauer der Baltimore- & Ohio-, sowie der Baltimore-Ohio-Southwesternbahn, welche vor etwa einem Jahre einen Streik begannen, wurden wieder angestellt, einem Abkommen entsprechend, das soeben erzielt wurde.

Ein gerichtlicher Einhaltsbefehl gegen die Streiker sollte heute zur Verhandlung kommen; aber mit Zustimmung der beiderseitigen Anwälte wurde die Verhandlung vorläufig um eine Woche verschoben. Diese Sache wird ganz fallen gelassen werden, wenn die Einigung standhält.

Lokalbericht.

Eine Frau zu viel?

Frank McGinley wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Wegen angeblicher Doppelehe wurde heute Frank McGinley, ein Angestellter der Illinois-Zentralbahn, vom Stadtrichter Newcomer den Großgeschworenen überwiesen.

Die angebliche Frau Nr. 1, geborene Mary Duntley, glänzte durch Abwesenheit, ihre angebliche Nachfolgerin, geborene Leota Moyer, war aber zur Stelle und gab an, daß der Angeklagte sie sieben Monate lang umworben, täglich dreimal sie besucht, endlich ihr Jawort erlangt und sie in Springfield geheirathet habe. Sie hätten in glücklichster Ehe gelebt, bis plötzlich ein Brief von dem Bruder der Frau Nr. 1 und wenige Tage später diese selbst eingetroffen wäre und ihr den Gatten weggekapert hätte.

Zeugen sagten aus, daß die Frau Nr. 1 braunes Haar hätte. Ihre Nachfolgerin hat rothes Haar.

Dreist und gottesfürchtig.

Als im Juni der Schwede Olaf Alfordsen verhaftet wurde, nahm die Polizei ihm Uhr und Baarschaft ab, gab ihm aber eine Empfangsbescheinigung. Der Angeklagte wurde entlassen, verlangte aber nicht sein Hab und Gut zurück. Gestern sprach in der Wache an Harrison Straße ein rabenschwarzer Mohr vor, spielte sich als Alfordsen auf, legte die Quittung vor und ersuchte um Herausgabe des Zeitmessers und der Moneten. Da er gar zu wenig Aehnlichkeit mit einem Schweden hatte, wurde er verhaftet. Im Zwinger gestand er denn auch, Edward Cort zu heißen und Aufwärter in einem Pullman'schen Schlafwagen zu sein. Die Empfangsbescheinigung will er im Westen von einem Manne käuflich erstanden haben.

Richter Bruggemeyer, dem er heute vorgeführt wurde, strafte ihn um $5 und die Kosten.

Straffrei entlassen.

Polizist Martin von der Wache zu Summerdale, der kürzlich, wie berichtet, den 18jährigen Axel Lidman, Nr. 1463 Bryn Mawr Ave., niederknallte und schwer verwundete, wurde heute wegen angeblicher Körperverletzung dem Stadtrichter Blake vorgeführt.

Er gab an, daß er Axel und zwei seiner Genossen, als diese bei seinem Nahen Reißaus nahmen, für Verbrecher hielt und, als sie seinem wiederholten Befehle, stehen zu bleiben, nicht Folge leisteten, einen Schreckschuß nachsandte, der leider getroffen hätte.

Der Kadi entließ ihn straffrei, da die Verhandlung nicht ergeben hätte, daß Martin in böswilliger Absicht, oder in der Absicht zu tödten, geschossen hätte.

Schule ohne Rettungsleitern.

Baukommissär Campbell hat heute abemals eine Untersuchung der Beidler-Schule, Walnut Str. und Nord Kedzie Ave., angeordnet, an der trotz seiner im Mai an den Schulrath ergangenen amtlichen Aufforderung keine Rettungsleitern angebracht worden sind. Elfhundert Kinder besuchen die Schule, einen dreistöckigen hohen Bau.

Gefährdete Kinder.

In der Wohnung von Frau Rose Salomon, Nr. 1358 Edgemont Ave., brach heute um 11:30 Uhr Feuer aus. Frau Salomon hatte ihre beiden Kinder in der Wohnung eingeschlossen und war in eine nahe Synagoge gegangen. Die Kleinen blieben unverletzt, das Feuer wurde gelöscht, nachdem ein Schaden von $500 entstanden war.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Am Lizard vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York; Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.

Rep. Countykonvent.

Randall W. Burns zum Kandidaten für das Kreisgericht nominirt.

Madden preist Mayor Busse.

Kongreßabgeordneter vertheidigt republikanische Verwaltung in Stadt, County Staat und Land. — Hohe Lebensmittelpreise „Issue" der Demokraten.

Der republikanische Countykonvent, in der Nordseite Turnhalle versammelt, füllte heute die Lücke, die der Tod in das republikanische Countyticket gerissen hat, indem er Randall W. Burns von der 6. Ward als Kandidaten für das Kreisgericht nominirte, die Stellung, für die ursprünglich der inzwischen in Europa verstorbene Staatssenator Frank P. Schmitt von der 25. Ward ausersehen war.

Mayor Fred. A. Busse brachte in Abwesenheit John R. Thompsons, des Vertreters der 6. Ward in der Parteileitung, Burns in Vorschlag. Ein anderer Kandidat wurde nicht vorgeschlagen, und die Wahl wurde durch Zuruf vollzogen. Sie war einstimmig. Ungefähr 500 von den mehr als 1400 Delegaten zum Konvent waren anwesend. Kongreßmitglied Martin B. Madden vom 1. Kongreßbezirk hielt eine Ansprache, in welcher er die republikanische Verwaltung im County, Staat und Land pries und Mayor Busse zu seiner trefflichen Verwaltung beglückwünschte.

Vertheidigt republikanische Verwaltung.

Vorsitzender Charles W. Andrews von der Parteileitung eröffnete den Konvent. William H. Weber und Emil Wenzlaff versahen das Amt des Sekretärs, bezw. Hilfssekretärs. Kongreßmitglied Martin B. Madden hielt die Eröffnungsansprache, in der er die republikanische Verwaltung in der Stadt, im County, im Staat und im Land pries. Sie wurde wiederholt durch laute Beifallsausbrüche unterbrochen.

„Es wird behauptet," führte der Redner aus, „daß die republikanische Partei das Vertrauen der Bevölkerung nicht mehr genießt. Dem ist nicht so. Der Patriotismus im Land ist heute größer als je zuvor. Die republikanische Partei ist eine Partei des Fortschritts, bereit, der Situation gerecht zu werden. Sie lebt der Zukunft, nicht in der Vergangenheit. In der letzten Tagung des Kongresses hat sie mehr Gesetze im Interesse der Bevölkerung angenommen, als je zuvor in einer Kongreßsitzung angenommen worden sind.

„Die Eisenbahngesetze zwingen die Bahnen, sich gemeinsam auf Raten zu einigen, Wagen zu liefern und für einen besseren Verkehr zu sorgen, und verhindern sie, die Raten so niedrig anzusetzen, daß die Wasserstraßen nicht mehr mit ihnen konkurriren können. Dadurch wird verhindert, daß sie die Konkurrenz aus dem Feld treiben und später die Raten nach Belieben in die Höhe schrauben können. Eine weitere Errungenschaft der republikanischen Partei ist das Gesetz, das Postsparkassen in's Leben ruft. Sie werden die fünfhundert Millionen zu Tage fördern, die jetzt von ihren Besitzern geheim gehalten werden, und diese Summe wird dadurch in Umlauf gesetzt.

„Was das Zollgesetz anlangt, so haben wir gethan, was zu thun möglich war. Das Gesetz ist das Ergebniß eines Vergleichs. Kaum ein Abgeordneter im Kongreß ist mit allen seinen Bestimmungen zufrieden. Wenn es nicht befriedigend ist, können wir es abändern. Die Republikaner sind stets bereit, zu lernen.

„Ich bin kein Insurgent. Wenn wir jetzt nicht das Vertrauen der Bevölkerung genießen, müssen wir versuchen, es zu erringen. Wir befürworten den Schutz der Interessen des Landes.

„Wir sind nicht der Ansicht, daß es angebracht ist, das Land dem Handel anderer Nationen zu öffnen. Ein Sieg der demokratischen Partei bedeutet den Ruin unserer Fabriken.

Preist Mayor Busse.

„Die republikanischen Beamten in Stadt und County sind Männer, die volles Vertrauen genießen. Der Mann an der Spitze der Stadtverwaltung, Fred A. Busse, hat sich emporgearbeitet und hat sich die Kunst, ein Gemeinwesen zu verwalten, angeeignet. Er ist ein Produkt der republikanischen Partei. Wir sind stolz auf die sparsame, geschäftsmäßige Verwaltung, die er der Stadt gegeben hat. Er ist ein Mann von der höchsten Rechtschaffenheit. Wir hoffen, daß er sein Amt inne haben wird, so lange er lebt. Wir sind stolz auf den Gouverneur des Staates und seine Verwaltung. Er ist einer der anerkannten Führer unserer Partei im Land.

„Alle unsere Kandidaten für Countyämter sind anerkannt als willensstarke, energische Männer von untadeligem Ruf, wie ihre Vergangenheit erkennen läßt. Laßt Euch nicht dadurch entmuthigen, daß Leute sagen, wir haben uns demokratische Grundsätze angeeignet. Niemand kann nur das Geringste gegen die Kandidaten unserer Partei im County, Staat und im Land einwenden. Der Sieg ist uns sicher."

Busse nominirt Burns.

Nachdem das Einberufungsschreiben verlesen worden war, schritt man zur Nomination des Kandidaten für des Kreisgericht. Da John R. Thompson, der Vertreter der 6. Ward in der Parteileitung, abwesend war, brachte Mayor Busse Randall W. Burns von der 6. Ward in Vorschlag. Paul Redieske beantragte die Nomination zu einer einstimmigen zu machen, was geschah. Nachdem beschlossen worden war, der Familie des verstorbenen F. P. Schmitt einen Beileidsbeschluß zu übermitteln, kam der Konvent zum Abschluß.

Hohe Lebensmittelpreise.

Das außerordentliche Steigen der Lebensmittelpreise unter der republikanischen Verwaltung wird, wie Vorsitzender McCarthy von der demokratischen Parteileitung heute erklärte, das hauptsächliche „Issue" der Kampagne auf demokratischer Seite bilden. Sämmtliche Redner der Partei werden in ihren Ansprachen betonen, daß die hohen, geradezu unerschwinglichen Preise der Lebensführung auf die hochzöllnerische Haltung der republikanischen Partei zurückzuführen sind. Außerdem wird die Parteileitung ein Flugschriftchen, das diesen Gegenstand behandelt, in 500,000 Exemplaren im County versenden. Das Schriftchen, das die Ueberschrift „Zollgesetzgebung, Grabsch, Verschwendung und Korruption" führt, gibt eine Uebersicht über die Steigerung der Lebensmittelpreise seit dem Jahre 1900, die in den letzten zehn Jahren um 100 Prozent gestiegen sind. Als Beispiel aus dem Inhalt sei das folgende angeführt:

	1900	1910
2 Pfund Schweinefleisch	10 Cents	40 Cents
5 Pfund Schweinslende	30 Cents	100 Cents
5 Pfund Roastbeef	60 Cents	110 Cents

Nachzählung begonnen.

In den Räumen der Wahlbehörde begann heute Nachmittag die Nachzählung der im 1. Kongreßbezirk für die Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung abgegebenen Stimmen. Sie wird auf die Veranlassung Edward O. Stensons vorgenommen, der von Robert Redfield mit 28 Stimmen geschlagen worden ist. Nach der ursprünglichen Zählung erhielt Redfield 2597 und Stenson 2569 Stimmen.

Ansprache über Zivildienstgesetz.

Im „City Club" wird am nächsten Montag Mittag Charles L. Capen, Vorsitzender des Reformkonvents in Peoria, eine Ansprache über das Thema „Ein Zivildienstgesetz für den Staat" halten. Es ist dies die zweite der Fragen, die auf Veranlassung der Leiter des Reformkonvents der Bevölkerung im Herbst zur Abstimmung vorgelegt werden. Edgar A. Bancroft wird den Vorsitz führen.

Vizepräsident in Chicago.

Nicht eine freie Minute hatte Vizepräsident James S. Sherman heute Vormittag. Konferenzen mit Kongreßabgeordneten und republikanischen Parteiführern im Hauptquartier des republikanischen Nationalausschusses gingen einer Konferenz mit Erzbischof Quigley im erzbischöflichen Palast an der N. State Str. voraus, die eine Stunde währte.

Weder der Vizepräsident noch der Erzbischof wollten sich über den Verlauf aussprechen. Am Nachmittag machte Herr Sherman eine Kraftwagenfahrt durch die Stadt. Er wird Chicago gegen sechs Uhr verlassen.

Nicht weniger geschäftig war Herr Charles Murphy, Staatssekretär von Kanada, der die verschiedenen hiesigen Beamten seines Heimathlandes aufsuchte. Am Nachmittag besichtigte er die Fabrikbezirke.

Gefährlicher Irrsinn.

Chas. Bentin's Prozeß wegen Ermordung von Herm. Nemitz.

Acht Geschworene wurden heute Vormittag in dem Prozeß von Chas. Bentin in Richter Scanlans Abtheilung des Kriminalgerichts gewonnen. Bentin hat am 6. April zugestandenermaßen Hermann Nemitz erschossen, soll aber dermaßen an Verfolgungswahnsinn leiden, daß er sich einbildete, Jeder, der ihm begegnet, wolle ihn ermorden. Freunde des Ermordeten werden darauf bestehen, daß der Mörder in einem Irrenhause für Unheilbare untergebracht werde.

Lest die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute und morgen; mäßige Temperatur; wechselnde, zumeist südliche Winde.

Illinois: Theilweise bewölkt; wahrscheinlich Regen im südlichen Theil heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Unbeständig; theilweise bewölkt heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad, Nachts 12 Uhr 56 Grad, Morgens 6 Uhr 53 Grad, Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **445** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleine Anzeigen" der „Abendpost".

Wie eine Katze.

Stürzte aus 70 Fuß Höhe ab und blieb unversehrt.

In Lebensgefahr.

Zwei Autler und ein Polizist nur mit knapper Noth dem Tode entronnen. — Kellnerin überfahren und tödtlich verletzt. — Zusammengeprallt.

Vom Dache des neuen Superior-Gerichts in Hammond, Ind., also aus einer Höhe von 70 Fuß, stürzte gestern Cecil Jack aus St. Louis, der Werkführer der am Bau beschäftigten Dachdecker, ab und fiel auf einen Haufen Dachziegel. Siebenzehn dieser Dachziegel gingen in die Brüche. Jack blieb unversehrt, erhob sich sogleich, kanzelte seine Leute, die die Arbeit unterbrochen hatten, um sich nach seinem Schicksal zu erkundigen, dieser „Bummelei" wegen ab und ging sogleich wieder, als ob nichts geschehen wäre, ins Geschirr.

Kürzlich fiel John Howland aus Hoopeston, Ill., vom selben Dache hinunter und wurde auf der Stelle getödtet.

Knappes Entrinnen.

Ein von C. M. Porter, Nr. 161 Gale Ave., River Forest, und Robert E. Williams, Nr. 171 Gale Ave., benutzter Kraftwagen stieß gestern in Maywood mit einer Elektrischen der Aurora, Elgin & Chicago-Linie zusammen und wurde theilweise zertrümmert. Die Insassen waren im letzten Augenblick abgesprungen. Sie kamen unversehrt davon.

Porter, ein Kontraktor, bediente den ihm gehörenden Kraftwagen. Er sah, als er sich den Geleisen näherte, eine ostwärts fahrende Elektrische, glaubte aber, da diese noch eine beträchtliche Strecke entfernt war, mit Leichtigkeit vor ihr die Geleise kreuzen zu können. Er fuhr also drauf los und hatte fast die Kreuzung erreicht, als plötzlich eine so lange durch eine Kurve verdeckte, westwärts fahrende Elektrische auftauchte. Williams, der städtische Ingenieur in River Forest ist, sprang sogleich ab, Porter aber erst einen Augenblick vor dem Zusammenstoß, den Stromausschaltung und Bremsen nicht hatten verhindern können.

Gefährlicher Posten.

Polizist N. N. J. Hynes, Verkehrsordner an Franklin und Madison Straße, sprang dort heute Morgen, um einer westwärts fahrenden Elektrischen auszuweichen, zur Seite, wurde im selben Augenblick von der Deichsel einer Droschke erfaßt und in den Pfad einer ostwärts fahrenden Elektrischen geschleudert. Von der wäre er zweifellos überfahren worden, wenn nicht sein Kamerad Wm. J. Conroy ihn im letzten Augenblick gepackt und fortgezerrt hätte. Der Verunglückte, der mit schweren Quetschungen davonkam, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 924 Webster Ave, in ärztlicher Behandlung.

Kam um's Leben.

Um einer Elektrischen auszuweichen, sprang gestern Abend die Kellnerin Frau Vera Lindstrom vor ihrer Wohnung, Nr. 1313 N. Clark Straße, zur Seite und unglücklicherweise in den Pfad eines von Ernst Schoenhoff, Nr. 2021 N. Halsted Straße, bedienten Kraftwagens der Firma Froelich & Heppe, Nr. 16 State Straße. Sie wurde überfahren und erlitt Verletzungen, denen sie nach kaum zwei Stunden im Henrotin-Gedächtniß-hospital erlag.

Radfahrer verunglückt.

Auf ihrem Motorcycle stießen gestern Abend Louis Haight, Nr. 3739 Dearborn Straße, und Charles Colby, Nr. 3457 S. State Straße, an Ost 55. Straße und Prairie Ave. mit einem Kraftwagen zusammen. Das Stahlroß wurde zertrümmert, und die Radfahrer sausten aufs Pflaster. Haight, der einen Beinbruch und Quetschungen erlitt, fand Aufnahme im Chicago-Hospital; Colby, der mit Brauschen davonkam, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Vor der gefährlichen Klippe.

Inspektor Clancy, Leutnant Stahl und zahlreiche Polizisten untersucht.

Inspektor Patrick Clancy, Leutnant Wm. K. Stahl von der Wache an der Shakespeare Ave. und etwa zwanzig Polizisten sind auf heute Nachmittag vor die polizeilichen Prüfungsärzte, Dr. Murray und Dr. Olson, geladen worden, um auf ihre körperliche Diensttauglichkeit untersucht zu werden. Das Ergebniß wird dem Polizeichef mitgetheilt werden. Die Mehrzahl der Vorgeladenen hatte vor einem Jahre gerichtlich dem Chef das Recht zur Vornahme einer solchen Untersuchung bestritten, Richter Scanlan bekanntlich unlängst aber gegen sie entschieden. Sind sie untauglich, so müssen sie sich pensioniren lassen.

— Ex-Gouverneur W. E. Stanley von Kansas (geb. 1848 im Ohio'er County Hardin) starb zu Wichita.

THE HUB
Henry C. Lytton
PROPS.

Freitag-Spezialitäten

Ungewöhnliche Werthe in Kleidern für Männer und junge Männer

$12.75 Freitag für neue Herbst-Geschäfts- und College-Anzüge für Männer und junge Männer, fcy. blaue Serges, Cheviots u. Tweeds, lohfarbig und grauen Schattirungen, alle Größen, 32—46, einschl. reguläre, starke u. schlanke, ausgezeichnete Werthe zu $20.

$9.75 Freitag für reinw. leichte Herbst-Ueberzieher für Männer u. junge Männer, echte Grampian Tweeds, in mittleren und hellen Schattirungen; auch Cheviots, Vicunas und Covert Cloths, in vollem Box Schnitt, anschließende und halb anschließende Rücken, Aermel mit garantirtem Atlas gefüttert, Body mit Worsted Serge füttert, Größen 34 bis 40, $18 und $20 werth.

$9.50 Freitag für rubberized Regenröcke für Männer u. junge Männer, London leichtes Parmetta und Roseburh Cloth; auch 200 echte cravenetted wasserdichte Coats, in schlichtschwarz, dunkelgrau und fancy gemischten Farben, regulär $12 bis $15 werth.

$2 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, von $12 und $13.50 Anzügen angebrochen, hübsch gestreifte Kammgarne, reinwoll. Tweeds u. Cheviots, graue, braune, olivenfarb. u. grüne Schattirungen, auch schlichtschwarze Thibets, früher für $3, $3.50 und $4 verkauft.

Freitag-Spezialitäten in der Knaben-Abtheilung auf dem vierten Flur.

$2.75 Freitag für Knaben-Knicker-Anzüge, mit extra Hosen, 6 bis 17 Jahre, dunkle Cassimeres und Tweeds, gute dauerhafte gemischte Wolle — werth $4.00.

$2.75 Freitag für Kinder-Ueberröcke, 2½ bis zu 10 Jahren, fancy und einfache Kerseys, Friezes und Cheviots, Velvet- oder Self-Kragen — Auto-Facons, $4-Werthe.

$5 Freitag für Knaben-Ueberröcke — 8 bis 18 Jahre, reinwollene schwarze und Oxford Friezes und fancy Kerseys, AutoFac., voll u. lang geschnitt., 6.50 wht.

39c Freitag für starke Knaben-Knickerhosen, 3 bis 17 Jahre, dunkel gemischte Cassimeres und Tweeds, stark gemacht, voll zugeschnitten, 75c werth.

25c Freitag für Knaben-Blusen, 6 bis 16 Jahre, befestigter weicher Kragen, reguläre 50c Qualität, (nur 4 an einen Kunden).

25c Freitag für fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben, 24 bis 34 Größe, reguläre 50c Werthe.

$1 Freitag für feine Filz Telescope-Hüte für Knaben, 6⅜ bis 7¼; perlfarbig, braun, grau und Silver, werth regulär $1.50.

25c Freitag für Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, aus feinem Broadcloth, einige mit Slide Band, werth bis zu $2.

Offerten von ungewöhnlichen Werthen in der Hut-Abtheilung

$1.65 Freitag für Männer-Hüte, Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten, weiche und steife Facons, werth $3.

$1.25 Freitag für Herren- und Damen-Regenschirme, 28- und 26-zöllige Größe, Stahlstangen, werth $2 und $2.50.

$3.50 Freitag für Suit Cases, Kuhhaut-Lager und schwarzes Keratol; auch Taschen, ledergefüttert, werth $4.50.

Ausstattungswaaren morgen zu Ersparniß-Preisen

69c Freitag für plaited und Negligee-Hemden für Männer, helle und dunkle Effekte, aus fancy Madras und Percales, Coat-Facon, befestigte Manschetten, alle Größen, 14 bis 17, regulär für $1 verkauft.

9c oder 12 Paar für $1 Freitag für Odds und Ends in Männer-Socken, fancy und einfache Schattirungen, einige sehr außergewöhnliche Werthe, Größen 9½ bis 11, werth regulär 15c und 20c.

Schuhe für Männer, Jünglinge, Knaben und „Little Gents" heruntermarkirt

$1.95 Freitag für Dreß- und Arbeits-Schuhe für Männer, in Patent Colt und Calf Leder, Schnür- und Blucher Facons, Potay, Turk und Freat Leisten, $2.50 werth.

$1.45 Freitag f. reinlederne Männer Calf Schuhe, Blucher-Facons, $2 werth.

$1 Freitag für dauerhafte reinlederne Calf Schulschuhe für Knaben, Jünglinge u. Little Gents', Blucher-Facons, Größen 9—5½; auch Little Gents' Calf und Patent Colt Schuhe, Knöpf- und Schnür-Facons, Größen 9—13½, $1.75 Werth.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(6. Fortsetzung.)

Einige, die immer froh die Niederlage eines andern begrüßten, kicherten zum Zeichen des Beifalls auf des Lehrers poetische Metapher. Um auf die schwierigen Fragen möglichst glänzende Antworten zu erhalten, wandte sich der Lehrer an seinen Bevorzugten: Leonhard Fankhuser. Zum Staunen der ganzen Klasse und nicht minder des Professors erhob sich Emils Freund und sprach in seiner kecken Art: „Um meinen besten Freund nicht zu beschämen, will ich Ihre Fragen, Herr Professor, obschon ich es ohne Mühe könnte, nicht beantworten, weil gerade ich gestern, anstatt zu lernen, zwar nicht im Schatten eines väterlichen Lorbeers wandelte, aber im Bremgartenwalde mich erging, während mein Freund für seinen Vater und für die Schule schwer arbeitete."

Das war eine kühne, charaktervolle Sprache. Für diese That gab sich Emil seinem Freunde mit ganzer Seele hin. Jede freie Stunde verbrachten sie von dem Tage ab zusammen und wanderten in die herrliche Umgebung der schönen schweizerischen Bundesstadt.

Vor den großen Ferien sollte noch etwas geschehen, was in Emil — Leonhard nannte ihn Mili — keinen geringen Eindruck hinterließ. Der Vater, wie es seine Gewohnheit war, benützte die Stunde der Mittagessenszeit gern, um seinem Sohne die Lehren zu geben, die ihm so recht zeigen sollten, welchen Vortheil der Städter vor dem Bauer habe. Es forderte ihn stets zum Widerspruch heraus, wenn er sehen mußte, wie zäh sein Bub an dem engern Heimathlande hielt, von dem er, der Vater, sich losgerissen, um ins große Treiben der Politik zu tauchen, wo für ihn allein Macht und Größe war. Er hielt denn nicht zurück mit dem Verkleinern und Verächtlichmachen alles dessen, was Emil lieb und theuer war.

So that er auch an einem Samstag beim Mittagsessen. Emil, der für seine Jahre gereifter und gesetzter war als die meisten seiner Mitschüler, dem etwas Bodenständiges anhaftete, das aber nichts „Bäurisches" im lächerlichen, sondern im ernsten Sinne war, hatte eine nicht schwerfällige, aber langsame und gründliche Art. Je reicher sein Wissen wurde, je mehr gab ihm alles zu denken, wie schon damals, als er in die Sekundarschule kam. So konnte er denn oft nachdenkend, sich und seine Umgebung vergessend, dasitzen.

Heute besprach der Vater mit der Mutter etwas. Emil hörte kaum darauf, aß langsam und sann über etwas nach. Unsanft riß ihn der Vater aus seinen Gedanken mit den Worten: „He, hörst nicht? Du hockest wieder da wie ein Pfund Schnitz, oder wie der Kater, wenn er die Maus verloren."

„Ja, was ist, Vater?"

„Er hat, mi Sex, wieder kein Wort gehört. Los, Du kommst mir vor wie ein Erzbauernlümmel. Es ist eigentlich schade für'sGeld, das man hinaus wirft für Dich."

„Eh, so mach doch nicht wieder so ein Wesen und sag, was ist, ich hab eben auch an etwas g'sinnet..."

„Du sinnest und staunest in eine Ecke den ganzen Tag. Du interessirst Dich für nichts, was in der Welt vorgeht: ob die Franzosen die Pfaffen zum Land hinaus schmeißen oder sich von ihnen auffressen lassen."

„Ich habe so g'nug anders zu thun, mein ich..."

„Es nähm mich z' Tonner wunder! Ich hab auch studirt, aber schon als Bub wußte ich Bescheid, das etwa geht in der Welt, und der Papa, der wunderte sich oft, denn die Großrathsverhandlungen las ich ebenso genau wie den Cäsar."

„Du bist eben anders wie ich und es ist gut, daß die Menschen so verschieden sind, es wäre sonst langweilig auf der Welt."

„Das hast Du vom Fankhuser, von dem überspannten Kerl."

„Der ist mir lieb und gar kein so Ueberspannter..."

„So einen Bauerngrind, so einen harten wie Du, hat er nicht, das ist schon wahr."

Emil ließ den Vater reden, aß nichts mehr, stand bald vom Tische auf und verließ das Haus, um mit Hardi zusammen zu treffen, denn sie wollten gemeinschaftlich einen Ausflug machen.

Der schöne Tag lockte auf die Höhen. Sie nahmen ihren Weg nach Bolligen und stiegen empor zum Bantiger, der die schon respektable Höhe von 959 Meter hatte. Die herrliche Aussicht auf die Berner Alpen und in das Hügelgebiet der engern Heimath Emils lockte aus der Brust der Freunde Worte ihrer Bewunderung. In Ferrenberg kehrten sie im Wirthshaus ein. Hardi besaß selten Geld, er konnte nur schmal gehalten werden von seinen Eltern. Emil dagegen trug stets eine volle Börse bei sich. Gern theilte er bei jeder Gelegenheit mit dem Freunde. Sie hatten Hunger. Bei Bier, Brot und Käse lebten die wandernden Scholaren herrlich. Da ging ihnen das Herz auf.

„Wenn ich nur nicht mehr in die Stadt zurück brauchte, zum Vater," begann Emil, denn ihm graute vor dem Sonntag im Hause des Nationalraths.

Da wußte Hardi schnell guten Rath: „Weißt Du was? Wir telephoniren heim, daß wir erst am Sonntagabend zurückkommen."

„Nein, nein! Wo denkst Du hin!"

„Gewiß, das machen wir, laß mich nur, wir haben ja keine schweren Aufgaben für das Gymnasium am Montag, ich kann Dir alles zeigen."

Der Bursche ließ nicht nach und in unternehmungslustiger Stimmung besorgte Hardi das Telephonieren an einen Angestellten im Büro des Nationalraths.

„Wollen wir nun zu Dir heim wandern? Bis um neun Uhr sind wir in Landibach. Wenn's hell genug und der Weg gut ist, gehen wir die Nacht durch. Willst Du?"

Das war viel gewagt von Hardi, aber die Aussicht, heim zu können bis zum Morgen, das überwog alle Bedenken, und sie machten sich auf den Weg.

Leonhard und Emil zogen aus, daß es nur so eine Art hatte. War das ein herrliches Wandern! Jetzt klagte Emil auch dem Freunde zum ersten Male seine Noth ohne Rückhalt.

Hardi verurtheilte den Nationalrath zu Feuer und Rad: „Ich verachte Deinen Alten schon längst. Wenn ich einmal an der Hochschule bin, dann wirst Du sehen, gegen den lasse ich einen Artikel los in einem sozialdemokratischen Blatte, Du wirst schauen."

„Thu' es lieber nicht, Hardili, thu' es nicht, sonst...."

„Zuerst müssen wir freie Studenten sein, Mili."

„Ich werde nie einer."

„Hast Du Angst, Du machest die Matur nicht? Fürcht Dich doch nicht vor dem Zauber, das ist ja nur ein schwarzer Mann, mit dem man uns wie Kinder bange machen will. Du kommst so sicher durch wie ich, wirst sehen."

„Und wenn ich auch durchkomme, daheim bleib ich nicht."

„Gehst nach Zürich, so wie ich, natürlich, wir bleiben doch zusammen. Das wird ein Leben geben."

„Ich bleibe lieber auf dem Sunnehubel, da gehöre ich hin, dort sind meine Ideale."

Hardi blinzelte, ging langsamer, hielt Emil, damit auch er langsamer gehen möge, und sagte: „Aha, Mili, Dich hat's auch?"

Emil wußte nicht, was sein Freund meinte.

Hardi glaubte, er wolle sich verstecken. „Mach kein so dummes Gesicht, Du Schlingel. Hast zwar recht, wenn Du es immer für Dich behalten willst, denn von dem Schönsten und Herrlichsten soll man nicht so ohne weiteres sprechen. Aber vor mir brauchst nicht Angst zu haben, zu schämen schon gar nicht, denn ich habe auch ein Ideal, und nun schon seit zwei Wochen. Früher habe ich auch schon einen mächtigen Schwarm gehabt, aber das zählt nicht, damals wußte ich in meiner Kindlichkeit gar nicht, was es eigentlich war. Aber jetzt — Himmel und Erde! Luft und Meer! Ich war schon ganz verrückt, und ich wundere mich nur, daß Du mir nichts angemerkt. Im Winter beim Schlitten am Gurten lernte ich das Mädel kennen, dann sah ich sie plötzlich nicht mehr. Vor einem Monat nun begegnete ich dem Kind am Nachmittag, als ich mit einem Buche in den Wald zum Lesen ging. Ich grüßte sie nur, denn sie war mit noch einem Fräulein. Bis heute vor zwei Wochen erblickte ich sie mit keinem Auge. Wie ich nun vor vierzehn Tagen auf dem Wege zu meinem Onkel nach Muri bin, da treffe ich sie auf dem Kirchenfeld. An diesem Nachmittag spazierte ich zwei Stunden lang mit ihr. Sie heißt Ella und ist ein schönes Kind, sage ich Dir! Eine Schönheit, sozusagen! Im Winter war sie nur auf Besuch da, denn sie besuchte eine Pension in Neuenburg, darum sah ich sie nie. O, es ist ein feines Meidli, reiche Eltern hat sie natürlich, ist wie eine Pariserin fein angezogen, aber ich sagte ihr, daß ich den Reichthum verachte! War ganz verrückt vor Glück. Wir schrieben uns. Ich sandte ihr Gedichte, sie mir auch, und wir lieben uns ganz wahnsinnig, also ganz verrückt. Gestern mußte sie mit ihrer Mutter für einige Tage verreisen. Ich durfte meine Briefe an ihre Freundin in Aarau senden, und die schickt sie dann an sie, so merkt Niemand etwas. Jetzt weißt Du Alles von mir und nun schütte mir auch Dein Herz aus. Sage mir nur Alles, ich verstehe Dich und schweige wie ein Grab; lieber den Tod als Verrath, so wollen wir es halten zusammen und die ganze verfluchte Lumpenwelt verachten."

Das war etwas so Neues, was da Emil vom Freunde hörte, etwas so Unerwartetes und dazu ihm so Unbegreifliches, daß er gar keine Antwort fand. Dem stürmischen Tempo des Herzens folgend, hatte Hardi gesprochen, und drängend verlangte er eine ebenso rasche Antwort: „So red doch!"

„Was soll ich sagen, ich weiß ja gar nicht, was Du willst."

„Eh, Du heilige Einfalt! Sag mir nun doch von Deinem Schatz, den Du daheim hast, und thu' doch nicht so, Du machst mich ja fast bös."

Das wollte er um Alles nicht, seinen Freund bösmachen. Er brachte hervor: „Ich hab' kein Schatz, nein, bei meiner theuren Seel nit. Wo sollte ich den her haben? Ich kenne ja keine Meidli, komme nie mit solchen zusammen."

„Du sagtest doch, Du habest daheim in Schattenflüh Dein Ideal."

„He ja! Ich meine, man hat doch noch andere Ideale als nur Meidleni."

Erst jetzt ging Hardi das Licht auf. In drolliger Verwunderung rief er: „Aha! Endlich geht mir eine Stalllaterne auf. Ich hab geglaubt, Du seiest auch verliebt. Nun hab ich also sozusagen meine Perlen vor die Säue geworfen."

„Wie Du redest; jetzt könnt ich auch sagen, Du machst mich bös. Ich weiß Deine Gefühle zu würdigen, wenn ich sie auch nicht verstehen kann. Aber wenn es so ist, wie Du sagst — ich war ja auch so auf 'ne Art in Dich verliebt damals, als der ‚Keib' (das Aas, so nannte er in Erbitterung stets den Physiklehrer) mich in der Schule plagte und Du ihn dann so abgetrumpft hast."

„Ja, mein lieber Mili! Gerade so etwas ist es auch. Freundschaft und Liebe sind das Höchste auf der Welt und sind Schwestergefühle. Also bist Du doch nicht so vernagelt und hast die Fähigkeit, mich zu verstehen. Und es ist wahr, neben meiner Liebe zu Ella ist mir die Freundschaft zu Dir das Theuerste. Wenn Du aber einmal ein Meidschi kennen lernst und Dich verliebst, dann erst wirst Du empfinden, was das ist."

Emil merkte es am Tone der Stimme seines Freundes, daß in ihm etwas Eigenes vorgehe. Eine Sentimentalität überkam auch ihn, und als sie ausruhend am Wege sich wieder von all dem erzählten, was ihre jungen Herzen erfüllte: Hardi von seiner schönen Ella, Emil vom Sunnehubel, wo eine ihm so theure Welt von der liebsten Seel, der Großmutter, regiert wurde, da küßten sie sich aus der Inbrunst ihrer Begeisterung für den Freundschaftsbund, der ihnen ebenso wichtig und von größter Bedeutung in ihrem jungen Leben vorkam, wie etwa dem Nationalrath das Bündniß zwischen Rußland und Frankreich.

Aber es wurde immer später und der Hunger immer größer. Geld hatte Emil genug bei sich, aber es war kein Wirthshaus zu treffen. Endlich machte man ihnen für Geld und gute Worte einen Kaffee in einem kleinen Bauernhaus eines verlassenen Thälchens. An Bauernbrot und magerem Käse stillten sie den Hunger. Drei gute Stunden seien es noch, meinte das Bäuerlein, bis Schattenflüh, wenn sie den Weg nehmen könnten über die Hügel. Leonhard drängte, die Nacht durch zu marschiren, und auch Emil war dafür, denn er hoffte, bald in das Gebiet zu kommen, wo er sich dann auch in der Nacht auskannte.

Um 11 Uhr, nach angestrengtem Marsche in mondheller Nacht, da waren sie müde und sahen, daß sie sich nicht mehr auskannten. Sie befanden sich nicht auf dem richtigen Wege, denn die Gegend war zu verlassen. Um 11½ Uhr kamen sie an einen Heuschober und beschlossen nun, hier bis zum Morgengrauen zu schlafen. Der Heuschober war offen, aber kein Heu darin, nur Reisig, so viel sie in der Dunkelheit unterscheiden konnten. Aneinander geschmiegt, denn die Nacht war kühl jetzt, wärmten sie sich gegenseitig und schliefen bald ein. Um 4 Uhr erwachte Emil. Hardi war nicht sehr erbaut, jetzt schon weiter wandern zu sollen, denn er hatte eben geträumt von seinem Glück. Aber es mußte sein, und bald stiegen sie über einen kleinen und dann auf einen höheren Hubel und sahen, daß sie in der Nacht falsch gegangen waren. Ohne Rast bis um 8 Uhr marschirten sie. Emil zog mächtig aus, sein Freund war ein zäher Fußgänger, aber es kam ihm doch in die Knie. Um acht Uhr trafen sie endlich auf dem Sunnehubel ein. Ohne über Schattenflüh gekommen zu sein, erreichten sie ihn von Süden her, anstatt von Norden.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche,
und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Laßt mich Euch eine Behandlung meines Katarrh-Mittels kostenfrei schicken.

C. E. Gauß

Ich übernehme jeden Fall von Katarrh. Ganz gleich wie chronisch oder in welchem Stadium er ist, und beweise völlig auf meine eigenen Kosten, daß er geheilt werden kann.

Die Heilung von Katarrh ist seit Jahren mein Geschäft, und während dieser Zeit haben mich über eine Million Leute im ganzen Lande wegen Behandlung und Rath in Anspruch genommen. Meine Methode ist einzigartig. Ich heile die Krankheit indem ich erst die Ursache heile. Daher heilt meine kombinirte Behandlung wo alles andere versagt. Ich kann Euch in ein paar Tagen beweisen, daß meine Methode schnell, sicher und vollständig wirkt, denn sie befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an C. E. Gauß, und er swickt Euch die erwähnte Behandlung. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an
C. E. Gauß, 3976 Main Str.,
Marshall, Mich.

....
....

sep15,of13,nv10,ds8

THE Emporium
152 STATE STREET

Außerordentlicher Verkauf Freitag

Zwei große Werthe in garnirten Hüten

Nur für morgen (Freitag) offeriren wir Euch als spez. Bargains die Auswahl von 500 sortirten Facons in elegant garnirten Hüten. In großen, kleinen u. mittleren Facons, von Seidesammet, Payonette, Messaline Seide, Flz usw. Garnirungen sind Seideband, Aigrettes, Blumen, Gold- u. Silberspitzen u. Persians. In schwarz, marineblau, Amethyst, grau, braun und roth, $5.00 und $10.00 Werthe. Freitag

$2.99 und $4.99

Räumungs-Verkauf
Ungarnirter Seide und Atlas-Hüte, 35c
Auswahl von 400 schwarzen oder farbigen Seide oder Atlas ungarnirten Hüten, Werthe bis $1.50, Freitag, für **35c**

Räumungs-Verkauf
Ungarnirter schwarzer Sammethüte, 50c
Wir haben 300 gute, schwarze ungarnirte Sammethüte, passend für mittelalte Damen, bis $2 werth, in dies. Freitag-Verk. **50c**

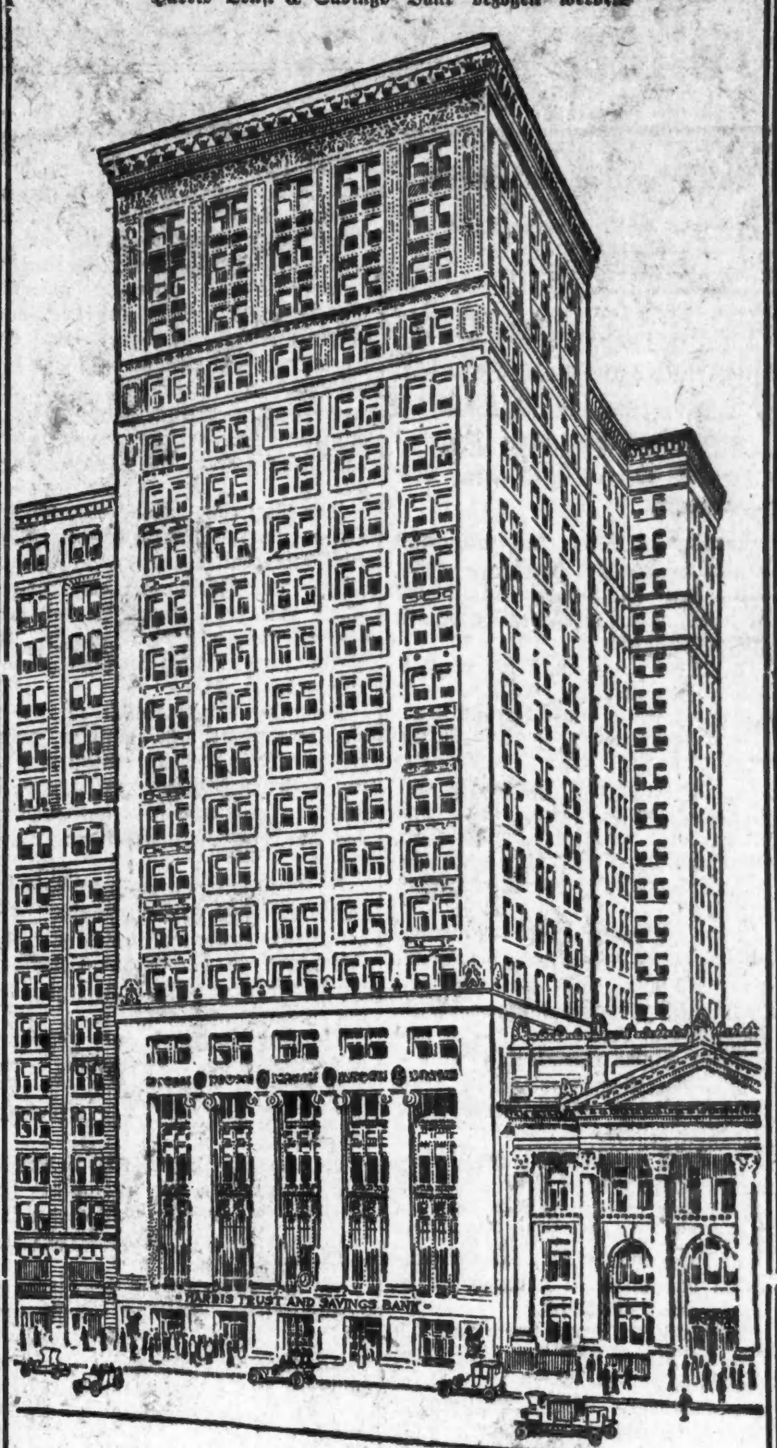
Räumungs-Verkauf von Fancy Federn, 10c
Seht unsere Auswahl von fancy Federn in dieser Partie, von unserem reg. Lager. Um mit dem Lager zu räumen, Freitag **10c**

Blumen, 15c
Feine Partie von Blumen, in natürl. Schattirungen, um schwarze Sammethüte zu garniren, — Freitag, für **15c**

The Emporium, 152 State Straße.

Harris Trust Building

an Monroe Str., zwischen Clark und La Salle Str., im Bau begriffen; wird am 1. Mai 1911 von der Harris Trust & Savings Bank bezogen werden.



Zuverlässiger Bankbetrieb

Das ist der Grundsatz, nach dem diese Bank nun seit mehr als 28 Jahren geleitet wird. Daß dieser Grundsatz gewürdigt wird, beweist die beständige und erfreuliche Geschäftszunahme. Der Konservatismus und die Zuverlässigkeit, welche das Bankhaus N. W. Harris & Company stets ausgezeichnet haben, ließen die Geldanlagen und die Bankkundschaft so anwachsen, daß es wünschenswerth wurde, durch die 1907 erfolgte Inkorporation als die Harris Trust & Savings Bank in einen größeren Wirkungskreis zu treten. Seit dieser Inkorporation haben dieser Grundsatz eines zuverlässigen Bankbetriebs und der erweiterte Geschäftskreis zu solch weiterem Wachsthum geführt, daß neue Bankräumlichkeiten — die oben abgebildeten — zur Nothwendigkeit wurden. Auf Grund dieser Vergangenheit vollster Zuverlässigkeit ersuchen wir höflichst um Ihre Kundschaft.

Harris Trust & Savings Bank
Organisirt als N. W. HARRIS & CO. 1882. Inkorporirt 1907
Jetzt 204 Dearborn Str.

Lokalbericht.

Ist ihm unbegreiflich.

Operndirektor Dippel antwortet der Musiker-Gewerkschaft.

Auf die Protestbeschlüsse der Musiker-Gewerkschaft vom letzten Dienstag hat Operndirektor Dippel gestern geantwortet. Die Unzufriedenheit der Gewerkschaft mit der Zusammensetzung des Opernorchesters ist ihm, wie er sagt, unbegreiflich, denn nicht nur zwei, wie in dem Protestbeschluß behauptet wird, sondern 25 Chicagoer Musiker seien engagirt worden. Von diesen seien 15 Mitglieder der hiesigen Gewerkschaft, und 10 hätten ihr früher angehört, seien jetzt aber Mitglieder anderer Lokalzweige des Amerikanischen Musiker-Verbandes.

Wahr sei allerdings, sagt Herr Dippel weiter, daß er im letzten April den Beamten der hiesigen Gewerkschaft das Engagement von etwa 40 Mitgliedern in Aussicht gestellt habe, aber damals habe noch die Absicht bestanden, 15 oder 20 Wochen in Chicago zu spielen. Der Rücktritt Hammersteins hätte dann aber die Verschmelzung der Opern-Unternehmungen von Chicago und Philadelphia und eine Theilung der Spielzeit zwischen beiden Städten ermöglicht. Die Musiker-Gewerkschaft von Philadelphia hätte die Mehrheit im Orchester beansprucht, aber in jeder der beiden Städte seien nur wenige erstklassige Musiker zu haben gewesen, da die meisten ihren Wohnsitz nicht hätten aufgeben und zehn Wochen lang in der anderen Stadt hätten wohnen wollen.

„Die Thatsache, daß wir die wichtigsten Posten im Orchester mit zwei Chicagoern besetzt haben, den Herren Leopold Kramer als Konzertmeister und Rosenbecker als Leiter der zweiten Violinen, ist der beste Beweis, daß die Direktion auswärtige Musiker nicht bevorzugt hat," sagte Herr Dippel. „Nur zwanzig Italiener, von denen eine Anzahl in Amerika geboren ist, sind für das 80 Mann starke Orchester engagirt worden, es kann also keine Rede davon sein, daß das Orchester zumeist aus ausländischen Musikern zusammengesetzt worden sei. Wir haben mit Herrn Joseph N. Weber, dem Präsidenten des Amerikanischen Musikerverbandes, ausgemacht, daß unser Orchester als reisende Organisation zu betrachten ist und jedes Mitglied eine besondere Vergütung für Kost und Wohnung erhält. Diese Vergütung bekommen auch die Musiker, die in Chicago ihren festen Wohnsitz haben. Das Orchester wird uns in den fünf Monaten der Spielzeit $150,000 kosten."

Schwere Aufgaben.

Eine Liga zur Bekämpfung der Schlachthausgerüche und ungesunder Werkstätten.

Vertreter von achtzig verschiedenen Klubs und Gewerkschaften, darunter der City Club, die Federation of Labor und die Association of Commerce, haben gestern Abend in den Klubzimmern 71 Dearborn Straße die Chicago Health League gebildet, deren Zweck die Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt ist. Es wird daher, sofern es nöthig sein sollte, die staatliche Gesetzgebung um den Ersatz einschlägiger Gesetze angegangen werden. Gesunde Verhältnisse in Fabrik und Werkstatt stehen auf dem Programm der Liga, und es wird erwartet, daß jedes Mitglied einer jeden der achtzig Verbindungen jeden ihm zur Kenntniß gelangenden Uebelstand den zuständigen Beamten mittheilen wird, damit diese im Verein mit der Gesundheitspolizei für Abhilfe sorgen. Gegen die den Schlachthöfen entströmenden Gerüche, gegen Verseuchung des Wassers und ähnliche alteingerissene und bislang vergeblich bekämpfte Gemeinschäden will die Liga mit voller Kraft vorgehen, Staats- und Bundesbehörden zu Kampfgenossen wählend.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Gestern Nachmittag versammelte sich der Vorstand des hiesigen Zweiges des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes im Verbandslokale im Schillergebäude. Die Versammlung war gut besucht, und es wurde der Bericht über die Feier des Deutschen Tages vorgelegt. Da noch mehrere Vereine mit der Abrechnung der Einlaßkarten im Rückstande sind, konnte ein vollständiger Bericht noch nicht angenommen werden. Diejenigen Delegaten und Vereine, welche über ihre Einlaßkarten noch nicht abgerechnet haben, werden ersucht, dieses so bald als möglich bei Herrn J. Schlenker im Verbandslokal des Nationalbundes, Schiller-Gebäude, Zimmer 912, zu thun. Der Vorstand hielt es für zweckmäßig, seine regelmäßigen Sitzungen wieder, wie in früheren Jahren, Abends abzuhalten, um mehr Zeit zur Abwicklung der Geschäfte zu gewinnen.

— Im Kannibalenreiche. — Häuptling: „Kein Weißer traut sich mehr her, was ist da zu machen?"—Krieger: „Verbreiten wir das Gerücht, wir hätten einen vegetarischen Verein gegründet!"

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Ill., Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneipkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—6.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp-Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis, postfrei, $1.05 — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Heufieber, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.—Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

General-Vertreter: Paul Nittel, 4959 S. Ashland Ave. Phone: Yards 3910, Chicago, Ill.

Dok,sondo,410

Was Männer wissen sollen

ist in einfachen, klaren und [illegible] Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buch beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor [illegible], wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Robertz in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als [illegible] erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche-Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost".

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. ROBERTZ,
664 Woodward Ave., Detroit, Mich.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Schneidet den Koupon aus.

Ticking—20 Stück e extra guter Qualität von Ticking, die reguläre 22c Sorte — Freitag, die Yard.................. **16c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Ruffled Gardinen—2½ Yds. lange ruffled Gardinen, in fancy Streifen, 50c werth — Freitag, das Paar.............. **25c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Muslin—2000 Yards von Yd. breitem gebleichtem Muslin, weich appretirt, die reguläre 9c Qualität, Freitag, Yd..... **6¾c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Treppen-Teppich—24 Zoll breiter Ingrain Treppen-Teppich, schlichtfarbig mit fancy Border, 20c werth, Freitag, Yd... **8½c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Gingham—1500 Yards von feiner Qualität von Schürzen-Gingham—blau u. weiß karrirt, 7½c Sorte, Freitag, Yard........ **5c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Knaben-Anzüge — Partie 2 Stück-Knabenanzüge, doppelkn. russische u. Norfolk-Facons, einfache od. Knicker-Hosen, 2½ bis 16 Jahre —2.50 werth, Freitag... **1.29**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Shaker Flanell—2000 Yards feiner Qualität von ungebleichtem Shaker Flanell — 10c werth, Freitag, Yard.......... **5½c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kniehosen—Partie Muster-Kniehosen für Knaben, blauer Serge und dunkle Cheviots, dopp. Sitz u. Kniee, 3 bis 16 Jahre, 75c wth. (3 an jeden Kunden), Freitag **37c**

Schneidet den Koupon aus.

Haus-Slippers—Gefütterte Haus-Slippers für Damen und Männer, Leder-Sohlen u. -Absätze, Pelz besetzt, 69c wth., Fr. **39c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Sweater Coats—Sweater Coats f. Männer u. Knaben, schlichtgrau und mit blauem oder rothem Border, Gr. bis 46, 85c werth, (3 an jeden Kunden), Freitag... **45c**

Schneidet den Koupon aus.

Schul - Schuhe — Schulschuhe für Knaben — gut gemacht, von ganz solidem Leder, Größen bis 12, 1.50 werth, Freitag... **79c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Arbeitshemden — Partie blauer Chambray-Arbeitshemden für Männer u. Knaben, schwarze Sateen-Hemden, Größen 12½ bis 17—50c werth—Freitag, nur.. **26c**
(3 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug — Schweres, fließgefütter Unterzeug für Männer (nur Unterhemden), in silberfarbig, Gr. 34 bis 46, die beste 50c-Qualität — Freitag...... **33c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Sweater Coats — Sweater Coats für Damen, in schlichtgrau und Maroon — Größen 36 bis 42 — regulärer Preis 1.00 — Freitag, nur............ **50c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Feine reinwoll. Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Fersen und Zehen, weiß, rosa, blau, roth, lohfarbig und schwarz, 25c Waaren, Freitag, das Paar............ **12½c**
(4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Skirts—Partie von Skirts für Damen, von schweren baumwoll. Suitings, auch fancy u. schlichtfarbiger Sateen, große Varietät von Facons, sie sind bis 1.50 wth., Auswahl von der Partie, Fr. **45c**
(3 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Stärke — „Gold Medal" Glanzstärke, die reguläre 5c Größen Packete — Freitag, 3 Packete für...................... **11c**

Schneidet den Koupon aus.

Wasch - Seife — Die wohlbekannte Fels Naptha Waschseife — überall zu 5c das Stück verkauft, Freitag, 5 Stücke für..... **19c**

Schneidet den Koupon aus.

Theekessel — Schwere nickelplattirte Theekessel—mit Holz Bale Griff — billig zu 29c — Freitag, nur...................... **19c**

Schneidet den Koupon aus.

Roasting Pfanne — Länglich runde grau emallirte Roasting Pfannen, 2 Griffe—beste 35c-Werthe, Freitag............ **19c**

Schneidet den Koupon aus.

Kurzwaaren — „Kings" 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn, 4 Spulen für 5c—beste Qual. Stickerei-Seide, in allen Farben, Freitag, per Strang.............. **2c**

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Fließgefütterte baumwoll. Strümpfe für Damen, extra schwer, gerippter Obertheil, beste 15c Sorte, Freitag, das Paar.................. **9c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Glühstrümpfe — Sehr helle Glühstrümpfe für aufrechte und herabhängende Lichter, die regul. 10c Sorte, Freitag......... **6c**

Schneidet den Koupon aus.

Schürzen—Große Sorte Gingham-Schürzen für Damen—sehr voll gemacht, mit Band, 29c werth, Freitag, nur........... **18c**
(2 an jeden Kunden.)

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Die Geschoßdiebstähle:

Endlich ein ganzes Konsortium Landesverräther verhaftet. —Vahlteich darf in Oberschlesien nicht reden. —Fortsetzung des Werftarbeiterstreiks. — Deutschlands Staatssekretär des Aeußern bei Franz Joseph.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Okt. Endlich ist es den deutschen Behörden in Metz gelungen, ein ganzes Konsortium von Landesverräthern zu verhaften, das für Geld deutsche Militärutensilien an Frankreich ausgeliefert hat. Vier Personen, der Mechaniker Schlick und drei Brüder Koch, sind in dem Metzer Vorort Montigny festgenommen worden. Sie haben, wie festgestellt wurde, seit geraumer Zeit ein einträgliches Geschäft dadurch gemacht, daß sie in den Metzer Forts Granaten und andere Munition stahlen und ihren Raub an Frankreich auslieferten.

Die Wachsamkeit der Behörden war durch wiederholte Diebstähle in Metz angespornt worden, deren frechster der, vor etwa 14 Tagen gemeldete Einbruch in ein Artilleriedepot war, wo unter Anderm ein Shrapnell neuesten Modells gestohlen wurde. Man vermuthet, daß die Bande auch dabei ihre Hand im Spiele hatte. Ob das Kleeblatt noch weitere Helfershelfer in Metz gehabt hat, wird die ausgedehnte Untersuchung der Angelegenheit wohl ergeben.

Die Arbeiterwirren auf den deutschen Werften sind ihrer Lösung immer noch nicht näher gerückt. Die Werftarbeiter in Hamburg setzen den Streik fort. Sie sind erbittert, weil ihrer Ansicht nach die Werftbesitzer die Friedensbedingungen nicht innegehalten haben.

In Bremen nimmt die Lage eine, für den ganzen Hafenverkehr höchst kritische Gestalt an. Die gemeldete Aussperrung von 100 Arbitern der Bremer Lagerhausgesellschaft, die mit der Ankündigung eines Sympathiestreiks der Hafenarbeiter beantwortet wurde, zieht immer weitere Kreise. Der Streik dehnt sich beständig weiter aus und droht, den Betrieb im Hafen völlig lahmzulegen.

Die Breslauer Polizei, die sich durch ihr radikales Vorgehen gegenüber der Sozialdemokratie schon wiederholt hervorthat, hat eine Redetournee verboten, die der, zum Magdeburger Parteitag nach Deutschland gekommene New Yorker Sozialistenführer Vahlteich durch Oberschlesien geplant hatte.

In sozialdemokratischen Kreisen herrscht infolgedessen lebhafte Entrüstung, welcher das Breslauer Parteiorgan „Volkswacht" besonders scharfen Ausdruck gibt.

Wien, 13. Okt. Der deutsche Staatssekretär des Aeußern, Herr v. Kiderlen-Wächter, ist vom Kaiserkönig Franz Joseph empfangen worden und hat lange Zeit in lebhafter Unterhaltung mit dem Monarchen zugebracht.

Der neue Leiter der deutschen Auslandspolitik hat auch eingehende Konferenzen mit dem gemeinsamen Minister des Aeußeren Grafen v. Aehrenthal gehabt und mit diesem alle aktuellen politischen Fragen, das Dreibundverhältniß, die Lage am Balkan, die portugiesische Revolution, auf's Eingehendste erörtert. Auch der bevorstehende Besuch des Zaren in Potsdam und dessen etwaige politische Folgen sollen in das Gespräch gezogen worden sein, das die harmonische Uebereinstimmung der beiden Regierungen in allen wesentlichen Punkten von Neuem ergab.

Wie von halbamtlicher Seite ausdrücklich und mit Genugthuung konstatirt wird, hat Herr v. Kiderlen-Wächter beim Kaiser eine ausgezeichnete Aufnahme gefunden. Der Monarch hat den Vertreter Deutschlands mit hervorragender Liebenswürdigkeit begrüßt, wie dies allerdings angesichts der innigen Beziehungen nicht anders zu erwarten gewesen.

Herr v. Kiderlen-Wächter war von Bukarest, Rumänien, gekommen, wo er schon Anfang des Monats vom König empfangen worden war und mit dem Minister des Aeußern Djuvara konferirt hatte. Er hatte seinen Aufenthalt in Rumänien auf eine reichliche Woche ausgedehnt, die zum Theil mit offiziellen Diners in Bukarest, sonstigen amtlichen Funktionen und Jagdausflügen mit den Prinzen ausgefüllt war.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Plötzlich gestorben ist in New York Charles Gilbert, der bekannte französische Opern-Tenorbaritonsänger.

— 1 Todter und 4 Verletzte — darunter 1 tödtlich — durch Explosion eines Dreschmaschinendampfkessels bei Lafayette, O.

—Gelynchmordet wurde bei Centreville, Ala., der Neger Grant Richardson, angeklagt des unsittlichen Angriffs auf eine Weiße.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 12, St. Louis 2. Brooklyn 2, Boston 9; Brooklyn 2, Boston 6 (2. Spiel).

— Regierungskreise in Washington erörtern die Frage, ob Alaska dem Handels- und Arbeitsdepartement unterstellt werden soll, statt dem Departement des Innern.

— Aus Eifersucht verletzte der reiche Farmer Lee Wilson, südlich von Des Moines, Ja., den Milchereimann Claude Masters durch 5 Schüsse tödtlich und erschoß dann sich selbst.

— In Baltimore wurde der 25jährige Schneider Harry Scherr von seinem, um mehrere Jahre jüngeren Bruder Louis, der schon lange mit ihm verfeindet war, erstochen. Louis wurde verhaftet.

— Die sogenannte Späherjungenbewegung forderte bei Saratoga, N. Y., ihr erstes Todesopfer: der 11jährige Roger Davidson wurde im Walde durch zufällige Entladung einer Flinte getödtet.

— Die Polizei selber zweifelt jetzt, daß Geo. Wallace, der in Sacramento, Kal., auf dem Postamt verhaftet wurde, irgend etwas mit dem Dynamitattentat auf die „Times" in Los Angeles zu thun hatte.

— Bei den St. Louiser Wettflügen machte der Aviatiker Le Blanc einen Siebzigmeilenflug in einem Bleriotschen Eindecker, vor 22,000 Zuschauern. Im Ganzen wurden gestern 15 Flüge gemacht. Brookins hatte Chas. H. Leichliter von Chicago als Passagier.

— Um den Fahrweg für das kommende Autowettrennen zu Savannah, Ga., möglichst wohlfeil instandzusetzen, verhaftete die Polizei alle beschäftigungslosen Neger unter Anklage des Vagabundirens; sie wurden zu den üblichen Strafen verurtheilt, welche sie auf diesem Weg abarbeiten müssen!

— Der Zeitungsherausgeber Alexander N. Evalenko in New York wurde für einen Spion der russischen Regierung erklärt. Der vielgenannte Bourzew (Burtschew) erhob zuerst eine solche Anschuldigung, und ein Untersuchungsausschuß verschiedener Organisationen erklärte sie für erwiesen.

— In seiner Rede vor dem katholischen) Orden der „Knights of Columbus" zu Peoria, Jll., befürwortete Ex-Präsident Roosevelt die weitestgehende religiöse Duldsamkeit und pries die Missionsthätigkeit der katholischen Kirche unter den Eingeborenen in Afrika. Er besuchte auch den Erzbischof Spalding in dessen Wohnung.

Ausland.

— Aus Sparsamkeitsgründen hat die venezolanische Regierung ihre Gesandtschaft in Washington, D. K., aufgegeben.

— 24 neue Cholerafälle und 8 Todesfälle in Italien während 24 Stunden. Auf Rom selbst entfielen 2 Erkrankungen und 1 Todesfall.

— Die spanische Regierung traf die ausgedehntesten militärischen Maßnahmen für den heutigen Tag, den Jahrestag der Erschießung des Professors Ferrer.

— Baron Hengemüller v. Hengervar, der österr.-ungarische Botschafter bei der amerikanischen Regierung, wird eines der 5 neuen Mitglieder des ungarischen Magnatehauses.

— Die katholischen Blätter in Rom protestiren gegen die Verfügung des italienischen Kabinets, wonach den, aus Portugal ausgewiesenen Mitgliedern religiöser Orden die Niederlassung in Italien untersagt wird.

— Der Dampfer „Terra Nova", welcher am 1. Juni mit der Scott'schen Südpolar-Expedition von London abfuhr, ist zu Melbourne, Australien, eingetroffen Es ist geplant, um den 22. Dezember n. J. herum den Südpol zu erreichen.

— Die britische Regierung ließ der portugiesischen, durch ihren Gesandten in Lissabon, in einer Note mittheilen, daß sie die portugiesische Republik anerkennen werde, sobald sie überzeugt sei, daß die Revolution zu Ende. Die Schweiz hatte bekanntlich die Republik Portugal zuerst anerkannt. — Auch hat sich jetzt der Patriarch von Lissabon, Tonti, für die neue Regierung erklärt.

— Der amerikanische Botschafter Hill in Berlin übermittelte nach Washington die Antwort des deutschen Auswärtigen Amtes auf die amerikanischen Vorstellungen wegen der Polizeiangriffe auf amerikanische Preßvertreter bei den Moabiter Unruhen. Wie schon bekannt geworden, ist die Antwort bedauernd gehalten, — indeß hielt sich der Minister des Innern nicht veranlaßt, die Angreifer zu bestrafen.

Frei an Hämorrhoiden-Leidende

Nächsten Morgen wundern sich die schlimmsten Kranken, warum sie nicht die bemerkenswerthe Pyramid Pile Cure zuvor probirt haben.

Es ist frei.

Durch einen freien Versuch der wunderbaren Pyramid Pile Cure seid Jhr sicher, richtig zu gehen. Nichts enttäuscht mehr, als etwas zu kaufen, daß nicht heilt. Deshalb schreibt sofort an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., um ein freies Probepacket, und überzeugt Euch, daß hier eine sichere, schnelle und nachhaltige Heilung ist, eine sofortige Besserung in den schlimmsten Fällen irgend einer Art Hämorrhoiden. Die Probe wird es Euch ermöglichen, ruhig über Nacht zu schlafen, und des Morgens werdet Jhr gezwungen sein, nach dem nächsten Apotheker zu eilen, um das reguläre 50c Packet, welches Euch auf die Füße hilft und in Bewegung hält, zu holen. Nehmt nur, was Jhr verlangt.

Benutzt untenstehenden Koupon. Schreibt nur Euren Namen und Adresse.

Frei - Packet Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 269 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Eine Probe der großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt, einfach verpackt.

Name...

Straße...

Stadt.............................Staat.......

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Attraktionen in den Fancy Waaren

Eine Sammlung von verlockenden Artikeln, die Euch zeigen, was Jhr Alles in unserem Laden zu kaufen imstande seid. Unsere Fancy Waaren - Abtheilung ist ein Platz von großem Interesse. Basement.

Hohlgesäumte Dresser Scarfs und Shams, mit Reihe von mexikanischer gezogener Arbeit, wie abgebildet; zu 29c.
Sopha Kissen - Bezüge, schweres Art Cloth; 65c Werthe; für 35c.

Handgemachte Stücke

Handgemachte Battenberg Centerpieces; 18 bei 18 Zoll; mit fancy offengearbeiteten Centers; 50c Werthe; 25c.
Handgemachte Battenberg PianoScarfs, 18×72zöll., $1.
$5 handgemachte Battenberg Lunch Cloths, 54 bei 54 Zoll; fancy offen gearbeitete Centers; für 2.95.

Strümpfe für die ganze Familie zu 10c

Die in diesem Verkauf offerirte Partie repräsentirt einen erfolgreichen Einkauf, welcher uns mehr Kunden bringt und Euch zugleich große Werthe in Aussicht stellt. In Größen für Alle.

In dem Sortiment befinden sich schwarze und farbige Strümpfe f. Damen; schwarze und importirte fancy Strümpfe für Männer, schwarze u. lohfarb. gerippte Kinderstrümpfe und schwarzseidene Lisle-Strümpfe für Kinder. Basement.

Werth bis 25c

Dies ist eine Sammlung, aus der Jhr freudig die Auswahl treffen werdet — eine Freude, nicht nur weil die Varietät groß ist, sondern weil es außerordentliche Werthe sind, die geboten werden. Viele Paar könnten regulär für 25c verkauft werden; Eure Auswahl in diesem Verkauf, das Paar 10c.

54zöllige schwarze Kleiderstoff-Rester, 1.50 Qualitäten, zu 50c

Die Chicagoer Damen haben zu ihrem eigenen Vortheil ausgefunden, daß jeder Verkauf von Kleiderstoffen in unserem Laden Werthe bietet, wie sie anderswo nur selten zu haben sind. Dieser Verkauf, wie alle andern unserer Verkäufe, ist einer, den Jhr nicht versäumen solltet. Basement.

Ueber 6000 Yards in schönen reinwollenen Stücken

50c In dem Assortiment befinden sich einfache und gemusterte Effekte, in Längen rangirend von 3½ bis 8 Yards. Alle zu einem Preise, 50c per Yard—dieser Preis ist thatsächlich niedriger als der Kostenpreis des Webens. Nur wenige Verkäufe von Kleiderstoffen sind von so großer Bedeutung für Euch. **50c**

Flannelette Dressing Sacques zu 50c

Eine große Auswahl von Werthen, wie sie nur selten erhältlich sind.

Eine vorzügliches Assortiment, welches eine Auswahl bietet, die reichhaltig genug ist, um eine passen- Wahl treffen zu können. Basement.

Diese Sacques sind von den allerbesten Stoffen gemacht, in rosa, blau, marineblau und Lavender, in fancy gemusterten Effekten. Die Kragen, Stulpen und Fronts sind featherstitched; mit daran befestigtem Gürtel; wie abgebildet; 50c.

Wollene Coat-Sweaters für Damen, 1.95

Spezielle Offerte von reinwollenen, sehr eng gewebten, einfach-knöpfigen Kleidungsstücken -- Perlmutter - Knöpfe — in grau, roth und weiß — sehr speziell, für nur 1.95.

$4 woll. Knaben-Anzüge spez. zu 2.95

2 Paar Knickers mit jedem Anzug trotz des niedrigen Preises

Eine Gelegenheit, welche stolzen Eltern von Schulknaben im Alter von 7 bis 17 Jahren höchst willkommen sein wird. Basement.

Diese Suits, mit extra Knickers, zu 2.95 offerirt, sind von reiner Wolle und sehen bedeutend besser aus wie die gewöhnlichen Sorten, die bessere Konstruktion und Ausstattung gar nicht in Betracht gezogen; doppelte Knopfreihe und Norfolk-Facons.

Russian Ueberzieher für Knaben zu 2.95

Elegante, anziehende neue Modelle für Knaben im Alter von 2½ bis zu 10 Jahren — neue Stoffe in den vorherrschenden Herbst-Farben, außergewöhnliche Werthe, spez. 2.95.

Der Fall Hornstein.

Hornsteins Anwalt verhört die Mutter, Frau Lina Hornstein.

Das Verfahren, durch welches entschieden werden soll, ob Frederick Hornstein geisteskrank ist oder nicht, wurde heute im Countygericht vor Richter Pond fortgesetzt. Frau Lina Hornstein, die ihren Sohn in eine Anstalt bringen lassen möchte, wurde von Jakob Le Bosky, dem Anwalt ihres Sohnes, in's Kreuzverhör genommen.

Bezüglich des Wasserkrugs, den Hornstein nach seiner Mutter geworfen haben soll, fragte der Anwalt, ob Fred den Krug in zorniger Aufwallung nicht einfach zu Booden geworfen hätte, aber Frau Hornstein blieb dabei, daß er ihn nach ihr geworfen und sie um ein Haar auch getroffen hätte.

Dies sei auch nicht sein einziger thätlicher Angriff gewesen, häufig hätte er sie an den Armen gepackt. Es sei ihr Wunsch, von Fred getrennt zu leben, unter den Umständen bleibe ihr nichts Anderes übrig. Sehr überrascht sei sie von der Kunde gewesen, daß ihr Sohn bei einem Anwalt angefragt, ob es möglich sei, das Testament seines Vaters umzustoßen, denn sie habe nur die freundlichsten Gefühle für ihn gehegt.

Frau George Burley von Boone, Ja., eine Tante Hornsteins, bezeugte, daß er oft Selbstmordabsichten geäußert hätte.

Lokalbericht.

Der Mann mit der Bombe.

Fred C. Wahlenmeyer, nicht geisteskrank, wurde freigelassen.

Fred C. Wahlenmeyer, Nr. 2114 Belmont Ave., der junge Mann, der vor zwei Wochen im Wohnhause von Frau Potter Palmer mit einer Bombe in der Hand auftauchte, wurde heute im Irrengericht für geistig gesund erklärt und freigelassen. Dr. H. J. Davis, der ihn im Beobachtungs-Hospital beobachtet hat, erklärte, daß er keine Spuren von Geistesstörung bei Wahlenmeyer habe wahrnehmen können. Auf der Hudson Ave.-Bezirkswache wurde mitgetheilt, daß Wahlenmeyer wahrscheinlich nicht vor das Stadtgericht gebracht werden würde, da Frau Palmer nicht geneigt sei, als Anklägerin gegen ihn aufzutreten. Bei seiner Verhaftung hatte Wahlenmeyer widersprechende Angaben über seine Absichten gemacht.

Scheidung bewilligt.

Frau Anna Davenport wurde zweimal von ihrem Manne verlassen.

Richter Abbott bewilligte im Superiorgericht Frau Anna Davenport die Scheidung von ihrem Manne, William W. Davenport. Die Frau, welche die Herberge Nr. 1229 West Madison Str. führt, sagte aus, daß ihr Mann sie bald nach der Hochzeit im Jahre 1894 verlassen habe und zehn Jahre fortgeblieben sei. Dann habe sie ihn wiedergefunden und ihn bewogen, zu ihr zurückzukehren, aber im Mai 1908 sei er zum zweiten Male von ihr gegangen. Er sei im Auslande gewesen, hätte in der Bundesarmee gedient und sei auch eine Zeit lang Detektive in Baltimore gewesen.

— Grob. — Malerin: Kann ich morgen auf Ihrem Felde malen? — Bauer: Gewiß, Fräulein, das paßt, da brauche ich keine Vogelscheuchen aufzustellen.

Eine Berathung.

Fortsetzung der Untersuchung über angebliche Stadthallebau-Mozeleien.

Am Samstag, nach der Rückkehr von Wm. Holabird, Mitglied der Architektenfirma Holabird & Roche, werden diese Firma, John McEwen, der städtische Ingenieur für den Stadthalle-Bau, die Bauunternehmer und Vertreter des Bureau of Municipal Efficiency sich über einen Plan zur Fortsetzung der Untersuchung der Anklage, bei dem Bau des neuen Stadtgebäudes sei gröblich geschwindelt, minderwerthiges Material verbaut worden, berathen. A. J. Hammond, Ingenieur des erwähnten Büro, untersucht die Masse, welche aus den Wänden an den vom Angeber Coulson bezeichneten Stellen herausgebrochen wurde.

Der dadurch angerichtete Schaden ist, nach der Versicherung von A. J. Thielbar, Leiter des Baues für Holabird & Roche, weit größer als der Umfang aller Unregelmäßigkeiten der angedeuteten Art sein dürfte. Bürgermeister Busse versichert, daß er amtlich noch keine Nachricht erhalten habe; sei schlechte Arbeit geliefert worden, so müsse sie durch gute ersetzt werden. Sei die Inspektion mangelhaft gewesen, so würden die Schuldigen verantwortlich gehalten werden. Die Stadt sei vollauf geschützt.

Wir offeriren

Pianos und Player Pianos

Vom Vermiethen während der Sommermonate zurückgebracht

Viele so gut wie neu; Außergewöhnliche Bargains

Bei all diesen Bargains genießt Jhr unsere gewöhnl. Bedingungen einer

Dreißig Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim

Jhr könnt Euch jetzt diese liberale Offerte zu Nutze machen und wir werden das Piano sofort abliefern. Nach dreißig Tagen könnt Jhr kleine Zahlungen machen, ohne Zinsen, die so niedrig sind, wie

$1 wöchentlich oder $5 monatlich.
Keine Zinsen.
Freier Stuhl, Freier Scarf und zweimaliges freies Stimmen.

Käufer, die nicht vertraut sind mit Piano-Werthen, werden durch uns absolut geschützt. Jhr habt keinen Cent Unkosten, wenn das Instrument, das Jhr wählt, sich nicht als befriedigend erweist.

Studirt diese Liste von feinen Instrumenten

	Orig.-Preis	Verk.-Preis
Horace Waters (Square)..	$350	$ 15
Decker & Son.........	350	125
Piano Makers Union...	325	125
J. & C. Fischer........	375	135
Chickering & Son......	650	155
Krakauer..............	400	160
Eberhardt	325	185
Sterling	375	185
Arion	350	195
Steinway & Sons......	350	185
Schilling	650	210
Weber	500	$240
Bradford	375	245
Cable Nelson..........	450	275
Melville Clark (Nie gebraucht)...........	350	210
Everett (Nie gebraucht)	550	395
Everett Grand (Nie gebraucht)...........	900	675
Eberhardt Piano-Spieler	650	395
Hasbrouck Piano-Spieler	650	425
Weaver Piano-Spieler..	850	525

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Die Mechanik des Glücks.

Die Vorstellung des Volkes verbindet mit der Gestalt der Glücksgöttin gewöhnlich das Bild einer schönen Frau mit freien, ebenmäßigen Gesichtszügen, den Körper in würdige, faltenreiche Gewänder gehüllt. Die herrlich geformte Hand liegt lässig auf dem Glücksrad, oder der Arm trägt ein Füllhorn, aus dem ihre Gaben in die Welt strömen. So ähnlich sieht man sie an unzähligen Denkmälern, ja bisweilen auf Banknoten, wo immer sie auftaucht. Frau Fortuna ist eine schöne Frau, und ihr Blick strahlt Frohmuth und Hoffnung. Die Wirklichkeit wird diesem lockenden Traum nicht gerecht, sie ist anders, ganz anders. Der „Figaro" gibt eine hübsche Schilderung, wie das Glück mit der Zeiten Wandel andere Formen angenommen hat. Bis vor kurzem noch, wenn bei der Ziehung großer Lotterien Fortuna ihre Entscheidungen treffen sollte, bestellte sie einen Vertreter, der ihr Unparteilichkeit symbolisirte. Die kleinen Papierrollen, auf denen die Loosnummern verzeichnet standen, wogten in einem großen Glasbehälter hin und her. Dann — im Saale brachte dieser Augenblick immer athemlose Stille — trat ein kleiner Junge, ein elternloses Kind, heran. Der Aermel, der den zarten Kinderarm umhüllte, war vorsorglich zurückgestreift, man sah, wie dieser schmale Arm tief hineintauchte in das Gefäß mit den Papierrollen und dann eine Nummer herauszog: die Nummer des Hauptgewinnes. Das war bisher der Vertreter der Glücksgöttin: ein unschuldiges junges Kind und ein glitzerndes Rad, das war noch eine Allegorie, ja fast echte Poesie. Aber heute ist das anders geworden. Der Waisenknabe ist verschwunden und die wesenlose, kalte, moderne Mechanik hat die Stellvertretung Fortunas übernommen. Das Rad mit den Loosen wird nicht mehr von Menschenhand gedreht, und kein Kinderarm taucht mehr hinab in das Meer der Loose. Die Hand eines korrekten Beamten drückt lässig auf einen elektrischen Knopf, das Glücksrad dreht sich, und von selbst fällt die Nummer heraus. Gewiß, man hat gewonnen oder verloren wie einstmals, aber der Zauber Fortunas, die Romantik ihres Schicksalsspruches ist gewichen. In diesen Tagen ist in Auteuil die neue Lotteriemaschine erprobt worden, sie hat gethan, was verlangt wurde, das Rad hat sich gedreht, die Mechanik produzirte eine Nummer, und der Besitzer von Nr. 98,593 hat 50,000 Fres. gewonnen. Das Glück aber gewinnt nun einen neuen Klang, man hört Räder rasseln und Drähte surren, der Fortschritt hat das Glück erobert, und seine weihevolle Unbestimmbarkeit in eine Formel aus der Mechanik eingefangen.

— Es ist doch ein Unterschied: der Mann kauft seinen Hut beim Hutmacher, die Frau den ihren bei der Putzmacherin.

— Bittere Wahrheit. — Einem Landmanne starb eine Kuh, der er bittere Thränen nachweinte. Kurze Zeit darauf starb seine Frau, welcher Verlust ihn auffallend kalt ließ. Von seinem Nachbar darüber zur Rede gestellt, entgegnete der kluge Bauer: „Das wußte ich im Vornherein, wenn mir die Frau stirbt, da kommen gleich zehn Leute und bieten mir eine andere an; aber wie mir die Kuh gestorben ist, da kam Niemand, um mir eine neue zu geben!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allgemeine Unruhe.

Ein thatsächlicher Zusammenhang zwischen den verschiedenen Arbeiterunruhen und Aufständen in Europa wird sich wohl nicht nachweisen lassen. Es ist sogar im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß beispielsweise die britischen Gewerkschaftler und die portugiesischen Republikaner im Einverständniß mit einander gehandelt haben. Indessen wird sich wohl von einer „moralischen Wechselwirkung“ reden lassen, oder — vielleicht noch passender — von einer gewissermaßen in der Luft liegenden Spannung, die allenthalben gleichzeitig zur Entladung drängt. Bemerkenswerth ist sicherlich die blinde Leidenschaft der Aus- und Aufständigen, die ganz und gar an das Toben entfesselter Elemente erinnert.

In Großbritannien haben die organisirten Arbeiter Verträge umgestoßen, die von ihren eigenen Vertrauensmännern abgeschlossen worden waren, d. h. sie haben dem in Jahrzehnten mühsam zur Anerkennung gebrachten Gewerkschaftswesen geradezu den Boden unter den Füßen fortgezogen. Die Vermittlung der ihnen wohlwollenden Regierung haben sie schroff abgewiesen. Sie wollen es offenbar durchaus auf eine Kraftprobe ankommen lassen, obwohl bei'm besten Willen nicht einzusehen ist, wie sie ihre wirthschaftliche Lage durch Vertragsbruch verbessern können. Ebenso unverständlich waren der Werftenausstand in Deutschland, der tolle Aufruhr in Moabit, und ist neuerdings der Generalstreik der französischen Eisenbahnarbeiter. Auch die französische Regierung ist entschieden „arbeiterfreundlich“. Der Premierminister Briand und der Arbeitsminister Millerand rechnen sich sogar zur sozialistischen Partei. Beide hatten ihre guten Dienste zur Beilegung der Schwierigkeiten mit der im Privatbetrieb stehenden Nordbahn angeboten, aber statt auf ihre Vorschläge einzugehen, dehnten die Eisenbahner den Streik auch auf die Staatsbahnen aus. Ja, sie wollen sogar einen allgemeinen Ausstand aller Arbeiter in's Werk setzen, trotzdem noch in der jüngsten Zeit ähnliche Versuche in Italien und Schweden kläglich fehlgeschlagen sind. In Frankreich sowohl wie im benachbarten Spanien muß die Regierung den Ausbruch einer Revolution befürchten und entsprechende Abwehrvorkehrungen treffen. Was kann aber ein Umsturz fruchten, wenn die Arbeiter ohnehin schon das Wahlrecht haben und sich am Stimmkasten zur Geltung bringen können? Bilden sie die Mehrheit, so können sie doch auf friedlichem und gesetzlichem Wege ihre vernünftigen Forderungen durchsetzen, und sind sie nur die Minderheit, so können sie mit Gewalt nichts erreichen.

Allerdings mag der scheinbare Erfolg der „Republikaner“ in Portugal die Unzufriedenen in den anderen europäischen Ländern ermuthigen, es gleichfalls mit Handstreichen zu versuchen. Es sollte aber doch auf den ersten Blick einleuchten, daß in Portugal nur eine Militärverschwörung geglückt, und daß lediglich das Herrscherhaus verjagt worden ist. Eine wirthschaftliche Umwälzung hat dort keineswegs stattgefunden, und ist auch jetzt noch nicht im Anzuge. Die neue Regierung hat bisher nur Mönche und Nonnen vertrieben. Wenn sie sich am Ruder erhalten kann, und die „Armee“ es gestattet, mag sie die allgemeine Wehrpflicht und den Schulzwang einführen, den öffentlichen Spitzbübereien einigermaßen steuern und die Staatsfinanzen verbessern. Auf keinen Fall kann und wird sie den Kapitalismus abschaffen und eine ganz neue Gesellschaftsordnung errichten. Was sie im denkbar günstigsten Falle den portugiesischen Arbeitern geben kann, genießen die der fortgeschrittenen Länder schon lange.

Durch die Revolutionen des Bürgerthums im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert wurden nur die aus der Feudalzeit noch hinübergeretteten politischen Vorrechte des Adels und der Geistlichkeit ganz oder theilweise beseitigt und die absoluten Gewalten der Krone beschränkt. Die wirthschaftliche Vormachtstellung der „Bourgeoisie“ aber war schon vorher gesichert. Eben deshalb konnte selbst Napoleon die thatsächlichen Errungenschaften der „großen“ Revolution nicht mehr rückgängig machen, und ebenso wenig konnte anderswo der zusammengebrochene Feudalstaat sich dauernd wieder aufrichten. Dagegen hat der sogenannte Kapitalismus heutzutage entschieden noch nicht abgewirthschaftet, noch hat der „Arbeiterstand“ auch nur die Grundlagen für eine neue Gesellschaftsordnung geschaffen. Wenn er morgen zur Herrschaft gelangte, so würde er mit seiner Macht nichts anzufangen wissen. Er könnte nicht den sozialistischen Betrieb ohne Uebergang einführen, weil er auf unüberwindlichen Widerstand stoßen würde, und weil die Sozialisten selbst über die graue Theorie noch nicht hinaus sind. Kein Sozialist hat bisher erklärt, wie er sich den „Zukunftsstaat“ denkt, wohl aber macht sich jeder „wissenschaftliche“ Sozialist über die „Utopisten“ lustig. Was kann unter diesen Umständen mit Erhebungen bezweckt werden, die doch nur unnützes Blutvergießen, schwere wirthschaftliche Störungen und Gegenaufstände im Gefolge haben können? Die Welt läßt sich nicht mit einer großen Kraftanstrengung aus den Angeln heben.

Der selbstlose Stahltrust.

Am jüngsten Quartalsschluß, dem 30. September, hatte die United States Steel Corporation — der „Stahltrust“ — „ungefüllte“ Bestellungen für insgesammt 3,158,106 Tonnen auf ihren Büchern. Bei dem Vierteljahrsschluß am 30. Juni ds. Js. harrten Bestellungen für insgesammt 4,257,294 Tonnen der Ausführung; am 31. März zeigten die Bücher Aufträge für 5,402,504 und am 31. Dezember 1909 solche für 5,927,031 Tonnen Stahl und Stahlfabrikate. Vor neun Monaten hatte der Stahltrust nahezu noch einmal so viel Aufträge an Hand wie heute, bezw. am 30. September. Am 30. September 1909 stellten sich die Aufträge auf 4,796,833, am 30. September 1908 (dem Jahre der Depression, die dem Finanzkrach vom Herbst 1907 zu danken war) auf 3,421,876, am selben Datum 1907 auf 6,425,008, und am 30. September 1907 auf 8,200,000, am 31. Dezember 1906 auf 8,489,718 Tonnen. Seit die „Stahl-Korporation“ ordentlich im Gange ist, sozusagen, seit Beginn des Jahres 1902, hatten nur ein einziges Mal bei Quartalsschluß die Vorausbestellungen einen geringeren Umfang als eben jetzt, und das war vor sechs Jahren, am 30. September 1904 mit 3,027,436 Tonnen, als die Leistungsfähigkeit der Stahltrust-Anlagen ganz bedeutend geringer war, als sie heute ist.

In jeder Industrie gelten die Vorausbestellungen als das Barometer, das über die nächste Zukunft zuverlässige Auskunft gibt: Je größer die Bestellungen, desto besser die Aussichten, je geringer die Aufträge desto weniger erfreulich erscheint die Lage. Das gilt selbstverständlich auch für die Eisen- und Stahlindustrie, die wieder als Geschäftsbarometer des ganzen Landes gilt, und seit der „Stahltrust“ gegründet wurde, hat man sich daran gewöhnt, dessen Lage (die Geschäftslage der U. S. Steel Corporation) als durchaus bezeichnend für die Aussichten der gesammten Eisen- und Stahlindustrie anzusehen. Wenn das berechtigt war, bezw. heute noch ist, dann müssen zur Zeit die allgemeinen geschäftlichen Aussichten sehr ungünstig sein, viel schlechter als zu irgend einer Zeit seit zehn Jahren, denn die Geschäftsaussichten des Stahltrusts scheinen schlecht, weil er zur Zeit weniger Bestellungen auf seinen Büchern hat, als er (unter Berücksichtigung der stark erhöhten Leistungsfähigkeit) jemals hatte, so lange die große Korporation besteht.

Wenn man den jüngsten Ausweis des Stahltrusts als bezeichnend gelten lassen will, dann muß man den Eintritt geschäftlich schlechter Zeiten befürchten — man braucht sich aber nicht zu sorgen. Die Eisen- und Stahl-Industrie ist zwar unzweifelhaft als das zuverlässigste Geschäftsbarometer anzusehen, das wir haben, aber die Lage des Stahltrusts ist nicht mehr so bezeichnend für die Lage der gesammten Industrie. Der Umfang der unausgeführten Aufträge des Stahltrusts darf zur Zeit wenigstens nicht als kennzeichnend für die Lage und nächsten Aussichten der Eisen- und Stahlindustrie gelten. Denn es gibt neben dem Trust doch auch noch, oder wieder, eine ganze Reihe unabhängiger Eisen- und Stahlproduzenten und -Gesellschaften, und wenn der Stahltrust heute weniger Aufträge hat, als je zuvor in seiner Geschichte, so haben dafür die „Unabhängigen“ um so mehr zu thun und, wie glaubwürdig versichert wird, mehr und größere Aufträge als seit Langem in unabhängigen Büchern standen.

Als das neue Zollgesetz im Werden war, und die Eisen- und Stahltabelle vom Ausschuß für Mittel und Wege durchberathen wurde, erschien, wie man sich erinnern wird, eines Tages auch Herr Gary, der Vorsitzer des Stahltrust-Direktoriums vor dem Ausschuß, um vor „allzustarker“ Herabsetzung der Eisen- und Stahlzölle zu warnen. Nicht seinet-, nicht des Stahltrusts wegen, flehte er den Ausschuß an, die Zölle doch wenigstens mäßig hoch zu halten, sondern aus Sorge um die „Unabhängigen.“ Der Stahltrust, meinte Herr Gary, werde schließlich wohl jede Zollherabsetzung vertragen können. Er würde es verstehen, sich einzurichten, gleichviel was der Kongreß beschließen möge, aber — die „Unabhängigen“ würden das nicht können. Sie seien nicht so stark und gut fundirt, wie die „Stahl-Korporation“, hätten nicht deren natürliche Vortheile und würden von Zollherabsetzungen, die irgendwie wesentlich niedrigere Preise bedingten, unrettbar in den Bankerott getrieben werden. Nur wenn die Preise so ungefähr auf ihrer damaligen Höhe blieben, würden die Unabhängigen einen mäßigen Profit erzielen und fortbestehen können.

An dieser rührenden Nächsten- oder Feindesliebe hat der Stahltrust auch seither festgehalten: er hat sich beharrlich geweigert, Preisermäßigungen eintreten zu lassen; er verlangt im Wesentlichen heute noch dieselben Preise, die vor einem Jahre galten und deren Aufrechterhaltung Herr Gary vor dem Kongreßausschuß für nothwendig erklärte. Und er thut es offensichtlich aus dem selben Grunde: Den Unabhängigen zuliebe und sich zum Schaden! Denn die Unabhängigen haben die Preise herabgesetzt und kriegen die Bestellungen, die sonst der Stahltrust bekommen würde.

Zugrunde gegangen ist noch kein „Unabhängiger“ an den niedrigeren Preisen — im Gegentheil: sie erfreuen sich ausnahmslos guten Gedeihens und Wachsens und werden immer stärkere Wettbewerber des selbstlosen Trusts. — — — — — — — — —

Zwischen Zuchthaus und Galgen.

Mit der einfachen Todesstrafe war dem Rechtsgefühl der guten alten Zeit nicht genug gethan. Es verlangte mehr und die Rechtsprechung entsprach diesem Verlangen. Zur durch Strang, Beil oder Richtschwert vollzogenen einfachen Todesstrafe kam in schwereren Fällen die „geschärfte“ Todesstrafe durch Lebendigverbrennen, Sieden in kochendem Oel, Viertheilen, Pfählen, Radflechten u. dgl. m. Heute haben wir hier in Chicago einen Richter — sonst ein sehr menschenfreundlicher, gutmüthiger und sogar gemüthlicher Herr — der das Alles für mild und erbarmungsvoll hält im Vergleich zu einer Strafe, die man heute noch verhängt und die er soeben selber verhängt hat.

Ein arbeitsscheuer Lump Namens Welcome hatte seine eigene Frau zu einem Leben der Schande gezwungen, hatte von ihrem Sündenlohne ein faules Lotterleben geführt, und als die Frau sich seinem Willen nicht mehr fügte, sich ehrlicher Arbeit zuwandte und ihm kein Geld mehr geben konnte oder wollte, hat er ihr eine Kugel in den Kopf gejagt, daß sie nur wie durch ein Wunder dem Tode entging, und hat die Kostwirthin erschossen, bei der die Frau wohnte, als ihn diese zum Verlassen des Hauses aufforderte. Nachdem dieser Schandkerl, der drohenden Todesstrafe zu entgehen, sich freiwillig schuldig bekannt, hat ihn Richter Marcus Kavanagh zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und hat ihm bei Ankündigung dieses Urtheils mit echt irischer Beredtsamkeit eine Strafpredigt gehalten, deren Gedankengang und Inhalt aus den folgenden Sätzen sich ergibt:

„Der triebhafte, unvernünftige Schrecken der Menschen erachtet den Tod als eine schwere Strafe. Der Gedanke ist falsch. Sie (Welcome) empfangen jetzt eine Strafe, die schwerer ist als der Tod. Ihr Opfer starb nur einmal, Sie werden hundertmal sterben. Mehr als Ihr Opfer durch den Tod gelitten hat, werden Sie leiden an dem Tage, da Sie Ihre Sträflingskleider anthun. Dann werden Tage an Tage, Monate an Monate, Jahre an Jahre sich reihen, Jahre ohne Hoffnung, Jahre der Pein und endloser Seelenangst. Aus dem Gedächtniß der Menschen werden Sie gewischt sein, selbst Ihr Name wird Ihnen genommen und Sie werden nur noch als eine Nummer gekannt sein. Keine Hand zu erheben, kein Wort zu flüstern wird man Ihnen gestatten. Außer dem Rechte bloßen Daseins werden Sie kein Recht mehr haben. In vier oder fünf Jahren wird die ewige Einsamkeit mit dem ewigen Schweigen wie ein Gewicht von Eisen Sie drücken ..... So erhoben sind Sie jetzt von dem Gedanken, Ihr Leben gerettet zu haben, daß Sie alles dessen jetzt nicht inne werden. Sie bedauern noch nicht Ihr Verbrechen, nur ein großes Selbstbedauern erfüllt Sie. Wenige werden in dem großen Gefängnisse sich befinden, die verworfener sind als Sie, aber ich kann Ihnen sagen, das Gesetz hat seine volle und reichliche Rache an Ihnen genommen.“

Wer sich selbst gern reden hört, ist stets eines dankbaren Zuhörers sicher. Kein Zweifel, daß mit der Gewalt seiner Worte Herr Marcus Kavanagh Herrn Marcus Kavanagh überzeugt hat. Ob er auch noch Andere überzeugt habe, läßt sich nicht so bestimmt behaupten. Den angepredigten Mordbuben hat er sicherlich nicht überzeugt. Der hat erreicht was er wollte, indem er sein Leben sich bewahrt hat, und keine Beredtsamkeit der Welt wird ihm einreden, daß er nicht wohl daran gethan habe. Vor dem Galgen hat's ihm gegraut, das Zuchthaus bedeutet ihm Rettung vor dem Galgen. Was Einer fühlt, das weiß er und läßt sich nicht irre machen darin. Vernunftgründe versagen, wo der stärkste aller Triebe, der Trieb der Selbsterhaltung ins Spiel kommt.

* * *

Der Menschen, die den Tod gering achten, sind immer wenige gewesen. Weder die Philosophie noch die Poesie des Weltschmerzes — „Gut ist der Schlaf, der Tod ist besser, am besten freilich wäre nie geboren sein“ — hat jemals viel Anhänger gehabt, die auch darnach zu handeln bereit waren. „Weltschmerz thut es nicht allein, man muß auch Kourage haben.“ Und wenn es immer Leute gegeben und immer geben wird, so denkend wie Richter Kavanagh, daß sie den Tod durch Henkershand dem Leben des von der Gesellschaft ausgestoßenen, hinter Zuchthausmauern verbannten Verbrechers vorziehen, so sind das eben zumeist Leute, deren Natur sie bewahrt vor der traurigen Wahl, indem sie sie bewahrt vor dem Versinken ins Verbrechen.

Es ist der große Fehler der meisten unserer neuzeitlichen, empfindsamen Strafrechtstheorien, daß sie die Verschiedenheit der menschlichen Naturen außer Acht lassen, vergessend des Spruches, daß nicht Eins für Alle sich schickt. Dem Einen sind bereits die Qualen des eigenen Gewissens schwere Strafe, der Andere kennt solche Qualen nicht und lacht höchstens darüber. Der größte aller Irrthümer ist der, daß der Verbrecher stets als solcher sich fühle und beschwert sei durch sein Gewissen. Gerade die gefährlichsten Uebelthäter sind in der Regel überzeugt, daß sie „eigentlich“ nicht schlechter seien als Andere und daß Andere an ihrer Stelle dasselbe gethan hätten.

Menschliche Bestien, wie der besagte Welcome, kann man nicht am Gewissen oder Ehrgefühl fassen, denn sie haben beides nicht. Auch das Leben im Zuchthause ist ihnen Leben, ist ihnen erträglich, weil sie seine Schmach und Schande nicht empfinden. Sie sind gut ernährt, warm bekleidet, Arbeit vertreibt ihnen die Zeit, ohne daß sie sich sonderlich anzustrengen brauchen, man behandelt sie mild, sofern sie nur einigermaßen guter Führung sich befleißigen. In vier bis fünf Jahren — sagt Richter Kavanagh — wird das ewige Schweigen den Verurtheilten wie eine Last von Eisen erdrücken. Der Verurtheilte selber rechnet darauf, daß in vier bis fünf Jahren ihm vielleicht Gelegenheit wird, seine Begnadigung zu erwirken, oder er denkt an Fluchtmöglichkeiten. Die Hoffnung bleibt ihm, und er weiß auch, daß es mit dem Schweigen und der Einsamkeit nicht so schlimm ist. Zeigt er Gehorsam und Unterwürfigkeit, weiß Reue und Frömmigkeit zu heucheln, so kann er auf mancherlei Erleichterung rechnen.

So werden, vor die Wahl zwischen Leben im Zuchthause und Tod am Galgen gestellt, aus tausend Verbrechern 999 für das Leben sich entscheiden. Wie man auch sonst über die Todesstrafe denke, ob man sie für barbarisch und unmenschlich halte oder nicht, unbestreitbar ist und bleibt sie die gefürchtetste aller Strafen. Und als die gefürchtetste ist sie die vor der Begehung des Verbrechens abschreckendste aller Strafen — oder würde es sein, wenn ihre Verhängung und Vollziehung den Herren Mördern so gewiß wäre wie sie thatsächlich ungewiß ist.

Bankerott

Viele Männer gehen bankerott in Gesundheit — dann Reichthum. Er gibt seinem Gehirn die Schuld, sagt, daß es nicht in Ordnung ist; aber es sind doch nur seine Eingeweide. Sie arbeiten nicht — Leber ist todt und das ganze System wird mit Giften verstopft. Nichts tödtet gute klare Gehirnthätigkeiten wie Verstopfung — Cascarets lindern und heilen. Versucht sie jetzt. 916

Cascarets, 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Kriegswissenschaft im englischen Heere.

London, 27. Septbr.

Einen höchst peinlichen Eindruck verursachten die Berichte über das schreckliche Fiasko der „Schlacht“ bei Chisleburn Hill, mit der die englischen Truppenmanöver am vergangenen Freitag endeten. Es sind nicht etwa fremde oder sonst zur Nörgelei geneigte Kritiker, sondern die Vertreter imperialistische englischer Blätter, die behaupten, daß die Vorgänge bei Chisleburn Hill, wenn sie ernst gewesen wären, keine Schlacht, sondern ein wilder Wirrwarr gewesen wären. Einer von ihnen spricht von „zwei aus Rand und Band gegangenen Armeen.“ Die beiden Generäle, die die rothe und die blaue Armee befehligten, erwiesen sich als vollständig unfähig, größere Truppenkörper zu leiten, und bekundeten eine solche Unkenntniß der elementarsten taktischen Regeln, daß die Zuschauer „von Erstaunen und Verzweiflung ergriffen waren“. Lord Kitchener stand in Zivilkleidern als Zuschauer da und blickte mit eisiger Unbeweglichkeit auf das Gewirr nieder. Was wohl dieser Mann, den man kalt gestellt hat, gedacht haben mag, als er sah, wie die angreifenden Bataillone gegen ganz unüberwindliche Hindernisse anstürmten, dann umschwenkten und von neuem anrannten; wie sie von ihren eigenen Unterstützungstruppen in der Flanke gefaßt und wie diese wieder von den letzten ihrer Reserven im Rücken angegriffen wurden, bis Freund und Feind, Hauptkolonnen und Reserven sich zu einem unentwirrbaren Knäuel verwickelt hatten.

Ein fremder Kritiker wurde nach der „Schlacht“ von einem englischen Berichterstatter um sein Urtheil befragt. Kurz und bündig gab er zur Antwort: „Ihre Infanterie verliert nichts in einem Vergleich mit der besten in Europa. Ihre Kavallerie und Artillerie sind ausgezeichnet. Aber Ihre Generäle! Sie haben keine Generäle!“ Doch die Generäle sind es nicht allein. Es ist das ganze Offizierkorps, vom General bis zum Leutnant, das nichts von der Kriegswissenschaft versteht — und, was noch schlimmer ist, nichts davon verstehen will. Denn ernstes Studium ist im Offizierkorps verpönt. Leute von Intelligenz sind im britischen Heere nicht am Platze. Es ist erstaunlich, wie im Laufe der letzten zehn Jahre gerade die Intelligentesten und strebsamsten ihren Abschied genommen haben. Leute, die etwas gelernt haben, schrecken davor zurück, in das Heer einzutreten, weil sich dort für gründliche Bildung kein Spielraum bietet. Nicht Fähigkeit, sondern PProtektion bildet meist den Schlüssel zum Avancement. Es kann daher auch nicht überraschen, daß die Intelligenten, wenn sie sich in der Beförderung übergangen und unfähigen Stümpern unterstellt sehen, ihren Abschied einreichen, so daß, neuerdings der Kriegsminister, um nur einigermaßen die Lücken zu füllen, sich gezwungen gesehen hat, Offizierspatente an hunderte von jungen Leuten zu ertheilen, die nur eine höchst mittelmäßige allgemeine Bildung und gar keine nennenswerthe Kenntniß der Kriegswissenschaft besitzen.

Diese Heeresverhältnisse sind dem britischen Publikum vor vierzehn Tagen sehr lebhaft durch das kriegsgerichtliche Verfahren gegen den Artillerieleutnant Sutor vor Augen geführt worden. Dieser Offizier trat, wie er erklärte, vor zehn Jahren mit dem ernsten Willen in das Heer ein, sich durch angestrengte Arbeit emporzuarbeiten. Er war ein Mann von Bildung, hatte sich bereits durch eifrige Universitätsstudien hervorgethan und ein juristisches Examen bestanden. Er machte indeß sehr bald die Entdeckung, daß es bei seinem Regimente nichts für ihn zu thun gab. Seine dienstlichen Obliegenheiten beschäftigten ihn tagsüber blos dreißig Minuten und waren nicht darnach angethan, auch nur im mindesten seine militärische Tüchtigkeit zu fördern. Und wenn er sich in seiner Mußezeit kriegwissenschaftlichen Studien widmete, mußte er es sich gefallen lassen, daß ihn seine Ktmeraden wegen solcher „Thorheit“ verspotteten. Bei der ernsten Auffassung, die er von seinem Beruf hatte, wurde er dadurch von tiefer Enttäuschunch ergriffen. Aber anstatt es zu machen, wie schon viele seiner Kameraden im Heere es vor ihm gethan hatten, d. h. anstatt einfach seinen Abschied zu nehmen, setzte er sich hin und schrieb eine Flugschrift, betitelt „Das Heereswesen, oder: Warum werfen wir dreißig Millionen jährlich im Frieden hinaus?“ Duurch diese Veröffentlichung hatte er sich natürlich mit den militärischen Disziplinargesetzen in Widerstreit gebracht. Das Urtheil des Kriegsgerichts ist noch nicht gefällt. Vielleicht zögert man, einen strebsamen Offizier zu kassiren, dessen Vergehen im Grunde nur darin bestand, daß er nach intelligenter Bethätigung dürstete, und der mit der Bloßlegung der Schäden im Heereswesen seinem Vaterlande einen Dienst zu erweisen suchte. Den praktischen Beweis für die Unkenntniß und Unfähigkeit im Offizierkorps aber hat inzwischen, wenn es dessen überhaupt noch bedurfte, die „Schlacht“ bei Chisleburn Hill gebracht.

Die drei Henker.

Die Zeitschrift Wjestnik Ewropy veröffentlicht eine Darstellung aus dem russischen Gefängnißleben, und zwar im Besonderen über die zum Tode Verurtheilten. Diesen ist es in die Hand gegeben, ihr Leben zu erhalten, indem sie sich der Verwaltung als Henker zur Verfügung stellen. Unter diesen Umständen fehlt es nicht an Bewerbern für das seltsame Amt. Der Verfasser hat in einem Gefängniß nacheinander drei solche Nachrichter gekannt. Der erste, eine thierische Natur, der einen Mord zu büßen hatte und sich durch gewaltige Fäuste auszeichnete, erhielt für jede Hinrichtung 25 Rubel und einen Strafnachlaß von drei Monaten. Da genug zu thun war, fand er sich eines guten Tages im Besitz der Freiheit und eines kleinen Kapitals. Nach zwei Monaten indes bezog er wieder sein Quartier im Gefängniß infolge einer ganzen Reihe von Mordthaten: nachdem er im Namen des Gesetzes getödtet hatte, konnte er nicht mehr unterlassen, auch im eigenen Namen Menschen ins Jenseits zu befördern. Nun sollte er selbst hinüber, allein er rettete sich abermals durch den Uebergang zum Henkerberuf, und man nahm ihn als erprobten Sachverständigen gern an. Der zweite war Hausmeister gewesen und hatte den Hausbesitzer getödtet, zu dessen Sicherheit er bestellt war. Auch er erkaufte sein Leben wie jener durch Henkerdienste. Der dritte war von besonderem Schlage: ein Jüngling noch, der sehr liebenswürdig auftrat und mit den Gefangenen plauderte, wenn er ihnen das Essen brachte. Eines Tages verbreitete sich unter ihnen das Gerücht, daß der freundliche junge Mann bereit sei, ihnen den Hals zuzuschnüren. Sie stellten ihn darüber zur Rede, und er bestritt es mit heiliger Entrüstung. Nun gab es in der Anstalt ungefähr zwei Hinrichtungen im Monat, zu wenig für drei Henker. Die Anstaltsleitung wandte daher auf das Amt das Gesetz von Angebot und Nachfrage an, und darüber kartellirten sich die beiden älteren Scharfrichter gegen den jüngeren, der von nun an ganz zurückgesetzt wurde. Das ging ihm sehr nahe. Sichtlich schwanden seine Kräfte, er wurde Neurastheniker. Sein Sehnen nach dem Strick wurde immer heftiger, er empfand durchaus das Bedürfniß, einen Menschen zu erdrosseln, allein seine beiden Genossen nahmen ihm in dem Monat die zwei Verurtheilten vorweg. Da konnte er nicht länger an sich halten, und in seinem Drang, jemand vom Leben zum Tode zu bringen, legte er sich selbst eine Schlinge um den Hals und erhängte sich.

In Feuersnoth.

Haben wackeren Polizisten ihre Rettung zu danken.

Im Keller des dreistöckigen Miethshauses Nr. 729—731 Washington Boulevard, brach gestern Abend Feuer aus, das unheimlich schnell um sich griff und das Leben der Bewohner gefährdete. Es wurde von dem Polizisten Blackwell entdeckt, nachdem es sich schon den oberen Stockwerken mitgetheilt hatte.

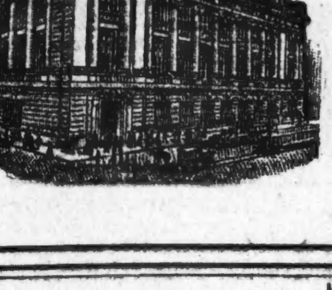
Blackwell und seine Kameraden Devaney und Courtnay bahnten sich durch Rauch und Flammen ihren Weg nach dem obersten Stockwerk, wo sie Frau Esther Kreshdoian und ihre Tochter Carrie einer Ohnmacht nahe fanden. Inzwischen brannte aber schon die Treppe. Devaney riß das Fenster auf, veranlaßte die mittlerweile eingetroffene Feuerwehr, den Treppengang unter Wasser zu setzen und schleppte dann, von Courtnay unterstützt, Mutter und Tochter in's Freie. Blackwell verließ das brennende Haus erst, nachdem er sich davon überzeugt hatte, daß sämmtliche Bewohner sich in Sicherheit gebracht hatten.

—Unser Schatzamt verfügte die zollfreie Einfuhr aller Waaren, welche aus Kanada für die Minnesota'er Waldfeuerleidenden herübergesandt werden.

Retcliffe's weltberühmte Geschichtsromane. Jetzt nur 35c per Band.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Einer von Chicagos großen Kaufleuten, kürzlich verstorben, wunderte sich oft über die sorglose Art, in welcher junge Leute ihr Geld heutzutage verausgaben. Er sagte, „Wer im Geschäft vorwärts kommen will, darf nie einen Cent mehr ausgeben als er verdient. Ganz gleich wie klein das Einkommen, so müßt Ihr diese Kunst doch bemeistern. Ich gebrauche das Wort „Kunst“ mit Vorbedacht, da so viele junge Leute ihr ganzes Einkommen ohne irgend einen Nachgedanken zu vergeuden scheinen.“

Ein Sparkonto in einer guten Bank ist eine große Hilfe zum Ansammeln von Geld. Ihr könnt ein Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Zinsen werden bezahlt zur Rate von 3 Prozent pro Jahr; halbjährlich gutgeschrieben.



The Northern Trust Comp'y.
N. W.-Ecke LaSalle u. Monroe St.
Kapital, $1,500,000
Ueberschuß, $1,500,000

Direktoren
A. C. Bartlett — Chas. L. Hutchinson
William A. Fuller — Martin A. Ryerson
Ernest A. Hamill — Albert A. Sprague
Marvin Hughitt — Solomon A. Smith
Byron L. Smith

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Bruder

Christian Hartfeil

nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, halb ein Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2037 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Matthäuskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Wollenberg und Minnie Kowarsch, Töchter.
Karl Wollenberg u. Otto H. Kowarsch, Schwiegersöhne.
Ludwig Hartfeil, Bruder.
Elmer Kowarsch, Walter, Edna, Willie und Edward Wollenberg, Enkel.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Minnie Fischer geb. Buerkle

am 12. Oktober 1910 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5608 Marshfield Ave., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Fischer, Gatte.
Willie und Harry Fischer, Kinder.
Katherine Buerkle, Mutter.
Charles Buerkle, Frau Rosa Thums, Frau Emma Dietz, Henry Buerkle, Frau Annie Delfs, Frau Chas. Guenther, John Buerkle, Fred Buerkle und Frau John Kruse, Geschwister. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Frank Peiffer

im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Oktober, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause 1653 Winona Str. nach der St. Gregorius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Peiffer, Gattin.
Frau Margaret Zieske, Frau Lena Welter, Frau Christina Reis, Nicolas, Eva, Joseph und John Peiffer, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Louise B. Rickhoff

im Alter von 14 Jahren am Dienstag, den 11. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Oktober, um ½12 Uhr Vorm., vom Trauerhause 1657 W. 14. Straße nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Rickhoff, Vater.
Bertha Rickhoff, geb. Rogge, Mutter.

Die Zeitungen in Boyd, Minn., und Blue Island, Ill., sind ersucht, zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Florence Biedenweg

im Alter von 17 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Oktober, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 550 Bedder Str. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Caroline Biedenweg, Mutter.
Elmer Biedenweg, Bruder.
mido Frau Carrie Jacobs, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Egmer

im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Oktober, 12:30 Mittags, vom Trauerhause 918 N. Washtenaw Ave. nach der Dreieinigkeits-Kirche an Ada Str. und von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Egmer, Gattin.
Theodore und Albert, Brüder.

Bitte keine Blumen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsie A. Lemster

im Alter von 19 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 5938 Midway Park, Austin, per Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ und Minnie Lemster, Eltern.
Walter Lemster, Bruder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Albert Grothmann

im Alter von 50 Jahren am 11. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2047 W. 21. Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Emma Grothmann, Gattin, nebst Kindern und Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Hacker

plötzlich in seiner Wohnung, 437 Sigel Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Maria Hacker, Gattin.
Josephine, Tochter.

Gestorben: Fred Wubbel, starb am 13. Oktober im Alter von 38 Jahren und 5 Monaten. Geliebter Gatte von Mary Wubbel, Vater von Theodore, Fred, Henry, William, Frank, Mary Göbel geb. Wubbel. Beerdigung am Samstag den 15. Oktober, 9:30 Vorm., von Fred Buschers Kapelle, 1534 Wells Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo um 10 Uhr Hochamt zelebrirt wird. Von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Pasadena, California, und Covington, Kentucky, Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: August John Minch, 16 Jahre alt, Bruder von Anna, Karl und William. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3235 N. Leavitt Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Gestorben: Martin Hellwig, geliebter Gatte von Henrietta Hellwig, Vater von Charles und John Hellwig. Beerdigung Samstag, den 15. Oktober, 11 Uhr Vormittags, nach dem Oak Ridge-Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William H. Knuth

im Alter von 39 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 440 Connor Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Rosie Knuth, Eltern.
Emma Knuth und Frau Anna Boening, Geschwister.
Fred Boening, Schwager. bfr

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Robert Jacobsen

welcher heute vor einem Jahre, am 13. Oktober 1909, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blüthen fallen
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von uns allen
Schon voran in's kühle Grab.
All' deine Müh' und all' dein Streben
Hat der Tod zu nichts gemacht,
Und dein junges, blühend Leben
Schlummert in des Grabes Nacht.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Emily Schneider

die heute am 13. Oktober vor 6 Jahren starb. Ruhe in Frieden.

Hans und Maria Neuendorf, Eltern, nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 707 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 16. Oktober 1910.
4. Abonnements-Vorstellung.
Die Neuvermählten!
Lustspiel in 2 Akten von Björnstjerne Björnson.
Hierauf:
Die Geigenmacher von Cremona
Charakterbild in 1 Akt von Francois Coppée. Deutsch von Wolf Graf Baudissin.
Einlage: Elvetta, Sonate von Coroessa, gespielt auf seiner selbstgebauten Aluminium-Geige von Edgar L'Allemand.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c. Jetzt zu haben. dofafon

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
“BEVERLY OF GRAUSTARK”
Nächste Woche..........„The Millionaire Kid“. o10—15

14. Stiftungs-Fest

mit Konzert und Ball
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauenverein
Sonntag, den 13. November 1910, in Schlitz's Halle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person.

Großes Herbst-Konzert und Ball

veranstaltet vom
Douglas Damenchor
in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, am Sonntag, den 16. Oktober 1910. Tickets 25 Cents. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Kinder zahlen vollen Preis.

Eis-Palast

Van Buren und Paulina
Ausgezeichnete Schlittschuhe für Alle.
Damen und Kinder frei.
Montag Nachmittag und Samstag Vormittag. 35c Samst. u. Sonnt. Abds. Wochentags 25c.

The Relic House,

2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters

Ernte-Fest

am Samstag, 15. Oktober, bei Simon J. Brandle, 130 S. Clark Straße.

Zum halben Preis, soweit der Vorrat reicht
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
1682-6 N. Halsted St....Chicago
13,15,17,19,21,23okt—1m

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld

Notions

Nähfaden für Maschine oder Hand, schwarz oder weiß, 200 Yd. Spule 1½c, Dtzd. 15c; Royal schwarze Nähseide, 300 Y. Spule, 7c; weißes baumwollen. Einfaßband, breite Sorte, 8-Yd. Bolt,

3c

Toilets

Sanitol Zahnpulver oder Paste, 25c Größe, 10c. Ingram's Millweed Cream, 50c Größe, 29c. Portemonnaie Gr. Gesichts Chamois,

3c

Tafel-Damast 62 Zoll breit, mercerized, neue Blumenmuster, die 45c Qualität, per Yard........ **22½c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Toilets

Lazell's Borated Talcumpulver, 25c Größe zu 8c; — Craddock's Blaue Seife, Stück, 5c; Lazell's White Rose of Ceylon Parfüm, per Unze,

49c

Stickerei

17-zöll. Stickerei-Flouncings, auf guter Qualität Cambric, nette offene u. geschlossene Facons, Standard 25c Qual. überall, nur beim Streifen verkauft — per Yard,

13½c

Notions

Sew Well beste Qual. Nähseide, schwarz, weiß und farbig, 100-Yard Spule, 3c; Dutz. Spulen, 35c; Papier Sandow Kleidermacherinnen-Nadeln, 400, abgezählt, oder Up-to-date Haken und Oesen, die Karte:

1c

Flanelle

5000 Yards feine Touristen- und Shaker-Flanelle, Cantons, Velours und Flannelettes, Rester von guten dauerhaften Längen, werth aufwärts bis zu 12½, zu, die Yard,

5c

Handschuhe

Zwei Clasp seidegefütterte Cashmere-Damen-Handschuhe, nur in Schwarz, sehr gute Qualität, Größen 5½ bis 8, die Sorte, welche immer für 29c verkauft wird, speziell zu

19c

Handschuhe

Lambskin-Handschuhe für Damen, zwei-Clasp-Mode, schwarz und farbig, weiß in einigen Größen, einige Handschuhe haben bestickte Paris Point-Rückseite, alle sind etwas ausgebessert, $1 Sorten, zu

50c

Flanelle

Fancy Touristen-Flanelle, in hübschen Karrirungen u. Streifen, helle und dunkle Farben, die Sorte, die immer 6c kostet, extra speziell morgen zu, die Yard,

4½c

Flanell

Cream wollene Saxony Flanelle, eng gewebt, garantirt, nicht einzulaufen, sehr gut passend für Unterröcke für Babies usw., Standard 25c Qual., ein ungewöhnlicher Bargain, die Yard,

18c

Tischtücher

Türkisch rothe Tischtücher, 2 Yards lang, mit weißem od. schwarzem Border, waschechte Farbe, 75c beträgt der Preis, wo Ihr auch hingehen möget, morgen nur, extra speziell, zu

49c

Damen-Coats, Suits, Banner-Bargains

(Zweiter Floor)

Dieser $15 Mountaindale Kersey Tailored Coat, positiv die beste Coat-Offerte dieser Saison. Genau wie die nebenstehende Abbildung. Ein Coat für den Winter, welcher in jeder Beziehung zufriedenstellend und sehr dauerhaft ist, 54 Zoll lang, gut geschneidert, Mannish Effekt, am Lapel besetzt mit seidener Barathea Facing, durchweg mit feinem Satin gefüttert, nur 200 davon, in allen Größen, dies sind in der That erstaunlich gute $15.00 Werthe, zu.................. **$9.75** Durchweg Satin gefüttert

Speziell—Etwa 190 feine Winter Coats. Volle Länge. Von reinwoll. Mischungen und schlichten Stoffen gemacht, in schwarz, marineblau, braun und grau. Größen 34 bis 44. Alle Sorten von Facons, auch viele Muster-Kleidungsstücke. Coats, die für $10.00, $12 und $13.50 verkauft wurden, für die schnelle Räumung, Ausw. **$5**

Speziell — 140 einzelne Tailored Herbst- und Winter Suits, alle in hochmodernem Coat Style, feine Stoffe aller Art, in dunklen und mittleren Farben, feines Satin Futter, ausgezeichnet geschneidert, passendste Suits für täglichen Gebrauch. Die früheren Preise betrugen $12.00 und $13.50 — Eure Auswahl zu.................. **$7.50**

$5.00 bis $7.50 Winter-Capes, volle Länge, voller Sweep, ausgezeichnete Stoffe, Sammet-Stehkragen, passend für kühle Tage, ungefähr 40 im Ganzen, darunter einige in Evening Schattirungen — etwas beschmutzt — Eure Auswahl zu.................. **$2.98**

Ein Einkauf von feinen Satin gestreiften rubberized Regenröcken, von hochfeinen Stoffen gemacht, in einer Varietät von Farben; voll, lose, gut passende Coats, Ihr benöthigt einen für die regnerischen Herbst-Tage, alle Größen, reguläre $8 und $10 Werthe, sehr speziell für morgen, Eure Auswahl zu nur.................. **$5**

Reguläre $15.00 Caracul Fur Cloth Coats, feine Qualität „Rich Curl", in guter Länge, gut geschneidert, tadellos passend, halb anschließende Facon, zwischengefüttert, um Wärme zu geben, und gefüttert mit garantirt dauerhaftem englischem Venetian; breiter Shawl Kragen, der bei sehr kaltem Wetter hoch aufgerollt werden kann; alle Größen, zu **$8.98**

Dieser Coat 9.75 durchweg satingefüttert.

Gute Mohair-Kleider, Herbstschwere, 1-Stück Facon, volle Side-plaited Skirt, bestickte Waists, hoher Kragen, bestickter Gürtel und Manschetten — sehr gut geschneidert — perfekt passend, zufriedenstellenden Gebrauch — in schwarz, marineblau und braun, alle Größen, Andere verlangen $7.50 dafür, für Freitag.................. **4.98**

Mädchen-Capes, für stürmisches regnerisches Wetter, jeden Tag oder an regnerischen Tagen zu tragen. Ein allgemein nützliches Cape, aus gutem schwerem Cravenette Covert gemacht, mit Plaid gefütterter Hood, Capes für Mädchen von 6 bis zu 14 Jahren passend. Gemacht, um für $4.00 verkauft zu werden, Freitag.................. **1.98**

Schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester

(Main Floor und Basement, State Str.)

„Fabrik-Rester"—Fünf Kisten Mohair Brilliantines und Sicilians, Worsted Serges, Panamas und Suitings, in Schwarz, Cream und einer großen Auswahl von Herbst-Farben, 36 bis 40 Zoll breit, in Längen von 2 bis zu 8 Yards, werth bis zu 60c vom ganzen Stück (Main Floor), Freitag, Yard zu.................. **29c**

„Fabrik-Rester"—Fünf Kisten ganzwollene Storm-Serges, Panamas, Henrietta Cloths, Nun's Veilings, Taffetas u.s.w., 36 bis 42 Zoll breit, in Cream sowohl wie Schwarz und hellen und dunklen Schattirungen, in allen Längen bis zu 9 Yards, werth 50c und 75c vom ganzen Stück (Main Floor), Freitag, die Yard zu.................. **33c**

Schwarze Kleiderstoffe-Rester herabgesetzt Tausende von Yards der wünschenswerthesten Rester von schwarzen Storm Serges, Poplins, Panamas, Taffetas, Cashmeres, Brilliantines, Sicilians, Broadcloths, Novelty Geweben, Streifen u. s. w., in Längen von 2 bis zu 8 Yards, werth 75c bis $1.50 vom ganzen Stück, alle markirt für den Freitags-Verkauf (auf dem Main Floor), zu **beinahe halbem Preis**

Howard & Co.'s Rester und das Uebrige ihres ganzen Lagers von Kleider-Stoffen, bestehend aus einfachen und Novelty Geweben, seidenen und wollenen Stoffen, einfachen und fancy ganzwollenen Cream Stoffen, seidenen und wollenen Novelty Gewebe Broadcloths, in hellen und dunklen Farben u. s. w., in Waist-, Skirt- und Suit-Längen, alle herabgesetzt, auf dem Main Floor, Freitag, zwecks gründlicher Räumung, zur.................. **Hälfte der früheren Preise**

Rester von Worsted Suitings, in Checks, Streifen und Mischungen—große Auswahl in Mustern und Farben, in Längen bis zu 6 Yards, im Basement, Freitag, die Yard zu.................. **10c**

Rester von Cashmeres, Poplins und Serges, 36 Zoll breit, in Cream, Schwarz und Farben, Längen bis zu 8 Yards, 30c Werthe—im Basement, Freitag, Yard. **15c**

10,000 Yards Fabrik-Rester und „Seconds" in einfachen und fancy Brilliantine Suitings, ganzwollenen Suitings, fancy Suitings sowie einfachen farbigen Kleiderstoffen, in Schwarz sowohl wie in allen Farben, in Längen von 1½ bis zu 6 Yards, werth bis zu 60c vom ganzen Stück. Werden für Freitag offerirt (im Basement), die Yard zu.................. **25c**

Fabrik-Rester von ganzwollenen einfachen und fancy Kleiderstoffen, in Schwarz und beliebten Farben, in Längen bis zu 1 Yd., genug, um bis Freitag Mittag vorzuhalten (im Basement), Yard... **15c**

Rester von Odds und Ends in allen Sorten von einfachen Kleiderstoffen, Mohairs, Nun's Veilings u. s. w., in Längen bis zu 3 Yards, werth bis zu 39c (im Basement), per Yard.................. **19c**

Dreß Forms

500 vollständige Kleidermacherinnen-Formen, verstellbar auf jede Höhe, massiv, Jersey überzogen, aus dickem Draht, starker gußeiserner Ständer, Größen 32 bis 42, werth $4.00, zu

$1.98

Kissen

Bettkissen, mit reinen neuen Federn gefüllt, mit schwerem A. C. A. Ticking überzogen, Möbel-Abtheilung (keine Telephon-Bestellungen ausgeführt), Stück,

19c

Korsets

$5 „Custom Made" Korsets für korpulente Damen, aus importirtem Coutil gemacht, „Boned" mit Walohn, „Croßboned" unter den Armen und auf der Rückseite, extra langes Skirt, sehr speziell zu

$1.98

Blankets

Die berühmten Beacon Betten-Blankets, in lohfarbig und weiß, verschiedenfarb. waschbare Borders, Seide und Zwirn gebundene Kanten, Doppel-Bett-Größe, Standard 2.50 Werthe, Freitag, speziell zu, das Paar:

$1.39

Blankets

Baby-Blankets in Blau und Rosa, verschiedene Thier-Muster, Größe 30 bei 40 Zoll, weich, warm und „Fluffy", kommt fast der Wolle gleich, so lange 1000 vorhalten, spezieller Werth, zu, das Stück,

39c

Comforters

Volle Größe Betten-Comforters, mit weißer sanitärer Watte gefüllt, überzogen mit Silkoline von eleganter Qualität, Hand Tufted, gut $1.25 werth, extra speziell für morgen zu

65c

Handtücher

Feine Qualität Union Leinen Huck-Handtücher, Namen von hervorragenden Hotels usw. im Border eingewebt, wirklicher Werth $2 das Dutzend, so lange 2500 Dutzend vorhalten, das Dutzend 1.25; Stück:

10½c

Lokalbericht.

Auf schwachen Füßen.

Die phantastischen Schilderungen eines Buchagenten.

Unter der Anklage, sich fälschlich für einen Agenten der Ver. Staaten ausgegeben zu haben, stand heute L. C. Hanneck, der hiesige Vertreter des Army and Navy Magazine, 790 Old Colony-Gebäude, vor Bundeskommissär Foote. Ein Agent in Hannecks Diensten soll Michael Neuses, 5624 N. Clark Str., versichert haben, Hanneck sei in Bundesdiensten.

Es geschah das, als der Agent versuchte, Neuses ein Werk von elf Bänden, „das nur von Kongreßmitgliedern empfohlene Leute kaufen könnten", aufzuhängen. Mehrere Bücher des Werkes waren, laut Kommissär Foote's Versicherung, vor mehreren Jahren von der Bundesregierung zu freier Vertheilung gedruckt, und nachher waren die Stereotypplatten verkauft worden. Der Kommissär verschob die Verhandlung schließlich bis zum 19. Oktober.

Ehe als Schutzmittel.

Richter Kavanagh läßt eine Trauung im Hause Zum Guten Hirten untersuchen.

Als sich heute Vormittag im Kriminalgericht bei der Aufnahme des Prozesses des 30 Jahre alten Obstladenbesitzers Chas. Laccopoula, eines Griechen, unter der Anklage des Angriffs auf die 15jährige Angela Mattiso herausstellte, daß der Angeklagte am Sonntag im Hause zum guten Hirten, dessen Insasse das Mädchen ist, von Friedensrichter Tompkins von Oak Park mit Angela getraut worden war, in Anwesenheit des Vaters des Mädchens und eines anderen Mannes, verschob Richter Kavanagh die Verhandlung und beauftragte Hilfsstaatsanwalt Arnold mit einer Untersuchung.

Leset die „Sonntagpost".

Sengerige Geschichte.

Angebrannter Rinderbraten verursacht hochgradige Aufregung.

Frau J. Arris, die im 4. Stock des Parkgate-Apartmentgebäudes an Ost 63. Straße und Stoney Ave. wohnt, ging gestern Nachmittag mit ihren Angehörigen ins Theater, ließ aber einen Rinderbraten auf dem Feuer, in der Erwartung, daß er bei ihrer Rückkehr gar sein werde.

Der Braten brannte an und entwickelte so starken Rauch, daß ein vorübergehender Polizist sich bemüßigt sah, die Feuerwehr zu alarmiren. Ehe diese eintraf, hatte der wackere Scherge nicht nur die Bewohner des Hauses gewarnt, sondern auch die Wohnungsthür gesprengt, die Bescheerung entdeckt und den verunglückten Braten zum Fenster hinausgeworfen. Die inzwischen angelangte Feuerwehr zog nach Feststellung des Thatbestandes wieder ab, ohne in Thätigkeit getreten zu sein.

Nicht zurechnungsfähig.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod der 20jährigen Emma Koenigsberg, Nr. 728 Ost 48. Place, gab den Wahrspruch ab, daß die Unglückliche gestern in einem Anfalle von Geisteszerrüttung mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht habe.

Emma war erst vor zwei Wochen aus dem Detentionshospital entlassen worden und befürchtete, wie aus einem hinterlassenen Schreiben hervorging, wahnsinnig zu werden und ihren Verwandten zur Last zu fallen.

— Der erwählte argentinische Präsident Pena und der Vizepräsident De La Plaza wurden gestern feierlich in ihre Aemter eingeführt. Ersterer erklärte in seiner Antrittsbotschaft, daß er bestrebt sein werde, brüderliche Beziehungen zu Europa und zu den Ver. Staaten zu unterhalten.

Broadwell wieder angeklagt.

War beim zweiten Kunstbutter-Verhör angeblich meineidig.

Die Bundes-Sonder-Grandjury erhob heute eine Anklage gegen den im Zuchthause von Fort Leavenworth sitzenden Kunstbutter-Mondscheinler William Broadwell, der sich bei seiner Vernehmung am 8. September vor der Grandjury des Meineids schuldig gemacht haben soll. Die Anklage ist die zweite in der zweiten Kunstbutter-Untersuchung erhobene Meineids-Anklage. Die erste richtete sich gegen Frank H. Harding, den Kassirer und Hauptbuchhalter der William J. Moxley Company, und wurde am 5. Okt. erhoben. Den Meineid soll Broadwell dadurch verübt haben, daß er bestritt, mit dem Bundesinspektions-Stempel versehene Butter-Umhüllungen von der Moxley-Gesellschaft oder sonst Jemand erhalten und bei jener Gesellschaft im Namen einer Bäckerei Kunstbutter bestellt zu haben.

Bei Broadwells Prozeß hatte Daniel Bartz, sein Angestellter, ausgesagt, daß solche Umhüllungen in Broadwells Anlage abgeliefert worden seien, und daß Broadwell und sein Theilhaber Samuel Driesbach Kunstbutter bei der Moxley-Gesellschaft unter dem Namen von Bäckereifirmen bestellt hätten. Driesbach sitzt gleichfalls in Fort Leavenworth, Bartz in der Bridewell.

Keine Gnade.

William Pifers Mutter verliert ihre einzige Stütze.

Frau Rose Pifer, jammernd, daß ihr Sohn ihre einzige Stütze sei, konnte ihn heute in Richter Scanlans Gerichtshof nicht vor dem Zuchthause bewahren. Wenn das Gericht sich auf den Standpunkt der Mutter stellen wollte, sagte der Richter, dann müßte jeder Angeklagte freigesprochen werden, und verurtheilte William Pifer und A. McArthur zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit in Joliet. Pifer war geständig, sich an der Beraubung von Charles W. Woods am 7. August betheiligt zu haben. Er war schon vorher mit dem Strafgesetz in Konflikt gerathen. Im Verein mit McArthur hatte er Woods in eine Gasse gelockt und beraubt. E. J. Howe war mit den Beiden verhaftet worden, wurde aber aus Mangel an Beweisen freigelassen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Okt.
Weizen—					
Dez	.96⅝	.96⅝	.95¾	.96¼	.95¾
Mai	1.01⅞–02⅛	1.02¼	1.01¾	1.02⅛–¼	1.01¾
Juli	.97½–⅝	.97½	.97⅜	.97⅜	.97⅜
Mais—					
Dez	.48⅛–⅜	.48⅝	.48⅛	.48¼–⅜	.48⅛–¼
Mai	.51–51⅛	.51¼	.50⅞	.51–51⅛	.51–51⅛
Juli	.51⅝	.51⅝	.51⅝	.51⅝	.51⅝
Hafer—					
Dez	.31⅞–¾–¾	.31⅞	.31⅝	.31¾	.31⅞–32
Mai	.35–34⅞	.35	.34⅞	.35	.35⅛
Juli	....	.....	.....	.....	.34
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt					17.75
Jan	17.40–37	17.45	17.35	17.45	17.30
Mai	16.65	16.67½	16.65	16.67½	16.60
Schmalz—					
Okt	12.75	12.75	12.75	12.75	12.70
Nov	11.65	11.67½	11.62½	11.67½	11.57–60
Jan	10.50–52	10.55	10.50	10.55	10.45–47
Mai	10.05–02	10.05	10.00–02	10.02½	10.00
Rippchen—					
Okt					10.67½
Jan	9.25–27	9.30	9.25	9.30	9.22½
Mai	9.22½	9.25	9.17½	9.22–25	9.15

— Individueller Reiz. — Zuerst verlobte ich mich mit einem Astronomen, der hatte sich in meine Augen-Sterne verguckt, dann mit einem Pianisten, den meine Nasenflügel entzückten, darauf mit einem Mathematiker, der sich in meine Mund-Winkel und Körperlinien verliebt hatte, dann mit einem Tiefseeforscher, dem es meine niedlichen Ohr-Muscheln angethan hatten, hierauf mit einem Zoologen, der für meinen Schwanen-Hals schwärmte, und zuletzt mit einem Schuhwaarenfabrikanten, den meine kleinen Füße um den Verstand gebracht hatten.

Vom hölzernen Pferd zum Luftschiff.

Von Rudolf Kleinpaul.

Bei deutschen Volksfesten, Jahrmärkten, Bundesschießen, Hundertjahrfeiern und andern großen Gelegenheiten ist es neuerdings wieder üblich geworden, einen ganzen Ochsen am Spieß zu braten, wie das im Mittelalter bei den Kaiserkrönungen geschah und in America unter dem Namen Barbecue vorkommt. In Frankfurt pflegte man den Kaiserbraten, der in einer offenen Küche mittels eines Rades herumgedreht ward, auch noch zu füllen und eine Farce von Geflügel und Wildbret hineinzuthun, ein Bild des Schlaraffenlands, das des Eindrucks auf die Phantasie des Publikums nicht verfehlte und daher weitläufig beschrieben und in Holzschnitten dargestellt ward; jedermann konnte sich satt essen, daneben sprudelte aus zwei Springbrunnen rother und weißer Wein. Ein gefülltes Schwein bildete schon ein Schaueßen der alten Römer, die es „Porcus Trojanus" nannten. Dieses Trojanische Schwein pflegte man sogar mit lebendem Gethier zu füllen. Bei dem Gastmahl des Trimalchio gibt es als Entremets eine Jagd; mit großem Gepränge wird ein kapitales Wildschwein aufgetragen und von einem Jäger mit dem Weidmesser aufgebrochen, worauf Krammetsvögel herausflattern. Es war eine jener lebenden Pasteten, wie sie im Mittelalter bei keiner großen Hochzeit fehlten; namentlich Zwerge buk man gern hinein, zum Beispiel am Hofe zu Luneville den Bebe des Königs Stanislaus. Zum ersten Male soll das Experiment 1568 in München bei der Hochzeit des Herzogs Wilhelm von Baiern mit der Prinzessin Renata von Lothringen ausgeführt worden sein. In goldenem Küraß, eine Fahne schwenkend, spazierte das Kerlchen aus der angeschnittenen Pastete heraus, trippelte auf dem Tischtuch hin und her und machte vor der Gesellschaft seine Mätzchen.

Natürlich sollte der Porcus Trojanus eine Anspielung auf das hölzerne Pferd des Trojanischen Krieges sein. Nachdem die Griechen Troja neun Jahre lang vergeblich belagert hatten, kamen sie endlich im zehnten durch eine List zum Ziele. Ihrer dreißig krochen in ein großes hölzernes Pferd, ließen sich von den einfältigen Trojanern selbst hineinziehen und überrumpelten dann die Stadt, auf deren Thor zufällig ein Pferdehaupt als Neidkopf befestigt war. Man kennt den klugen Mann, der das Mittel angegeben hatte, es war der erfinderische Odysseus; man kennt auch den Künstler, der das kolossale Thierbild schuf, es war der Holzschnitzer Epeius. Das hölzerne Pferd ist sogar selbst wieder gemalt und abgebildet worden; auf der Akropolis in Athen und in Delphi sollen bronzene Nachbildungen gestanden haben. Das war nun wohl eigentlich der Gipfel der Abgeschmacktheit. Denn abgesehen davon, daß es etwas Anstößiges hat, eine hölzerne Figur als solche in Erz und Marmelstein abzubilden — das hölDas hölzerne Pferd ist sogar selbst nur ein Bild und eine Figur gewesen. Ich meine: ein Sinnbild; wer nur ein wenig mit der Denkweise des Volkes vertraut ist, erkennt doch sofort, daß hier ein Gleichniß vorliegt, wie etwa in Schusters Rappen. Wir haben eine Menge trivialer Redensarten, in denen ein Gestell, ein Sitz mit einem Reitthier verglichen wird — Rezensent, der tapfere Ritter, steigt zu Rosse kühn und stolz; ist's kein Hengst aus Andalusien, ist es doch ein Bock von Holz. Die Pferde, die Böcke, die Bären und Wölfe, mit denen wir hantiren, sind gar nicht zu zählen, unsere Marine hat sogar Fische, mit denen sie elektrische Schläge austheilt: die Zitterrochen oder die Torpedos. So war auch einmal das hölzerne Pferd gemeint, und die weisen Athener hätten das wohl am ersten errathen können.

Themistokles legte es ihnen doch nahe. Als die Perser den Engpaß der Thermopylen genommen hatten und brennend und mordend Mittelgriechenland durchzogen, das peloponnesische Landheer aber sich begnügte, den Isthmus zu sperren, schickten die Athener in ihrer Angst nach Delphi, um das Orakel zu befragen. Da erhielten sie die Antwort: sie könnten dem Verderben nur entgehen, wenn sie sich hinter der hölzernen Mauer verschanzten. Den Bescheid hatte vermuthlich Themistokles der Pythia in den Mund gelegt; er gab auch die Auslegung. Das hieß, erklärte er, die Athener müßten an Bord gehen und die Flotte besteigen, die in der Bucht von Salamis ankerte. Die hölzerne Mauer war die bretterne Schiffswand. Die Athener versuchten nun auch ihr Heil zur See.

Wohlan, ebenso gut hätte die Pythia sagen können, sie müßten das hölzerne Roß besteigen. Die Schiffe sind die hölzernen Pferde, die über die Wellen traben; dieser Vergleich ist noch viel älter, viel volksthümlicher als der des Themistokles. In den Badeanstalten haben sie gewöhnlich einen Baum, der auf dem Wasser treibt, und auf dem die Jungen wie Arion reiten, indem sie mit den Händen rudern. Dieser Baum ist das Urbild des Schiffes; ausgehöhlt, wird er zu einem primitiven Boote; mit andern Baumstämmen zusammengekoppelt, wird er zu einem Floß. Das springt und galoppirt nun, schaukelnd und von den Wellen gehoben, wie ein Pferd; die Wellen, Geschöpfe des Poseidon, heißen in der italienischen Sprache selber große Pferde (Cavalloni). Seit dem 18. Jahrhundert baut man Schiffe aus Eisen und aus Stahl; alle modernen Kriegsschiffe werden aus Stahl hergestellt. Das sind dann stählerne Rosse. Zu ihnen gehört auch das Depeschenboot des Kaisers, das den Namen eines Götterrosses trägt.

Was folgt daraus? — Daß das hölzerne Pferd nur ein poetischer Ausdruck für die griechische Flotte war, die unter dem Oberbefehl des Agamemnon von Aulis nach Kleinasien segelte, um den Trojanischen Krieg zu führen; und daß diese Metapher von der Sage mißverstanden und in ziemlich plumper Weise umgedeutet worden ist, als ob es sich um einen Einbrecher-Trick gehandelt hätte. Wer hätte noch nicht von Gaunern gehört, die den Leuten in Kisten und Koffern in's Haus getragen oder auf der Eisenbahn als Frachtgut aufgegeben werden, damit sie in der Nacht herauskommen und mausen können? Wer hätte das Märchen von den vierzig Räubern nicht gelesen!

Ein Trojanischer Krieg im kleinen, bei dem das Dienstmädchen die Rolle des Laokoon übernimmt und damit auch Erfolg hat; es ließe sich sogar denken, daß die griechische Sage erst auf dieses Märchen gepfropft und eine uralte Version davon wäre. Die vierzig Räuber werden bekanntlich dem Ali Baba in Oelschläuchen in's Haus geschmuggelt. Diese Oelschläuche konnten recht gut Pferdehäute sein; zu den großen Thieren, denen man in alter Zeit den Balg abzog, um ihn dann als Wein- oder Oelschlauch zu benutzen, gehörte auch das Pferd. Wenn nun in der Folge an die Stelle der Schläuche hölzerne Fässer traten, würde man sie nicht als hölzerne Pferde bezeichnet haben? — Wie man noch heute von Oxhoften oder Ochsenhäuptern und in England von Hogsheads, Schweinsköpfen, spricht. — Gefüllt, sahen die Bälge ungefähr wieder aus wie die Thiere, denen sie abgestreift worden waren, konnten daher auch mit ihnen verwechselt werden; steckten gar lebendige Menschen in den Schläuchen, so spielten sie gewissermaßen die Rolle der Pferde und der Ochsen, die vorher darin gewesen waren. Das war wichtig; hierauf beruhte eine merkwürdige Verkleidung und eine List, die in den Märchen sehr häufig angewendet wird. Man kennt die Schnurre des Don Quijote, der die vollen Weinschläuche seines Wirthes für Riesen ansah und sie als solche bekämpfte und erstach, eine Heldenthat, die sich schon im Apulejus findet; man kennt aber vielleicht nicht die Klugheit der mittelalterlichen Globetrotter, die sich absichtlich selbst in Schläuche steckten, um Raubvögel zu täuschen. Herzog Ernst von Oesterreich und Baiern ist im Orient an den fatalen Magnetberg gerathen, die Klippe der Seefahrer; mit seinen Getreuen hat er sich auf ein Wrack gerettet, das voller Leichen liegt. Diese werden von Greifen weggeholt, die ihre Jungen damit atzen; und das bringt den Grafen Wetzel auf ein verzweifeltes Mittel, von dem Unglücksorte wegzukommen. Er schlägt vor, sie wollten sich in Roßhäute einnähen lassen, dann würden die Greife sie für Kadaver halten und sie auch forttragen. Mit einem Messer könnten sie sich herausschneiden, wenn sie an Ort und Stelle wären. Gesagt, gethan; wirklich werden sie auch alle sammt und sonders von den Greifen geholt und über's Meer getragen, einer nach dem andern; sie machten eine Luftreise mit den mächtigen Vögeln, die wie ein Hippogryph einspringen.

Das ist eine Art zu reisen, die sich die Vorzeit mit Liebe ausgemalt hat; in den arabischen Märchen kommt sie alle Augenblicke vor. Die Götter haben ihre Vögel, auf denen sie reiten; Zeus sitzt auf einem Adler, Wischnu auf dem Garuda, der Liebesgott auf einem Papagei; die Menschen müssen es machen wie Ganymed und sich als blinde Passagiere mitnehmen lassen. Sie schlüpfen bald in Kamelhäute, bald in Mauleselhäute, bald in Roßhäute hinein; dann kommt der Vogel Rock geflogen, der von fabelhafter Größe und Stärke ist, und befördert sie gutwillig. Der Listen, durch die sich die Reisenden seiner bemächtigen, sind mehrere, nicht immer gehen sie als Kadaver; Sindbad der Seefahrer bindet sich mit dem Musselin seines Turbans an den Füßen des Riesenvogels fest, während der brütet. Das Vehikel, dessen sich die Touristen bedienen, wenn sie irgendwo festsitzen, bleibt immer der Vogel.

Märchen, noch so wunderbar, Dichterkünste machen's wahr. Nicht doch! Die große Menschenkunst macht die wunderbaren Märchen der Dichter wahr. Thatsächlich erfüllen ja die Zeppelin'schen Luftschiffe den Traum von dem fabelhaften Vogel, der einst die Wanderer aufhob und über Länder und Meere transportirte; der Vogel ist sogar zahm und lenkbar geworden wie das Taubengespann der Aphrodite. Und wenn wir jetzt die Trauerbotschaft erhalten, daß abermals ein Passagierluftschiff verbrannt und in der Ballonhalle selbst durch Feuer zerstört worden ist, so werden wir zwar erschüttert, aber nicht entmuthigt. Es drängt sich uns der Vergleich mit einem andern Vogel auf: dem Phönix, der sich in seinem Neste selbst verbrennt, aber aus seiner Asche verjüngt wieder hervorgeht. Bei Echterdingen erneute sich der Zeppelin; er wird es auch in Baden-Baden thun. Zeppelin, Phönix! Die Flammen können wohl ein einzelnes Schiff verzehren, aber kein System, das Gemeingut der Menschheit geworden ist.

—Nachdem er selber einen Trauerflor an seinem Hause befestigt, dem Leichenbestatter geschrieben und Sterbekleider angezogen hatte, beging der Geschäftsmann Giles Phelps zu St. Augustine, Fla., Selbstmord mit Leuchtgas.

Kobolo Tonic bereitet Euch Freude am Leben

Wunderbare Veränderung für Männer, Frauen und Kinder durch Kobolo Tonic.

Ist garantirt. Versucht eine Flasche.

Es gibt genug Männer und Frauen, welche zumüde sind zum Leben. Ihre Nerven sind zerrüttet, und alles, was sie unternehmen, geschieht mit halbem Interesse. Dies ist der sichere Weg zum Verderben, Unglück und Familienelend.

„Ja, ich gebe zu daß ich Kobolo Tonic brauche!"

Kobol Tonic hat eine wunderbolle Wirkung auf die Nerven und auf alle Leiden, verursacht durch Nervenschwäche. Habt Ihr Gehirnermüdung, unklare Gedanken, Gedächtnißschwäche, keine Energie, keinen Ehrgeiz, keine Kourage, und alles was das Leben lebenswerth macht, und habt Ihr Magen-, Leber- oder Nierenleiden, Nervenzerrüttung, schwaches Blut oder Frauenleiden, so wird Kobolo Tonic eine überraschende Veränderung in Eurem Zustand hervorrufen. Auch chronische Verstopfung wird verschwinden, das Blut wird reich und Eure Nerven werden stark.

Es kostet nicht viel, die Veränderung zu beginnen; Kobolo Tonic wird in allen Apotheken zu $1.00 die Flasche verkauft oder direkt nach Empfang des Preises gesandt von der Kobolo Tonic Medicine Co., 1714 So. Ashland Ave., Chicago, Ill.

Kobolo wird absolut garantirt, und es enthält keine schädlichen Bestandtheile. Unschädlich für Männer, Frauen und Kinder.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Bereitet reines

Lager-Bier

zu Hause mit echtem Johann Hofmeister Bier-Extrakt.

Probekanne, ausreichend für 2½ Gallonen kräftiges Bier frei versandt. Ein Mann, eine Frau oder ein Kind kann es machen.

Bestellen Sie heute eine freie Probe. Wir werden mit Freuden genug Hofmeister Bier-Extrakt schicken für 2½ Gallonen, mit leichtfaßlicher Gebrauchsanweisung. Ein jeder kann dasselbe ausgezeichnete wirkliche Lagerbier zubereiten, das in Deutschland seit Jahrhunderten vermittelst Hofmeister Bierextrakts gemacht worden ist. Ein feines, köstliches, schäumendes Bier kann in jedem Heim in wenigen Minuten ohne irgend welche Mühe gebraut werden. Es ist ein herrliches Gerstenmalz- und Hopfen-Bier, das einem jeden Mitglied der Familie gefällt. Es ist leicht zu machen und so gut, daß überall, wo es eingeführt ist, kein Bier von den Brauereien verkauft wird. Sie können es zubereiten für ungefähr 6 Cents die Gallone und es wird Ihnen besser gefallen als das was Sie in Schankwirthschaften oder in Flaschen kaufen. Senden Sie nur 20 Cents in Briefmarken oder Münze zur Bezahlung des Packens und der Versendung und wir schicken Ihnen frei eine Probekanne, hinlänglich um 2½ Gallonen herzustellen. Alle Ausgaben sind bezahlt, und Sie können ein Bier herstellen, wie Sie es nie gekostet haben.

Benutzen Sie den Koupon.

Freie Probe-Koupon

Johann Hofmeister,
1603 Hofmeister Building, Chicago.
Senden Sie mir frei eine Probekanne von Hofmeisters Bierextrakt, genügend um 2½ Gallonen feines, wirkliches Lagerbier zu machen. Ich lege 20 Cents bei zur Bezahlung des Packens und der Versendung.
Schreiben Sie hier

Ihren Namen..................

Stadt..................

Straßennummer..................

1 Siegel Stamp frei für jede verausgabten 10c: Einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werthe. Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist Hundert Bargain-Tag bei Siegels

9.50 für diese volle Länge Plüsch-Coats
Werth 16.50: Genau 200 für Bargain-Freitag
Dieselben sind genau wie die Abbildung

Ihr spart $7 an diesen Coats am Freitag — dies lohnt sich, nicht? Es sind klassische Plüsch-Coats in voller Länge Modellen wie die Abbildung. Jeder einzelne ist aus guter Qualität Seal Plüsch gemacht mit Venetian Futter. Besitzen hübsche Jewel Knöpfe und große, gerollte Kragen. $16.50 Coats, morgen zu nur **$9.50**

Caracul Coats, 54 Zoll lang, aus hübschem markirtem Caraculttuch gemacht, mit großem gerolltem Kragen u. Juwel-Knöpfen, $15 Coats, zu **7.95**

Schwarze Melton Kersey Coats — mit fancy Braidbesatz und gut gefüttertem Körper. Vorräthig in voller Länge, 8.75 Coats, — Freitag nur **4.45**

Kurze Jackets — 8.75 werth, **1.75**

Herbst- u. Winter-Coats, Serges, Mischungen, schwarze Broadcloths, Kerseys, — $16.50 Werthe — zu **7.75**

Hübsche bestickte Kleider für Bargain-Freitag zu 5.75

Bestickte Kleider aus Panama und Mohair — die neueste Entwürfe der Saison. Yoke u. Front der Waist, Kragen, Cuffs und Band um Flounce mit Seide in hübschen Entwürfen bestickt — Navy, grau, braun und schwarz. Bargainpreis nur **5.75**

Hübsch geschneiderte Anzüge f. Damen, aus Cheviot, Serge, Mannish Mischungen, neue Novelty-Stoffe, 32zöll. oder 34zöll. Coat, schlicht geschneiderte oder hübsch besetzte Effekte, garantirtes Satinfutter, einfaches oder plaited Skirt, Bargainpreis für Freitag, **9.75**

Doilies	Comforts	Skirts	Schüsseln	Schuhe	Go-Carts
Teneriffe Spitzen Doilies, 6 Zoll im Durchmesser, künstlerisch — 3c werth, morgen zu, jedes, **1c**	1.25 Comforts — Silkoline oder Cheese Cloth Ueberzug, Wattefüllung — jeder für nur **89c**	Schwarze Voile Dreß Skirts — Cluster Seiten-Falten - Effekt, werth $5.00 — zu **3.75**	Nearcut gläserne Punschbowle, mit Fuß, 14 Zoll — werth $3.95 — Spezial-Verkauf, zu nur **1.48**	$2.50 Schuhe für Damen, Gunmetal Calf, ViciKid, Patent Colt — mehrere Facons, morgen, **1.39**	$5 faltbare Go-Cart, Leatherette Hood und gepolstert, Gummireifen-Stahlräder, **2.98**
Trimmings	**Kessel**	**Hüte**	**Oefen**	**Schuhe**	**Gardinen**
25c Novelty Kleider-Braids — fancy Braids, — Tinsel Braids — ½ bis 1 Zoll breit, zu nur **10c**	Nr. 8 Waschkessel — aus starkem Blech, mit Kupferrand und Boden—1.45 werth, zu **83c**	Ungarnirte Muster-Hüte — eine Anzahl von guten Facons — in schwarz und farbig, **39c**	Elektrische Oel-Heizer, Nr. 1 — Messing Fount u. Brenner, voller Nickelbeschlag — zu nur **2.95**	Schuhe für Babies — in Größen von 2 bis 5, 50c-Werthe — speziell, das Paar zu **35c**	Einzelne Nottingham-Gardinen, volle Länge — werth 98c bis zu 1.50 das Paar — jede **38c**

Gefallene Größe.

Marathon-Sieger angeblich als Einbrecher entlarvt.

Verzichtete auf ein Vorverhör.

Er wurde unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. — Ergatterte die Börse. — Traf nur zu gut. — Vermessert. — Gestörtes Liebesglück.

John Anderson, der angeblich als Sieger aus den Marathon-Wettspielen in Norwegen, im Jahre 1901, und in Chicago, im Jahre 1904, hervorging und im Dauerlauf-Wettbewerb 91 goldene Medaillen und 54 silberne Becher errungen haben will, wurde heute vom Stadtrichter Cottrell wegen angeblichen Einbruchs unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der Angeklagte, der 35 Jahre alt ist und Nr. 644 Grand Ave. wohnt, verzichtete auf ein Vorverhör.

Er stand als Versandtclerk in Diensten der John F. Jelke Company, Nr. 509 N. Union Str. Dienstag Abend soll er, nach Schluß der Geschäftsstunden, einen Einbruch in den Laden verübt und zwölf Pfund Schmalz und zwölf Pfund Kunstbutter gestohlen haben. Er wurde angeblich auf frischer That ertappt.

Anderson erklärte auf Befragen, daß seine Frau und drei Kinder noch in Norwegen weilen.

Im Handumdrehen.

Frau M. Christmann, Nr. 1324 Lakewood Ave., wurde gestern Abend an Racine Ave. und Marianna Str. von einem Strolch angerempelt und im Handumdrehen um ihr $17 enthaltendes Handtäschchen erleichtert. Der freche Dieb wurde zwar eine beträchtliche Strecke weit verfolgt, entkam aber in einer dunkeln Gasse. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Der „Schreckschuß" saß.

Um Knaben, die ihn angeblich belästigt, verhöhnt und beschimpft hatten, zu verscheuchen, gab gestern Nachmittag der 65jährige Frank Bujewski von der vorderen Veranda seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 2901 W. Washington Ave. gelegenen Wohnung aus einen Schreckschuß ab. Dieser ging fehl. Der zweite aber saß. Von der Kugel in den Kopf getroffen, brach der 14jährige Earl Sweeney, Nr. 2900 W. Washtenaw Ave., zusammen. Der Verwundete wurde nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft. Seine Mutter, Frau Mamie Bauerle, ist gramgebeugt und untröstlich.

Bujewski befindet sich in der Wache an Shakespeare Ave. in Haft. Er behauptet, daß er seit Monaten krank gewesen sei. Während seines Siechthums hätten die Knaben aus der Nachbarschaft häufig sein Haus mit Steinen bombardirt, ihn Polack geschimpft und ihn sonst belästigt. Nur um diese Quälgeister zu verscheuchen, hätte er die Schüsse abgegeben.

Seine Frau und Tochter, die zur Zeit der Schießerei nicht zu Hause waren, bestätigen seine Angabe, daß die Söhne der Nachbarn ihm während seiner Krankheit das Leben schwer gemacht hätten.

Earls Begleiter stellen in Abrede, den Polen in irgend einer Weise behelligt zu haben. Sie hätten Pilze gesammelt, als Bujewski plötzlich auf die Veranda getreten sei und geschossen habe.

Earl starb heute Morgen um fünf Uhr, ohne zuvor auch nur für die Dauer eines Augenblicks zu Bewußtsein gekommen zu sein.

Die Polizei will erfahren haben, daß Bujewski allgemein als „Geizkragen" verschrieen ist. Sie glaubt nun, daß er die Knaben im Verdachte hatte, den Versteck seines Geldes erspähen zu wollen, und daß er deshalb die Schüsse abgegeben habe.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement

Garnirte Hüte—Populär markirt

Die allerneuesten Ideen könnt Ihr in dieser Auswahl finden

Wir illustriren eine Facon von den vielen zu diesem Preise—$4.50. Wir illustriren einen tief schwarzen Plüschhut, garnirt mit Gold Cloth, Atlasschleife und großer Pointsette. Dies ist eine der vielen gleich hübschen und populären neuen Herbst-Facons zu diesem niedrigen Preise.......... $4.50

250 garnirte Hüte und Turbans, in Schwarz und Farben, fertig zum Aufsetzen. Ganz speziell markirt zum Preise von.......... $2.95

Eine spezielle Partie von Hüten für ältere Damen. ⅓ bis ½ unter dem Preise..... $2.95

Französische Federn, Willow Federn, und drei in einem Bund Tips, in einer speziellen Auslage, Werthe, die bedeutend besser sind, als die gewöhnl. gebotenen.

15,000 Paar Strümpfe unterm Kostenpreis

10c für Damen und Männer **10c**

Dieser große Verkauf bietet die Gelegenheit der Saison, Euren Bedarf an Strümpfen zu einem geringen Preise zu kaufen.

Es sind Männer- und Damenstrümpfe in einfachem Schwarz, einfachen Farben und fancy Effekten zur Auswahl. Markirt das Paar zu.......... **10c**

Verkauf beginnt Freitag morgen

Seidene Waists zur Hälfte

Die beste Offerte der Saison zu... $2.95

Hier ist ein Assortment von 12 sehr begehrenswerthen Facons zur Auswahl—jede stellt einen solchen Werth dar, der höchstens für den doppelten Preis nachgemacht werden kann, den wir dafür berechnen. Sie sind aus Messaline und Taffeta-Seide gemacht, in handbestickten und „Soutache-braided" Designs, in den so begehrten Herbst-Schatitrungen und in schwarz. Die Abbildung zeigt ein Muster als ein repräsentatives Facon **$2.95**

Diese Unterröcke sind auffallende Werthe

Jersey Top Unterröcke, welche vorzüglich passen und Komfort und Wärme bieten, ohne dabei schwerfällig zu sein. Nur in Schwarz. Mit breiter Flounce aus hochfeinem Stoff. Diese, sowie Hunderte anderer Styles in farbigen Unterröcken, alle zu diesem sehr speziellen Preise. Dieser ausgezeichnete Werth zu.......... **$1.00**

1,000 gestrickte Unterröcke für Damen zu ⅓ Ersparniß. Vorzüglich gestrickt aus guter Qualität, in vollen Größen. In Schwarz und Grau, mit Plaiting und Borders in kontrastirenden Farben. Markirt zu diesem niedrigen Verkaus Preis **38c**

Flannelette Unterröcke für Damen, in einer großen Auswahl von Styles. Prachtvolle, waschbare Farben. Außerordentliche Werthe, das Stück... 25c, 38c und 50c

Nachtkleider ungewöhnlich niedrig markirt

85c

Darunter befinden sich wenigstens 12 Styles zur Auswahl, alles frische, neue Kleidungsstücke. Die Vorzüglichkeit der Stoffe und des Besatzesch werden Euch staunen machen, wie es nur möglich sein kann, sie zu diesem niedrigen Preise zu verkaufen zu können. Wir bringen hier die Abbildung von zwei Styles, das Stück zu 85c.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Vom Familienheim, Nr. 620 Caß Str., aus fand heute Nachmittag die Bestattung von Lambert Tree, dem Juristen und Staatsmann, statt. Nach der von Pastor Stone von der St. James Episkopal-Gemeinde geleiteten Trauerfeier bewegte sich der Leichenzug nach Graceland, wo der Verstorbene aufgebahrt wurde, bis sein Sohn und Enkel aus England hier eintreffen können. Dann wird Herr Tree im Grabgewölbe der Familie auf jenem Friedhof seine letzte Ruhestätte finden.

Suchen nach Fehlern.

Petitionen unabhängiger Legislaturkandidaten werden scharf gemustert.

Unabhängige Kandidaten für die Legislatur, deren Kandidaturen den Politikern unerwünscht sind, müssen sich eine scharfe Untersuchung der von ihnen eingereichten Nominations-Petitionen gefallen lassen. Kandidaten der Parteien, gegen die sich ihre Kandidatur richtet, machen alle Anstrengungen, Fehler in diesen Petitionen zu finden und ihre Ungiltigkeitserklärung durchzusetzen. Das Wahlgesetz schreibt vor, daß die Petitionen von registrirten Wählern unterzeichnet sein müssen, die weder in der Vorwahl einer Partei gestimmt, noch die Petitionen anderer Kandidaten für das Amt unterzeichnet haben. Dies macht es verhältnißmäßig schwer, rechtskräftige Petitionen aufzubringen. Im 13. Senatsbezirk haben die Anhänger John J. Hanberg's eine Untersuchung der Petition Frank E. Paulsons begonnen, der sich gegen Staatssenator A. E. Clark um den Sitz im Senat bewirbt. Der Abgeordnete Fred E. Erickson im 21. Bezirk untersucht die Petition des unabhängigen Kandidaten Chris. McGurn, während im 19. Bezirk Politiker die Petition des Geistlichen Smith, der sich gegen die Verbündeten Vereine und die drei von ihnen indossirten Kandidaten erklärt hat, auf etwanige Fehler prüfen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Mohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).
2nov,bidoson*

Verkrümelte Gelder.

Grundbesitzer verlangt von der Stadt für Wasserbauten gemachte Vorschüsse zurück.

Das Oberbauamt untersucht zur Zeit die ihm von einer Bank zugegangene Forderung eines Grundeigenthümers von $11,091.43. Der Mann hatte laut Quittung vor 14 Jahren $6,445.41 an die Stadt bezahlt, wofür die Wasserröhren bis nach seinem Lande in einem damals noch wenig besiedelten Vorstadtgebiet gelegt werden sollten. Der Grundbesitzer sollte das Geld zurückerhalten, sobald die Leitung einen Ertrag von 10 Cents für den laufenden Fuß ergäbe. Statt nun die Anlage mit jenem Gelde zu bezahlen, wurden die Kosten aus dem allgemeinen Fonds bestritten, der Mann hat sein Geld nicht wiedergesehen, und man weiß augenscheinlich nicht, wo es geblieben ist. Der Name des Mannes wird nicht mitgetheilt.

Gesellschaft Erholung.

Vorkehrungen zum Stiftungsfest am 17. November in der Nordseite-Turnhalle.

Die Gesellschaft Erholung hielt gestern im Hotel Bismarck unter dem Vorsitz von Frau Minna Behstedt ihre Monatsversammlung ab. Nachdem $180 zur Unterstützung von Armen bewilligt worden waren, wurden die Vorkehrungen zu dem am 17. November in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Stiftungsfest in Gestalt von Konzert und Ball besprochen.

Von der Präsidentin wurden das Direktorium und die Ausschüsse für das laufende Jahr wie folgt zusammengesetzt:

Direktorium: Nordseite, die Damen Hentschell, Schimetz und Jckes. Südseite, die Damen Langermann, Junge, Wink. Westseite, die Damen Nahlfs, Fürst und Lüders.

Untersuchungskomite: Nordseite, die Damen Dietz, Selbmann. Südseite, die Damen Langermann, Wink. Westseite, die Damen Beßler und Junker.

Musikkomite: Die Damen Doelling, Schweinfurth, Frobenius, Harnstrom, Langerich und Röhrborn.

Vergnügungskomite: Die Damen Hoffmann, Richter, Frobenius, Scheele, Gundling, Hentschell, Schmidt, Scholer, Schrader, Polzin, Pammel, Kellner, Busch, Kaufmann, Hartmann und Prangley.

Empfangskomite: Die Damen Beßler, Carr, Adams, Lenzen, Neiß, Falschweiler.

Finanzkomite: Die Damen K. Wagner, Meesmann, Seibt und Frl. Büngener.

Aus Vereinskreisen.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am Sonntag, dem 13. November, in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Str. mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß ist bereits mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemüht sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Sergeanten versetzt.

Der Polizeichef hat heute, wie er sagt, auf ihren eigenen Wunsch, verschiedene Beamte versetzt, nämlich die Sergeanten Hayes und Tyrell von der Wache an der Fillmore Straße an die an der Lawndale und an der West 13. Straße, die Sergeanten Landers und Dougherty von den Wachen an der Lawndale und W. 13. Straße nach der an der Fillmore Straße. Ferner wurden folgende Polizisten versetzt: Bleklinski, 22. Str.-Wache nach der an der Halsted Str.; Whitley, Englewooder Wache nach der an Stanton Ave.; Dougherty, Grand Crossinger Wache, nach der in Englewood; Daly von der Austiner nach der an der West Lake Straße, und Hassett von der an der Maxwell Straße nach der an der Canalport Ave.

Rührendes Wiedersehen.

Frau Lambert findet ihre alte Mutter in trauriger Lage.

Frau Emma Lambert, welche auf die schriftliche Mittheilung einer ihr fremden Frau Clark hin, daß Frau Christine Kuhn, die Mutter der Frau Lambert, in großer Noth sei, von Knife River, Minn., gestern, wie berichtet, nach Chicago kam, hat die Mutter mit Hilfe der Geheimpolizei und der Legal Aid Society, welche der Greisin geholfen hatte, gestern Nachmittag im Hause Nr. 27 W. Indiana Straße gefunden. Das Wiedersehen war rührend. Vor 16 Jahren hatten Mutter und Tochter, welche damals bei St. Paul, Minn., wohnten, sich gezankt, und für die Mutter hatte in den letzten Jahren der Sohn, Frank, gesorgt. Dieser war unlängst in geheimnißvoller Weise verschwunden, und die Frau gerieth in die bitterste Noth, erlitt obendrein einen Armbruch. Jetzt wird sie mit nach Knife River fahren.

Neuester Auto-Scherz.

Ausplünderung von Farmhäusern wird, wenn auch nicht als Einbruch, bestraft.

Frau Ralph E. Hayden, 4933 Prairie Ave., ihre Mutter, Frau Mattie Jennings, ihre Schwester, Frl. Sarah Jennings, und Frau Wm. T. Cresmer, 5216 Prairie Ave., haben ihren Automobil-„Scherz", Farmhäuser in der Umgegend von Crown Point, Ind., in Abwesenheit der Bewohner zu erbrechen und um die Vorräthe an Butter, Eiern, Linnen, Tafelgeschirr usw. zu berauben, vor Richter Nicholson in Crown Point durch Zahlung von je $80, Strafe und Gerichtskosten, gestern Abend gesühnt, nachdem die etwas unangenehm klingende Anklage auf Diebstahl in eine solche auf böswilligen Unfug umgewandelt worden war.

Die vier „Damen" wurden dadurch ermittelt, daß dem Farmer Nelson Hayden sein Silberzeug, Porzellan u. Linnen gestohlen worden waren, was er seiner Schwägerin, Frau Earl Hayden, mittheilte, wie auch, daß ein roth angestrichener Kraftwagen von Nachbarn vor dem Hause gesehen worden sei. Frau Earl Hayden antwortete, daß in einem solchen Kraftwagen an jenem Nachmittag Frau Ralph Hayden aus Chicago, eine Verwandte, bei ihr vorgefahren sei, sich aber nicht aufgehalten habe, weil Niemand zu Hause war. Mehrere andere ausgeplünderte Farmer meldeten auch, daß die Diebinnen in einem rothen Kraftwagen waren. Als Frau Ralph Hayden, der Besitzerin des Kraftwagens, dann, wie berichtet, die Thäterschaft von einem Geheimpolizisten auf den Kopf zugesagt wurde, leugnete sie erst, gestand aber später. Die Sachen wurden in der Remise versteckt gefunden.

Geographische Gesellschaft.

In der Fullerton-Halle des Kunstinstituts hält morgen Abend, um 8½ Uhr beginnend, Professor Dr. Eugene Oberhummer von der Universität Wien einen Vortrag über „Die politische Geographie von Oesterreich-Ungarn". Nach dem Vortrag findet zu Ehren von Prof. Oberhummer ein Empfang statt.

Sofortige Besserung gegen wunde Füße

Wunde Füße, zarte Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich, was ihnen fehlt.

Schutzleute in der ganzen Welt gebrauchen Tiz. Schutzleute stehen den ganzen Tag auf ihren Füßen, und wissen was wunde, empfindliche, schweißige, geschwollene Füße bedeuten. Sie gebrauchen Tiz, weil Tiz ihre Füße sofort kurirt. Es hält die Füße in gutem Zustand. Leset, was dieser Schutzmann zu sagen hat: „Ich war überrascht und entzückt durch Tiz gegen empfindliche Füße. Ich kann Ihnen nicht dankbar genug dafür sein. Es ist besser als Pulver oder Pflaster. Meine Füße sind jetzt in guter Verfassung. Seien Sie versichert, daß ich Tiz sehr dankbar bin. Ich bin ein Schutzmann und den ganzen Tag auf meinen Füßen."
Emzy Harrell, Austin, Texas.

Ihr habt nie etwas ähnliches wie Tiz für Eure Füße probirt. Es ist anders als alles je zuvor verkaufte.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht alle giftigen Unreinigkeiten aus, welche Wundheit der Füße verursachen, und ist das einzige Mittel, welches das vollbringt. Tiz reinigt jede Pore und heilt die Füße —Eure Füße.

Ihr werdet niemals wieder hinken oder Euer Gesicht in Schmerzen verziehen, und Ihr werdet nichts mehr von Hühneraugen, Leichdornen und Schwielen wissen. Ihr werdet wie neugeboren fühlen.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c per Schachtel, oder wird an außerhalb der Stadt Wohnende direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., versandt.

Blut abgezapft.

In der Wirthschaft Nr. 128 5. Ave. wurde heute Wm. F. Nash, Nr. 2231 Seminary Ave., von einem Neger, den er angeblich durch eine abfällige Bemerkung gereizt hatte, thätlich angegriffen, und ehe er an Gegenwehr denken konnte, war der Mohr ihm mit der scharfen Klinge seines Rasirmessers viermal über das Gesicht gefahren. Der Thäter entkam. Das Opfer fand Aufnahme im Practitioners-Hospital. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Der Liebe Lust und Leid.

Unter der Anklage, die 14jährige Marie Heffner, die Tochter seines Arbeitsgebers, eines Kolonialwaarenhändlers in Baltimore, entführt zu haben, wurde hier gestern Abend der 21jährige Grand De Younger verhaftet. Marie wurde der Obhut der Schließerin der Wache an Harrison unterstellt. Sie soll $80, die sie am 2. Oktober im Auftrage ihres Vaters auf die Bank tragen sollte, ihrem Schatz gegeben haben, der mit ihr nach Chicago durchbrannte, wo das Paar in einer auf der Westseite gelegenen Herberge seither gehaust hat.

De Younger behauptet, daß er Marie, ehe er mit ihr durchbrannte, in einer kleinen, bei Baltimore gelegenen Ortschaft geheirathet habe. Sie hätte ihm weisgemacht, daß sie 17 Jahre alt sei.

Tolle Fahrt.

Dienstag Abend wurde Herrn A. N. Wilson, Nr. 5026 Kenmore Ave., sein Kraftwagen, den er einen Augenblick unbeaufsichtigt an Ost 28. Straße und Wabash Avenue hatte stehen lassen, gestohlen. Gestern Abend sah ein Polizist das Gefährt, in dem zwei Männer saßen, an Cottage Grove Avenue, nahe Ost 39. Straße. Die Insassen fuhren unsinnig schnell. Der Scherge benachrichtigte die Wache zu Hyde Park. Leutnant Smith und zwei Detektives sprangen sogleich in den Polizeikraftwagen und machten Jagd auf die Diebe. Sie rasten mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde durch die Straßen, gefährdeten das Leben der Straßengänger und entgingen mehrmals nur um Haaresbreite Zusammenstößen mit Fuhrwerken, ehe dem gestohlenen Schnauferl an 62. Straße und Calumet Avenue die Puste ausging. Die Diebe sprangen rechtzeitig ab und entkamen in einer dunkeln Gasse. Der Kraftwagen, den sie im Stiche gelassen hatten, ist dem rechtmäßigen Eigenthümer zugestellt worden.

Noch unaufgeklärt.

Zwischen den Straßenbahngeleisen vor dem Hause Nr. 9151 S. Chicago Ave. wurde heute früh um zwei Uhr der 39jährige John J. Dorney aus Detroit in kläglicher Verfassung gefunden. Im Hospital zu South Chicago wurde festgestellt, daß er drei Rippenbrüche, einen Bruch des Schlüsselbeins, eine Gehirnerschütterung, Quetschungen und Schrammen erlitten hat. Er kam zeitweilig zu sich und gab seine Adresse an, erklärte aber nicht zu wissen, bei welcher Gelegenheit er die Verletzungen erlitten hatte. Allem Anschein nach wurde er von einer Elektrischen überfahren, doch war bisher kein Zeuge des Unfalls zu ermitteln. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

In Untersuchungshaft.

Nach einer Prügelei mit Frank Fischel, Nr. 2057 Bissel Straße, ist gestern Nachmittag der Eisfahrer Joseph Hacker, Nr. 437 Sigel Straße, gestorben. Fischel befindet sich in Untersuchungshaft.

Grobe Fahrlässigkeit.

John J. Roberts mit dem bloßen Schreck davongekommen.

An State Straße und Jackson Boulevard stieß heute Morgen ein von John J. Roberts, dem Schatzmeister der Roberts & Shaefer Company, bedienter Kraftwagen mit einer Center Ave.-Elektrischen zusammen. Die Elektrische schob das Schnauferl eine beträchtliche Strecke weit vor sich her, warf es aber nicht um. Sie konnte zum Halten gebracht werden, ehe irgend welches Unheil angerichtet worden war. Herr Roberts, der mit dem Schreck davongekommen ist, hat sich bei der Polizei über den Motorführer der Elektrischen beschwert. Er beschuldigt ihn, das ihm rechtzeitig von dem den Verkehr ordnenden Polizisten gegebene Haltesignal mißachtet und durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verursacht zu haben.

War unachtsam.

Beim Versuche, an Wilson Ave. die Clark Straße zu kreuzen, wurde heute Morgen der 74jährige Siras W. Dunning, Nr. 1520 Wilson Ave., von einer südwärts fahrenden Elektrischen überfahren. Der Verunglückte, der einen Bruch des rechten Beines und mehrerer Rippen erlitt, fand Aufnahme im Hospital zu Ravenswood. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

— Kindlicher Irrthum. — Klein-Elschen (als sie zum ersten Male Maschine schreiben sieht): „Mama, das kleine Klavier macht aber keine schöne Musik."

Finanzielles.

Bequemlichkeit

ist ein Vortheil, dessen sich die Nordwestseite-Leute erfreuen, welche diese Bank mit ihrer Kundschaft beehren.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Avenue
Corner Carpenter Street

Wenn Sie nur ein Zahn in der Stadt-Maschine sind — wenn Sie des Wartens müde sind — wenn ungeduldig vorwärts zu kommen, gehen Sie nach der Golf-Küste.

Zu den erfolgreichsten Ansiedlern gehören Stadtleute, die so wenig vom Landbau verstehen wie Sie; die nach einem Landestheil mit gewissem Gewinnst kamen, mit den Ersparnissen von ein paar Jahren und ihr Geld und Intelligenz hier anlegten zu einer höheren Rate von Zinsen, als dieselbe Arbeit in zehnmal so vielen Jahren in den großen Städten gebracht hätte.

Verschiedenartigere Ernten mit weniger Unkosten und einem größeren Profit lassen sich in den Ländereien der Golfküste erzielen als in irgend einem anderen Theile von Amerika.

Mißernten sind thatsächlich unbekannt in dieser fruchtbaren Strecke von Gemüse-Gärten, Zucker-Plantagen, Baumwoll-Feldern und Obstgärten.

Es kostet nicht viel diese Gegend zu besuchen und selbst zu urtheilen. Jeden ersten und dritten Dienstag jeden Monats kann man Rundfahrt Landsucher-Tickets kaufen nach irgend einem Punkt der Golfküste von Chicago für $30.00 und von St. Louis und Kansas City für $25.00.

Durchgehende Standard und Touristen Schlafwagen bei den Frisco-Lines von jeder dieser Städte.

Lassen Sie mich mehr von dieser blühenden Gegend erzählen. Füllt den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Wartet nicht. Jetzt ist die Zet.

FRISCO LINES

A. HILTON,
General Passenger Agent,
Frisco Building,
St. Louis, Mo.

Name ______ Age ______
Address ______ Married or single ______
City ______ Business ______
State ______ Amount you wish to invest ______

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dobbe, Henry, 26 J.; 1444 W. 14. Placee.
Drufz, Augusta, 82 J.; 2043 Addison Ave.
Engelhardt, John, 31 J.; 7820 Western Ave.
Grothmann, Albert, 50 J.; 2047 W. 21. Pl.
Hecht, Emma, 48 J.; 2413 Moffat Str.
Krauer, Johanna, 53 J.; 1725 N. Ashland Ave.
Lemster, Elsie, 19 J.; 5938 Midway Park.
Reiffer, Frank, 61 J.; 1653 Winona Str.
Schmidt, George, 44 J.; 6742 S. State Str.
Schuberg, Bertha, 45 J.; 5323 Pauling Str.
Scharf, Leo, 49 J.; 1218 W. Monroe Str.
Schwitzer, George, 37 J.; 3402 Melrose Str.
Schröder, Johanna, 76 J.; 3756 S. Lincoln Str.
Schuttler, Carolina, 79 J.; 949 Center Ave.
Yaeger, Hans, 25J.; 1323 N. California Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Johann Sromek, Agna Mial, 29, 23.
Adomas Szurna, Maria Cabolska, 32, 24.
Pieter Wagenaar, Mary Rouma, 46, 50.
John Hanley, Mary White, 40, 31.
Louis F. Zemke, Charlotte Fleischauer, 23, 22.
Eugene Poulson, Martina Jensen, 25, 19.
Frank Holz, Laura Ruth, 25, 26.
Antonio Bruscato, Oliva Tebatino, 30, 28.
Frank tSewart, Mabel Thompson, 27, 26.
Charles Walsh, Catherine Maloney, 38, 30.
Louis Nahrstedt, Mildred Riedel, 22, 19.
Oren Pemberton, Edna Snyder, 24, 22.
Joseph Chumskis, Juzefa Gugoskati, 27, 22.
Albert Johnson, Martha Jagdmann, 24, 24.
Alfred Coxeter, Marion Clark, 33, 24.
John F. Erb, Eugeni Jackson, 28, 23.
George Schwartz, Laura Blumenthal, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¼—97½c; Nr. 3, 95c—$1.06; Nr. 2, hart, 96¾c—$1.00; Nr. 3, hart, 96—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.07.

Mais, Nr. 2, 50¾c; Nr. 2, weiß, 51—51¼c; Nr. 2, gelb, 51—51¼c; Nr. 3, 50½—50¾c; Nr. 3, weiß, 50½—50¾c; Nr. 3, gelb, 50½—51c; Nr. 4, 49¾—50¼c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 33—33¾c; Nr. 3, 32—32¼c; Nr. 3, weiß, 33½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 72—77c; „Mixing", 60—67c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.35—$6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.25—$8.50.

Kleesamen. „Country Lots", $12.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10¼
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.81

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälver, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.00; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¾
„Young American", das Pfund		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund		0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.11½
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß		8.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.25	—6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste		4.50
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.17	—0.22
Birnen, das Faß	2.50	—5.50
Kronsbeeren, das Faß		5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30	—0.50
Blattsalat, die Kiste		0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.00
Rüben, neue, der Sack		0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.40
Rothe Nierenbohnen		4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.65

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Armour Ave., Südwest-Ecke 53. Str., Ostfr., 56 bei 98, Sidney S. Bestey u. A. an Samuel Rast, $7600.
La Salle Str., zwischen 58. und 59. Straße, Westfront, 25 bei 122, A. B. Hauger an William G. Saderson, $2500.
Greve Ave., 581 F. südl. von Garfield Blvd., Westfront, 25 bei 98, A. D. Sinclair an George D. Oglesby, $2200.
Bishop Str., S., Nr. 5815, Westfr., 25 bei 124, Henry N. Neely an Edmunda Grosch, $3000.
Carpenter Str., 175 F. südl. von 56. Str., Südfr., 25 bei 124, John C. Johnston an Bessie S. Simon, $3100.
Aberdeen Str., 5702, Ostfr., 25 bei 124, Frank L. Dahlin an James Gallagher, $3600.
Loomis Str., 22 F. südl. von 58. Str., Westfr., 25 bei 124, William H. Brown an Lorenz Jankowski, $2200.
Honore Str., 170 F. südl. von 66. Straße, Westfr., 30 bei 173, Thomas M. Moroney an Michael Maisell, $3200.
Ashland Ave., 166 F. südl. von 63. Str., Westfr., 25 bei 172, William Bluemer an Stanley J. Uglow, $6000.
65. Straße, 125 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 50 bei 124, John F. Eberhardt an Frederick A. Haney, $3200.
Lowe Ave., Südwest-Ecke 66. Str., Ostfr., 23 bei 111, Henry Simon an Catherine Johnston, $5500.
Lafayette Ave., 132 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 34 bei 184, Arthur D. Sage an Elisabeth L. Slaven, $5000.
State Str., Nordwest-Ecke 95. Str., Ostfr., 116 bei 122, Fred H. Bartlett an Patrick H. Murtagh, $5500.
102. Straße, 513 F. westl. von Prospect Ave., Nordfr., 41 2-3 bei 191, Frederick C. Sawyer an Guy N. Sinclair, $3300.
Ashland Blvd., 97½ F. nördl. von York Straße, Westfr., 27½ bei 148, Samuel E. Silverman an Alex und Samuel Eisenstein, $3150.
Center Ave., 146 F. nördl. von Kinzie Str., Ostfront, 30 bei 116, Mary Danaher an Annie Wilne, $2750.
Franklin Blvd., 104 F. westl. von Trumbull Ave., Nordfr., 26 bei 150, George C. Johnson an Chas. Zimmermann, $6500.
Chicago Ave., 50 F. östl. von Ashland Ave., N.-Front, 50 bei 123, John S. Schmitt an Bertha Edelson, $23,500.
N. 43. Ave., Südwest-Ecke Le Moyne Str., Ostfr., 25 bei 126, Andrew Christensen an Emily J. Gorsuch, $30,000.
14. Straße, 248 F. östl. von Blue Island Ave., Südfr., 24 bei 100, David Schlatt an Harry Eisenberg, $5500.
Huron Str., 154 F. westl. von Noble Str., Nordfront, 25 bei 125, Josef Bomba an Jos. Rakoczy, $5200.
Hamlin Ave., 200 F. nördl. von 16. Str., Westfr., 50 bei 125, Ira T. Fleming an Frank Kozeluh, $1275.
Homan Ave., 175 F. nördl. von 30. Str., Ostfr., 25 bei 125, Mary Sindusta an Josef Kinel, $2200.
Irving Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfront, 27 bei 125, Hyman Wolf an Oscar Seitzer, $4000.
Madison Str., 300 F. westl. von S. 44. Ave., S.-Front, 25 bei 175, Anders Andersen an June Brooman, $2000.
Newton Str., 190 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 24 bei 124, Ludwig F. Eichmann an Peter Kugen, $4600.
Polk Str., Südost-Ecke S. 46. Ave., Nordfr., 30 bei 125, Henry Ramaker an C. & N. J. R. R. Co., $4000.
Rice Str., 216 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 24 bei 123, Friedericke Feldt an Kasimir Rasche, $2450.
Sacramento Ave., 120 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125, Kral Zydek an Andrzy Ganka, $2300.
St. Louis Ave., 51 F. nördl. von 25. Str., Ostfr., 30 bei 125, Jan Rosek an Albert Kacena, $6525.
St. Louis Ave., zwischen 23. und 24. Str., Westfront, 25 bei 124, Jas. J. Sidle an Jan Karas, $3350.
Superior Str., 105 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 123, Giuseppe Cateno an Frank Cateno, $1300.
Sawyer Ave., 98 F. nördl. von 26. Str., Westfr., 25 bei 125, Frank Golonsky an Anna Slad, $2100.
St. Louis Ave., Nordwest-Ecke 27. Str., Ostfr., 34 bei 125, Josef Petrzelka an John Hoemond, $6800.
Sloan Str., Nr. 1338, Südfr., 25 bei 125, Frank Strzelecke an Anton Cendrowski, $4500.
20. Str., Südost-Ecke Paulina Str., Nordfr., 24 bei 125, Fred Pekat an Jos. Rytlewski, $5900.
Trumbull Ave., Nr. 2444, Ostfr., 25 bei 125, Jakob Levora an Frank Burian, $5250.
21. Str., 90 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfr., 30 bei 125, John Burke an Ferdinand Ehlert, $6600.
20. Straße, 72 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 125, Anna Soboschd an Marcin S. Wadecki, $6900.
26. Str., Nordost-Ecke S. 44. Ave., Südfront, 49 bei 122, Josef Hubka an Mary Kuthan, $2250.
Van Buren Str., 167 F. südl. von S. 48. Ave., Nordfr., 27 bei 125, Edward Ellsworth an Thos. Keenan, $5500.
Walnut Ave., 205 F. südl. von West End Ave., Westfr., 30 bei 165, Chas. A. Griffin an Emma J. Teuch, $3150.
Winchester Ave., 22 F. südl. von Jackson Blvd., Ostfr., 20 bei 101, Theo. B. Wells an Ella D. Rogers u. A., $3000.
Wood Str., Südwest-Ecke Washburne Ave., Ostfr., 25 bei 186, Rose Kedanky an Isaac Marovitch, $19,800.
North Ave., 75 F. östl. von Whipple Str., Südfr., 25 bei 125, Stephen B. Gorsuch an Lena Christiansen, $20,000.
Washington Blvd., 175 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfr., 50 bei 175, Paul Schulte an Elisabeth Boyeron, $15,000.
Artesian Ave., Nordost-Ecke Fulton Str., Westfr., 96 bei 37½ und 2 andere Grundstücke, Charles D. Huzley an Geo. Herbert Cowell, $30,000.
Artesian Ave., Nordost-Ecke Fulton Str., Westfr., 96 bei 37½ und 5 andere Grundstücke, Walter M. Cowell, Trustee für Geo. Herbert Cowell, an Harry G. Harvey, $50,000.
Oakley Ave., Südwest-Ecke Thomas Str., Ostfront, 144 bei 103 und andere Grundstücke, Nachlaß von Thomas Suffern an Ralph C. Gray, $72,750.
Trust Deed auf dasselbe Grundeigenthum, 5 Jahre, 4 Prozent, Ralph Gray an William D. Kerfoot, Trustee, $62,750.
Armitage Ave., 202 F. westl. von Robey Str., N.-Fr., 24 bei 100, Peter P. Binge an Paul Steinhauf, $60,000.
Armitage Ave., Nr. 2135, Nordfr., 24 bei 100, Anton Cendrowski an Maria Stezelecka, $7800.
Evergreen Ave., Südwest-Ecke Hoyne Ave., Südfr., 26 bei 150, Sam. Kraus an Fanny Markovitz, $5500.
Augusta Str., 213 F. westl. von Western Ave., N.-Front, 48 bei 124, Emma Lorenz u. A. an Anton Kosina, $2775.
Chicago Ave., Nordwest-Ecke Kedzie Ave., Südfr., 25 bei 125, Charles H. Wader an Achell Rancelli, $11,000.
Hoyne Ave., 72 F. nördl. von Wilmot Str., Westfront, 24 bei 100, Geo. Steinhauff an Franz L. Schwinkle, $2900.
Leavitt Str., 243 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 124, Fred Schwartz u. A. an Morris Cohen, $5500.
Oakley Ave., 54 F. südl. von Berlin Str., Westfr., 30 bei 100, William Granza an Walenty Krupzak, $8000.
Thomas Str., 100 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120, Katherine Larsen an Carl P. Larsen, $2500.
52. Ave., S. 111 F. nördl. von West End Ave., Westfr., 27.6 bei 125, Fannie F. Walker an Annie Brinkworth, $2500.
Chicago Heights, N., 33 1-3 F., L. 2, Block 28, Benjamin M. Zener an Oscar Champene, $2600.
Cudahy's 3. Add., Lot 9, Block 6, Anton Kucaba Jr. an Marie Tollar, $1450.
Cudahy's Morton Park Add., Lot 14 und 15, Block 10, Charles H. Castle an Jeppe C. Jeppen, $1000.
North Shore Ave., 241 F. östl. von Sheridan Road, Westfr., 50 bei 182, John Mangel an Anna F. Hughes, $3900.
Ashland Ave., 124 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfront, 235 bei 123, Henry E. Coonley an Wm. E. Hall und Emma E. Hall, $15,000.
Crescent Place, 228 F. östl. von Evanston Ave., Südfr., 60 bei 168, Wm. E. Hall an Wm. R. Beisel, $30,000.
Foster Ave., 350 F. westl. von Southport Avenue, Nordfr., 33 1-3 bei 122, Carl W. Lind an Anna Bohman, $8500.
Francis Str., 108 F. westl. von Ridge Ave., N.-Fr., 25 bei 124, John Theis an Edward J. Bouffard, $3250.
Robey Str., Südwest-Ecke Cornelia Ave., Ostfr., 25 bei 124, Heinrich Passig an Fred Staber, $1750.
Belmont Ave., Südwest-Ecke W. Ravenswood Park, Nordfr., 50 bei 125, Sam. Brown Jr. an David A. Levy, $22,000.
Roscoe Str., 291 F. östl. von Southport Ave., Südfr., 30 bei 100, Wm. D. Heidorn an Robert Hetzler, $6000.
Seminary Ave., 175 F. nördl. von Belmont Ave., Westfr., 50 bei 123, Marie Wilke an Wilhelm Schiemer, $5250.
Seminary Place, 297 F. westl. von Seminary Ave., Nordfr., 25 bei 124¾, Erben von P. Baltzer an August Stevens, $3500.
Wrightwood Ave., Nordwest-Ecke Herndon Str., Südfr., 24 bei 125, Chas. Bolz an Geo. W. Brandt u. A., $2275.
Bernard Ave., 82 F. nördl. von Cullom Ave., W.-Fr., 25 bei 125, A. H. Hill an Jacques P. Grob, $1800.
Elston Ave., 115 F. nordwestl. von Irving Park Blvd., Nordostfr., 25 F. bis Irving Park Blvd., C. W. McAvory an Susan E. Bernard, $1500.
Francisco Ave., 126 F. nördl. von Byron Str., Ostfr., 30 bei 125, Lincoln S. Heafield an Jno. T. O'Connor, $2900.
Fullerton Ave., 107 F. westl. von Ballou Str., Ostfr., 25 bei 125, Jacob Landau an Richard Petersen, $1700.
Dickens Ave., 24 F. westl. von Lawndale Ave., N.-Fr., 25 bei 125, Jos. J. Klein an Walter E. Hang, $2850.
Ridgeway Ave., 113 F. nördl. von Schubert Ave., Westfr., 26 bei 125, Lincoln S. Heafield an Michelina Waty, $2800.
53. Ave., N., 135 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 27 bei 126, Frank Pawlowski an Josef Piontek, $3125.

"S. & H." GREEN STAMPS FREE ON EVERY PURCHASE

Rothschild and Company

STATE AND VAN BUREN STREETS AND WABASH AVENUE

10c Verkauf von Drogen.
Peroxide of Hydrogen, ½ Pfd. Flasche, Kirk's Grüne Seife, Pfd. Jar; Paraffin Wachs, Pfd. Stück; Talcumpulver, Pfd.-Büchse; Rose Cold Cream, 4-Unz. Jar, Castile Seife, groß. Stück; 25c Essence of Pepsin.
Auswahl 10c.

10c Verkauf von Drogen
6-Unz. Flasche Maschinenöl; 3-Unzen Flasche Bay Rum; 8-Unz. Flasche Almond Cream; Borsäure, ½ Pfd.; Quinine Shampoo, 25c Größe; Reiner Borax, Pfd. Packet; Glyzerin u. Rosenwasser, 3-Unz. Fl.
Auswahl 10c.

Freitags Werthe in Kleidern verdienen Beachtung

Anzüge für junge Männer, Worsteds, Cassimeres und Tweeds, starke dauerhafte Stoffe, gut gemacht und besetzt; Anzüge, die zufriedenstellen und ihre Facon behalten — Alter 14 bis 20 Jahre — reguläre $10.50 Werthe — Verkaufspreis für morgen nur **6.50**

Männer-Beinkleider, schwarzer Cheviot u. dunkle Mischungen in Cassimeres, stark gemacht, perfekt pass., $2 u. 2.50 wth. **1.45**

Reinwoll. Knaben-Anzüge, hübsche Facons, mit 2 Paar Hosen, Sergegefüttert, doppelknöpfiger Coat, unten eingefaßt, lange gerollte Lapels, engpassender Kragen, Gr. 8—17, wth. 6.50, **4.75**

Russische Knaben-Anzüge, reinwoll. Serge, roth, blau und braun, Sailor- oder militärischer Kragen, Aermel mit Schild und Emblem; 2½ bis 7 Jahre, Jahre; werth $4.00, zu **2.85**

Reinwollene Knaben-Anzüge, nette graue oder braune Mischungen; ganz gefüttert; 2 Paar Hosen, eingefaßte Nähte, 7 bis 17, $5.00 Werthe, **3.85**

Russische Knaben-Anzüge, Matrosen- oder militärische Kragen, Aermel und Shield m. Emblems, 2½ bis 6 Jahre, $3.00 Werthe, zu **1.65**

Knaben-Schulanzüge, reinwollene Cheviots und Cassimeres, helle oder dunkle Farben, doppelbrüstige Facons, mit zwei Paar Beinkleidern. Die Anzüge haben starke italienische oder Serge-Futterstoffe, Nähte taped; einige der Hosen sind durchweg gefüttert, $4.00-Werthe, **2.85**

75c Knaben-Hosen, 45c—Aus dauerhaften Stoffen, in dunklen Mischungen, voll und lang geschnitten, r. 4—16, **45c**

Knaben-Ueberröcke, russische Facons, dunkle Farben, voll u. lang geschnitten, Velvetkragen, Emblem am Aermel, 3 bis zu 10 Jahren — Kleidungsstücke, die $3.00 werth sind, zu **1.85**

Reinwollene Ueberzieher für Knaben, russische oder Protector Fac., in grau, lohfarb. u. blau, Serge- und Wollenfutter, Skirts voller Schnitt, Aermel mit Emblems, 2½ bis 9 Jahre, zu **3.85**

Knaben-Blusen, aus schwarz. Sateen, blauem Chambray, schwaz und weiß gestreiften Stoffen und vielen anderen waschstoffen, alle Gr. b. 15, **25c**

Reinwollene Knaben-Flanell-Blusen, russische oder einfache Facons, grau u. braun, Gr. 3—15, $1.25 wth., **95c**

Einzelne Westen für Männer, Größen 34 bis 38, angebrochen von Anzügen, werth bis $2.00, um schnell zu räumen, 45c.

Gestricktes Unterzeug und Strumpfwaaren

Baumwoll. gerippte Union Suits für Damen, — in Herbst-Schwere, fließgefüttert, reguläre u. Extra-Größen, 75c Werthe, morgen für **50c**

Wollene gerippte Vests und Tights für Damen, — schlichtgrau, leichte und extra schwere Sorten, weiße Seide und Wolle Kleidungsstücke, in mittleren Schweren, $1.50 Werthe, für **1.25**

Swiß gerippte Vests und Tights für Damen, weiß gebleicht, schwere Sorte, Hals Seide taped, Fronts mit gehäkelter Kante, morgiger Verkaufspreis, **50c**

Swiß gerippte Union Suits f. Damen, weiß gebleicht, mittlere Schwere, ärmellos od. lange oder kurze Aermel, Seide besetzt, $1.50 Qualität, Freitag, **1.00**

Wollenes Unterzeug für Kinder, feine Qualität, schlicht oder gerippt, früher für 75c, 85c und 95c verkauft, in allen Größen, für **50c**

Fließgefütterte baumwoll. Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, gerippter Obertheil, für **25c**

Prächtige garnirte Hüte

Garnirte Hüte in unvergleichlicher Schönheit, Facon und Eleganz—unsere erfahrenen Entwerfer haben die größte Auslage von hübschen, neuen Erzeugnissen dieser Saison hervorgebracht. — Um die am Freitag gebotenen Modelle im Duplikat zu bieten, würde Euch ein Drittel bis zu Hälfte mehr als die „Rothschild" Preise kosten.

3.95, 4.75 und 7.50

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 14. Oktober

Große Bargains in allen Departement für Baar-Käufer.

Main Floor-Spezialitäten.

2¼ Yard breite ungebleichte Sheetings, regulärer 30c-Werth — für diesen Verkauf die Yard...... **22c**
Schwerer gebleichter Muslin — 10c Qualität, die Yard...... **7½c**
Everett Classic Gingham — 12½c-Werth, zu...... **8c**
Gebleichter schwerer Cambric — 12½c Qualität, zu...... **8½c**
Importirtes einfaches und gestreiftes rothes deutsches Ticking — 39c Werth, zu...... **25c**

Haushalt-Waaren — 3. Floor.

Gute Qualität weiße Gänse-Federn — regulär $1.00 — das Pfund für...... **75c**
Feine Größe einzelne Blankett für...... **21c**
Yardbreites Flur-Oeltuch — für...... **20c**
Gefranste Brüsseler Rugs, Größen 27 bei 54, bei diesem Verkauf, jeder...... **85c**

Paint-Dept.—3. Floor.

Varnish für Flur- oder innere Ausstattung, Gall...... **$1.98**
St. Louis Bleiweiß, in eisernen Kisten, das Pfund...... **5c**
Harker's Möbel-Politur — für...... **18c**

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.

Kamelhaar-Unterzeug für Männer — Unterhemden und Hosen, alle Größen, regulär $1.00, zu...... **79c**
Arbeits-Hosen für Männer — werth $1.50, zu...... **98c**
Geripptes gefließtes Männer-Untezeug, alle Farben, 59c-Werth, für...... **39c**

Schuh-Dept.—2. Floor.

Damen-Schuhe, Odds und Ends, zum Knöpfen oder Schnüren, Patentleder — $2.50 bis $3.00-Werthe — für...... **$1.00**
Damen-Oxfords, um auszuverkaufen — Patentleder od. Vici Kid, einschließlich Tan, zu...... **79c**
Männer-Schuhe, solides Leder, Blucher Facon, $3.00-Werthe — für...... **$1.75**
Alligator-Hausschuhe für Männer, zu...... **45c**

Grocery-Dept. 4. Floor.

Moeller Bros. Red Star bestes Patent-Mehl — ½ Faß Sack, $3.10; ¼ Faß Sack, $1.55; ⅛ Faß Sack, für...... **78c**
5 Pfund granulirten Zucker...... 26c
12c Büchse neues Corn...... 10c
Fancy Santos Kaffee...... 17c
Packet Celluloid Stärke...... 7½c
½ Pfund Büchse Stollwerks Cocoa...... 22c
Fancy neue gebleichte Sultan-Rosinen, das Pfund...... **16c**
Packet geräuschlose Streichhölzer...... 12c

Fleisch Markt. 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch...... 13¾c
Vorderviertel Kalbfleisch...... 10¾c
Prima Chuck Roast...... 10¾c
Magere kleine Pork-Schultern...... 14¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch...... 8¾c
Frisches Hinterviert. Lammfleisch...... 14¾c
Magere kleine kalif. Schinken...... 13¾c
Mag. Swifts Premium Schinken...... 20¾c

Likör-Dept. 4. Floor.

Port, Muskatell oder Catawba, Gallone...... 59c
Ausgesuchtes Tafelbier, 24 Flaschen...... 69c
Prima Tonic Malt, 24 Flaschen...... $1.75
Rock und Rye, Pintflasche...... 29c
Pure Malt Whiskey, Flasche...... 49c
Cream Rye, $1.25 regulär, Quarts...... 69c
Whiskey oder Brandy, Gallone...... $1.89

Lokalbericht.

Aus gequältem Herzen.

Weshalb Alice Krukowska einen Selbstmordversuch machte.

Nachdem sie einen Abschiedsbrief an den 18jährigen John Reed geschrieben, trank gestern Abend die 17jährige Alice Krukowska, Nr. 1257 Milwaukee Ave., Wasserstoffsuperoxyd, das sie für ein starkes Gift hielt. Sie war ohnmächtig, als man sie fand. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, wurde sie bald in's Bewußtsein zurückgebracht. Sie gab zu, einen Selbstmordversuch gemacht zu haben, verweigerte aber jede Auskunft über den Beweggrund.

Ueber den gibt aber das vorerwähnte Schreiben Auskunft. Es lautet:

„Lieber Johnnie!

Es thut mir leid, daß ich dieses thun muß. Ich konnte es aber nicht länger ertragen. Ich habe mich stets bemüht, Dir entgegen zu kommen. Ich habe Dich, als Du krank warst, mit Vergnügen gepflegt, aber das hast Du vergessen. Ich habe es nie bereut. Aber Johnnie, obgleich Du mich so schofel behandelt hast, würde ich doch um keinen Preis unser Geheimniß verrathen. Ich hoffe nur, daß Du einst leiden wirst, wie ich jetzt leide. Wärst Du nicht die einzige Stütze Deiner Mutter, so würde ich Dich wie einen Hund niederschießen. Du verdienetst es. Du hast mich elend gemacht. Du weißt, was ich damit meine. Und dann thust Du mir noch das an. Wenn ich sterbe, wird mein Geist Dich plagen, besonders, wenn Du ein anderes Mädchen im Arme hast. Nun, Johnnie, ich wünsche Dir viel, viel Glück. Ein Mädchen, das Dich sehr liebt. — Alice."

Johnnie ist als Platzanweiser in einem Theater auf der Westseite beschäftigt. Dieses Theater hatte Alice noch gestern Abend besucht. Nach ihrer Heimkehr machte sie, angeblich weil Johnnie ihrer in letzter Zeit anscheinend überdrüssig geworden war, den Selbstmordversuch.

Warnung vor Hochstaplern.

Vor Schwindlern, welche von Baumeistern und Bauunternehmern kleine Geldsummen oder Anzeigen zum Besten des Raths der Geschäftsagenten der Baugewerke zu sammeln vorgeben, warnt heute Sekretär Hanlon vom Baugewerkschaftsrath, mit dem Zusatz, der Gewerkschaftsrath befolge solche Methoden nicht. Auch wird um die Festnahme der Gauner nachgesucht.

Zurück zur Mutter.

Richter Pinckney hat im Jugendgericht die elfjährige Bessie Henderson der Obhut ihrer Stiefmutter, Frau Louise Henderson, 6355 Laflin Str., überantwortet. Das Kind war neulich von Hause fortgelaufen und hatte der Polizei erzählt, daß sie schlecht behandelt worden sei, aber Frau Henderson wußte den Richter zu überzeugen daß, die Kleine nicht die Wahrheit gesprochen hat.

Leset die „Sonntagpost"

W. H. McBRAYER'S

"Cedar Brook"

Bottled in Bond

Acht Jahre gelagert—zweimal so lange als die meisten Whiskies.

Versiegelt unter strengster Regierungs-Aufsicht.

Gestattet dem Händler nicht, Euch etwas anderes zu geben.

Besteht auf Cedar Brook in Cedar Brook-Flaschen mit der grünen Regierungsmarke über dem Kork, das Alter anzeigend.

W. H McBRAYER'S
Cedar Brook
Distillery
Lawrenceburg, Ky.

(19)

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lederarbeiter, Sample Case und Bag Makers. 178 Ost Lake Str.

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. — 535 Rush Str., nahe Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann für Pfannen zu reinigen und im Bäckershop zu helfen. Leavitt Home Bakery, 2149 W. Madison Str.

Verlangt: 2 Bushelmen und ein Schneider an Damen-Jacken. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Teppich-Leger und Männer, um Teppiche auszumessen. Nachzufragen: Supt.-Office, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Str.
dofr

Verlangt: 10 erfahrene „Parcel Drivers"; gute dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen in der Office des Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, auf dem achten Floor,
The Fair,
State und Adams Straße.
do—son

Verlangt: 20 Knaben von 17—18 Jahren, für Wagen und Shipping Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Morgens, achter Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.
dofrsa

Verlangt: 50 erfahrene Coat Alteration Hands u. Finishers. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, Marshall Field & Company, Retail.
dofrsa

Verlangt: Ein guter Schlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Buchbinder, für Bibliotheksarbeit; stetige Beschäftigung. John Seybold, 1540 School Str., östlich von Lincoln Ave.
dofrsa

Verlangt: Wir wünschen einen Mann, der Möbelhäuser besuchen möchte, höchstlohnender, gangbarer Artikel, Ungat vorgezogen. Adr.: U. 44 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 17 Jahren im Milchgeschäft zu arbeiten. 1943 Fremont Str.
dofr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit in kleiner Bäckerei, muß fahren können. 2129 Lincoln Avenue.

Verlangt: Reinlicher, junger Porter, der sein Geschäft versteht; kein anderer wolle sich melden; guter Lohn. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Intelligenter Junge über 15 Jahre. Anzufragen: Art Photo and Designing Co., 1301 Larrabee Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein älterer Mann für etwas Hausarbeit, Zimmer und Board und etwas Taschengeld. 623 West Madison Straße.

Verlangt: Rockschneider und Hosenschneider. 2955 Belmont Ave.
dofrsa

Verlangt: Guter Carpenter, Reparaturen auszuführen; einer, der selbständig arbeiten kann. Bodenbeder, 548 Wells Str., Werkstätte.

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit. 1810 Irving Park Boul., Jas. Churan.
dofr

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag, $5.00. 1608 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; $6, Kost und Zimmer. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Fünf Korbflechter. 1410 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, Morgens einen Saloon rein zu machen. 2257 Roscoe Boul., Ecke Oakley Ave.

Verlangt: Drei Wurstmacher. 1160 West 67. Str., nahe Aberdeen Str.

Verlangt: Guter Junge, in einer Bäckerei. 3139 Armitage Ave.

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter, welcher etwas vom Zuschneiden versteht; stetige Arbeit; guter Lohn. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann, in einem Wholesale-Likörgeschäft. 59 West Michigan Str.

Verlangt: Lehrling, um Wagen zu fahren und das Anstreicher-Handwerk zu erlernen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Paint Store, 1210 Webster Ave.

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman oder Presser; $18 die Woche. 144 South 44. Ave. Telephon: Kedzie 7065.

Verlangt: In einer Wurstmacherei, Mann, um an Därmen zu arbeiten, und ein Mann, der mit dem Messer umgehen kann. 953 West 37. Str.

Verlangt: Schindeldachdecker. Nachzufragen: 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen. Lohn $4.00. Albert Busch & Co., 277 Fifth Ave.
dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. O'Conner & Goldberg, 144 S. Clark Str., oberer Floor.

Verlangt: Delivery Junge für Delikatessen, mit Fahrrad bevorzugt. 549 Ost 47. Str.
dofr

Verlangt: Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht, für den Süden, gute Heimath und stetiger Platz. Nachzufragen: 4838 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Guter Barbier. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelings besorgen kann; stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Carpenter für kleine Arbeit in Hotel; muß englisch sprechen; Board und Zimmer während der Dauer der Arbeit. Nachzufragen 821—3 W. Madison Str. Oneida Hotel.
mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1323 N. Clark Straße.
mido

Verlangt: Ein Butcher, lediger Mann, der slavisch, ungarisch und etwas englisch sprechen kann. 3414 Teodar Str., Indiana Harbor.
mido

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser und Helfer. — Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Straße.
midofr

Verlangt: Schneider, guter Bushelmann, sofort, stetige Arbeit, guter Lohn. 1103 Leland Ave.
mihodo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bundle Boys für Nord- und Südseite. Bringt Schul-Zertifikt. Nachzufragen im Versandt-Dept.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
midofr

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft; ferner Agenten für Kaiserkalender, Hinkenden Boten, Oesterreichischen Soldatenfreund u. s. w. Chas. May, 1241 Wells Str. (nur Nachmittags anfragen).
3okmodolm

Verlangt: Schreiner für einzelne Jobs; muß eigenes Werkzeug besitzen; leichte Stunden. The Macey Co., 80 WabashAve.
12ot,X*

Verlangt: Einige junge Leute für eindringliche Nebenbeschäftigung, und Gelegenheit englisch zu erlernen. Adr.: U. 12 Abendpost.
sodo

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. — 1238 Sedgwick Str.
mido

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser, guter Lohn und stetige Beschäftigung. J. B. Klein & Co., Oklahoma City, Okla.
midofr

Verlangt: Zwei tüchtige Solicitors, gebildete reife Männer, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder; gute Stellung; Referenzen. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Straße.
midoson

Verlangt: Saloon- und Hotel-Porters, Lunchmänner, Schreiner, Maschinisten, Holzfäller, Eisenbahnarbeiter. 195 La Salle Str., Zimmer 11—12.
mido

Verlangt: Tüchtiger fleißiger junger Schneider; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—98 State Str., Zimmer 818—29.
midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Avenue.
dimido

Verlangt: Guter Junge, der sich in Grocery, Market einarbeiten will. Muß englisch sprechen. 3021 Van Buren Str.
dimido

Verlangt: Schneider, Bushelmen, erfahren an neuer Arbeit. Beständige Arbeit. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. & Green Str.
11of,1w

Verlangt: 1. Klasse Wurstmacher und Storetender, sofort. Adr.: Herten, 3535 Wentworth Ave., 2. Fl.
dimido

Verlangt: Ein älterer Mann, ungefähr 55 oder 60 Jahre alt, stetiges Heim für den richtigen Mann, Süddeutscher vorgezogen. Nehmt Joliet Electric Linie von der Stadtgrenze bis Willow Springs und fragt nach Mrs. C. Webers Saloon. Gartenarbeit, sowie Arbeit ums Haus herum und Holzschneiden.
11oklwX

Verlangt: Buch-Agenten, Versicherungs-Agenten, Gehalt und Kommission. 1568 N. Halsted Str., Store.
11oklwX

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, der womöglich kroatisch spricht, bekommt guten, dauernden Posten. Näheres 2335 Wentworth Ave.
dimido

Verlangt: Jungens mit Talent zum Zeichnen, um das Lithographiren zu erlernen, feine Gelegenheit, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.
11oklwX

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave.
dimido

Verlangt: Schuhmacher an „Turns". Anzufragen in Holdens, 225 State Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot. 1147 Webster Avenue.

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten, nahe Chicago; stetiger Platz; guter Lohn; muß englisch sprechen. Anzufragen: 1522 S. Albany Ave.

Verlangt: Schneider, um im Store zu arbeiten, muß guter Mann sein; stetige Arbeit und guter Lohn garantirt. Sofort anzufragen: 1044 Wilson Ave. G. Wonder.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Avenue.

Verlangt: Starker Junge, der ein Baugeschäft erlernen will; muß englisch sprechen können; kleiner Lohn für den Anfang. 2729 West Madison Straße.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 3506 Ogden Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Deutscher Wurstmacher. 2254 South California Ave.

Verlangt: Porter, der englisch sprechen kann. 5723 N. Clark Str.
dosa

Verlangt: Schlosser, der sein Handwerk in Deutschland erlernt hat, in Chicago Heights; stetige Arbeit. Adr.: U. 53, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Nacht-Clerk, Mann mittleren Alters, oder ein älterer Mann, welcher ein gutes Heim zu schätzen weiß; keine schwere Arbeit. Nachzufragen: 821—823 West Madison Str., Oneida Hotel.

Verlangt: Ein Janitor; erhält schöne Wohnung. 2500 Orchard Str.

Verlangt: Wagenmacher für Reparaturarbeit. — 5847 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit, $8 ohne Board. 2225 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein alter Mann für Feuer zu machen und leichte Arbeit im Saloon. 473 Superior Str.

Verlangt: Junge im Milchgeschäft, $20 und Board monatlich. 2123 Dayton Straße.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann. 1115 George Straße.
dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Fabrikarbeiter, Carpenters, Stallleute, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Deutsches Ehepaar, das Englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; $600 das Jahr, Zimmer und Kost; muß Empfehlungen haben. Man schreibe oder spreche vor bei P. B. Eckhart, Kenilworth, Jll. Telephon: Kenilworth 1493, oder spreche vor in 1340 First National Bank Building.
mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Engineer sucht Stelle als Heizer. A. Ballmann, 1415 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Wächter oder Janitor. 1517 N. Halsted Straße. Joseph Lang.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit im Saloon oder Restaurant. 1517 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Arbeitswilliger Junge sucht Stelle als Porter; sieht nicht auf hohen Lohn, aber auf gutes Heim. 2019 Austin Ave.

Gesucht: Junger Bäcker, noch in Stellung, durchaus fachkundiger Arbeiter, pünktlich und zuverlässig, wünscht stetigen Posten als gute zweite Hand. Adr.: G. 161 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Saloonporter sucht Stellung, kann etwas bartenden. Frank Gopp, 415 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Platz für stetig oder Abends. Bach, 2398 Perry Str.
dofr

Gesucht: Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor, habe gute Erfahrung darin. — Adr.: L. 343 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger, nüchterner Mann, 28 Jahre alt, sucht irgendwelche stetige Arbeit. Larson, 2621 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger, lediger Mann, 21 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit; am liebsten in Saloon. 1608 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei, 2251 Perry Str.

Gesucht: Gelernter deutscher Müller sucht stetige Beschäftigung. Jake Griesheimer, 4457 Dearborn Str., zwei Treppen.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle, in der Küche mitzuhelfen. 1665 Vine Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter. 1665 Vine Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Arbeit in einer Bäckerei. 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Ein älterer, alleinstehender deutscher Bartender sucht Stellung, selbiger ist stetig und zuverlässig, versteht Lunch, kann kochen und hat lange Jahre Erfahrungen und gute Referenzen. L. J. L., 1867 N. Oakley Ave., Flat F.
dofr

Gesucht: Junger, tüchtiger Bartender sucht Platz an Südseite. Adr.: C. 695 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Bäckerei bei der „Bench" zu erlernen. Hat etwas Vorkenntnisse. Lohnanspruch bescheiden. Adr.: C. 679 Abendpost.

Gesucht: Holzarbeiter, verheirathet, junger Mann, aus Wien eingewandert, sucht dauernde Arbeit in Automobil-Fabrik, bewandert in der Arbeit und im Planzeichnen. 523 W. 79. Str. Flat.
dofrsa

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Platz in kleiner Bäckerei, wo er an Brot und Cakes schaffen kann, Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Adr.: L. 337 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Privatdiener, war drei Jahre Diener eines Grafen in Oesterreich, bin drei Jahre im Land. John Flasch, 4940 Fifth Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter, kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit; spricht nur deutsch. Adr.: L. 340 Abendpost.
dofsa

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht einen Platz, um mitzuhelfen, kann auch am Ofen arbeiten. Adr.: L. 338 Abendpost.

Gesucht: Bartender, erstklassig, sucht Stellung, Nordseite bevorzugt, hat Loop Erfahrung. Adr.: C. 153 Abendpost.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht stetige Arbeit für Porter und Bartender. 818 North Ave.

Gesucht: Arbeitswilliger Junge sucht Stelle als Porter, sieht nicht auf hohen Lohn, mehr auf gutes Heim. 2019 Austin Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, mit einem Kind, sucht Stelle als Janitor, ich habe meine Stelle als Janitor schon 18 Monate, verstehe gründlich mit Boiler umzugehen und kann irgendwelche Reparaturarbeit. Adr.: C. 687, Abendpost.
bido

Gesucht: Waiter, auch erfahrener Lunchmann, sucht stetige Stellung. 228 Orleans Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht das Bäckergeschäft zu erlernen. 1254 Newberry Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. L. Lederer, 1443 Larrabee Str.
midofr

Gesucht: Verheiratheter junger Mann sucht Stelle als Bartender. Adr.: G. 144, Abendpost.

Gesucht: Porter, Bartender, zuverlässiger Mann mittleren Alters, nüchtern, ehrlich, fleißig, versteht Lunch, auch guter Koch, spricht gut englisch, Empfehlungen, sucht Stelle. Adresse: G. 147, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 40 Jahre alt, verheirathet, ein Sohn 14 Jahre alt, sucht Stellung als Vormann auf einer größeren Farm; bin Farmersohn und in allen Arbeiten vertraut. Adr.: U. 28, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren in Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave.
mido

Verlangt: Zwei Mädchen zum Kleidermachen. 1713 W. 21. Str.
mido

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen. Bäckerei. 3604 Ogden Ave. Phone Lawndale 3398.
bido

Verlangt: Mädchen für Schuhfabrik. — John Cummings, 809 Milwaukee Ave.
bimidofr

Verlangt: Mädchen um in Netz-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 30 Michigan Ave.
10okl1w

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin zu helfen. Nachzufragen 955 N. 40. Court.
oi10,1wX

Verlangt: Mädchen. Anzufragen: Calumet Baking Powder Co., Ecke St. Clair und Ohio Str.

Verlangt: Tüchtige Schneiderin, welche an Männerröcken gearbeitet hat: muß flink und fleißig sein; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—98 State Str., Zimmer 818—29.
mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Dot.“
Olympic. — „The Member from Ozark.“
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter.“
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars.“
Garrick. — „The Chocolate Soldier.“
Illinois. — „The Dollar Princeß.“
Lyric. — „The Gamblers.“
Studebaker. — „The Slim Princeß.“
Crown. „Beverly of Graustark.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen zu erlernen. 1415 N. Leavitt Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finishers an Damen-Jackets; Lohn $15 die Woche. Unique Ladies Tailors, 20 Ost Adams Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeit in Real Estate. Fleishman & Co., 918 S. Loomis Str.

Verlangt: Frischeingewanderte Mädchen, der deutschen Sprache mächtig, finden in unserer neuen Stickereifabrik dauernde und gut bezahlte Arbeit; mit der Arbeit nicht vertraute Mädchen werden von uns angelernt und erhalten Lohn vom ersten Tage an. Vorzusprechen bei Franz Josef Holzer, Vormann, jeden Abend von 6:30 bis 7:30 Uhr, 2337 Park Ave., nahe Western Ave., oder Sonntags Vormittag, von 10 bis 12 Uhr. dofr

Verlangt: Mädchen, mit Erfahrung, für Ladenarbeit in Bäckerei. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, bei Kleidermacherin; auch Lehrmädchen. 2050 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Fabrikmädchen über 16 Jahre, saubere und schöne Arbeit; guter Lohn; gesundheitliche Verhältnisse die besten, durchaus moderne Fabrik. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Straße. mi—sa

Verlangt: Näherinnen, Edgebaisters an guten Coats; müssen Erfahrung haben; stetige Arbeit; guter Lohn. Stone & Reichart, 189 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Window Shade Fabrik. 2411 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Solicitors, junge Damen für geschneiderte Damen-Kleidung nach Maß. Anzufragen Freitag und Samstag Vormittag. F. E. Schumann, 26 Ost Van Buren Str., Zimmer 200.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Mäntels, Schuhs, Herren-Ausstattungs- und Grocery-Departments, deutsch oder polnisch sprechende bevorzugt. — Julius Koop, Chicago Ave., nahe Ashland Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Anzufragen: Mrs. Jerman, 5538 Monroe Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Küchenmädchen; guter Lohn, Zimmer und Board; keine Sonntagarbeit. Burnaps, 1757 Sunnyside Ave. 'Phone: Edgewater 1053.

Verlangt: Köchin, für Business Lunch, in Saloon und Restaurant; Lohn $10 die Woche. H. E. King, 84 Sherman Str. dofr

Verlangt: Alte Frau, für leichte Hausarbeit, bei alter Frau; guter Lohn. 2830 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; kleine Familie; sofort. 4519 Magnolia Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, Ungarin bevorzugt. 9649 Cottage Grove Ave., Store. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, kleines Flat. 1302 Süd Turner Avenue. 'Phone: Lawndale 1635.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 515 Ost 44. Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Kinder-Erzieherin für Familie wohnhaft in Winnetka bis zum 1. Dezember, nachher in der Stadt. Adr.: G. 140 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3732 Langley Avenue.

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2875 Evanston Ave. 'Phone: Graceland 559.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 549 Fullerton Blvd.

Verlangt: Tüchtiges zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7 die Woche. 3146 Sheridan Road. Telephon Lake View 6420. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; muß zu Hause schlafen. 1249 Maplewood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei. 3446 Evanston Ave., nahe Roscoe Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen bei Robbin, 1820 Turner Ave., nahe Ogden Ave. midofr

Verlangt: Aelterer Mann sucht Haushälterin, nicht unter 50 Jahre alt. Muller, 623 Oakton Str., Hinterhaus, South Evanston. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf ein kleines Kind acht zu geben; kann Abends nach Hause gehen; Sonntags frei. 3046 Racine Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen in kleinem Restaurant und Saloon, $8 per Woche, gutes Heim. 100 South Canal Str., Ecke Monroe, New Bismarck Hotel. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, 30—35 Jahre vorgezogen. Muß Erfahrung im Kochen haben und Empfehlungen stellen. Hübsches Heim, guter Lohn. 6335 Kimbark Ave. 12oklwX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1229 So. Sawyer Ave., zwischen 12. und 13. Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen 3208 Seminary Ave., nahe Belmont Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1919 Howe Str. mido

Verlangt: Erstes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. midofr

Verlangt: Frau, beschäftigt, mit Tochter ungefähr 13 Jahre alt, kann Theil des Flat eines Zahnarztes miethfrei haben, für Instandhaltung desselben, Westseite. Adr.: G. 145, Abendpost. midofr

Verlangt: Gutes zuverlässiges deutsches Kindermädchen für Baby; muß Erfahrung und Empfehlungen haben; guter Lohn. Adresse: E. 696, Abendpost. mi—son

[illegible]

Verlangt: Zweite Köchin. Oesterreichisch-ungarisches Restaurant. 98 Ost Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Familie von 3. W. Hoffman, 2522 West Division Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 5520 Magnolia Ave., Edgewater.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3309 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.50. Keine Sonntagsarbeit. 1511 State Str.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen für leichte Hausarbeit. [illegible]

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung für [illegible] Lohn $6. 920 Greenwood Ave., Wilmette. [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2024 Ewing Place. [illegible]

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 115 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene tüchtige Restaurant-Köchin. 1427 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin, eine Ungarin bevorzugt. [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible]

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, [illegible]

[illegible] 1604 West 12. Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen aus guter Familie für ein Kind, 3½ Jahre alt, und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Ein frisch eingewandertes bevorzugt. Referenzen. 2831 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1357 N. Hoyne Ave., nahe Fowler Str., 1. Flat. Leviton.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 1600 West 35. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5419 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß englisch sprechen, Kost und Zimmer. 184 Sherman Str. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn gezahlt. 1017 Ashland Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. Lohn $5. Gutes Heim. 612 York Place, nahe Evanston Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ungarisch-slawisches Mädchen für ungarisches Restaurant. 98 East Randolph Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3732 Langley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann; guter Lohn. D. Newhauser, 5201 Prairie Avenue. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau, die etwas Englisch versteht, mit guten Empfehlungen, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; 452 Center Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3533 Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; Wäsche wird ausgegeben; zweites Mädchen wird gehalten; muß englisch verstehen. 2024 Lane Court, nahe Clark und Center.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1331 La Salle Avenue.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 903 Center Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3087 Logan Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Gute „Short Order“-Köchin für Restaurant; guter Lohn; Saloon. 97 East Washington Str.

Verlangt: Zimmermädchen. 307 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6.00. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Haushälterin, in Familie von Drei. 1911 Howe Str.

Verlangt: Deutsches zweites Mädchen, bei der Näharbeit mitzuhelfen, auf ein achtjähriges Kind acht zu geben und einfach zu kochen. 64 Cedar Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, die vorzügliches Heim in Familie von zwei zu würdigen weiß, kleiner Lohn. Hansen. Telephon: Main 3604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz für erfahrenes Mädchen; Lohn $7 oder $6 ohne Wäsche. 61 6. Ave., La Grange. Douglas Metropolitan Hochbahnlinie oder telephonirt, oder sprecht vor 28 Market Str. 'Phone: Franklin 385.— A. H. Taylor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche. Zu erfragen: 1232 S. Albany Avenue, gegenüber Douglas Park.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. 1949 Kenilworth Ave. Telephon: Rogers Park 328.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Hausarbeit, 4244 Armitage Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit als Bartender, verrichtet Porterarbeit, ist nüchtern, spricht englisch. Frank, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1833 N. 42. Avenue. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 1437 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Intelligente Wittwe sucht Stellung bei gut situirtem Herrn, muß gutes, schönes Heim haben. Adr.: G. 158 Abendpost. doson

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle. Vorzusprechen: 321 Schiller Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1715 Hudson Ave., Flat 2.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit, einige Stunden des Tages. 1310 Cleveland Ave., mittlerer Floor. M. P.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 726 West Van Buren Str., 3. Floor, Flat D.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchen-Arbeit; keine Sonntag-Arbeit; zu Hause schlafen. 3. W., 658 La Salle Ave.

Gesucht: Gardinen werden sauber gewaschen und gespritzt, 25 Cents das Paar. 1611 West Superior Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Arbeit. Bitte, vorzusprechen. 726 Barry Ave. dofr

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4146 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Wasch- und Reinmachefrau. 1301-49. Place, hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsch-amerikanische Wittwe, mit einem 2½jährigen Knaben, wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittwer oder Junggeselle. Nur briefliche Antworten. 4333 Berkeley Ave., 1. Flat.

Gesucht: Köchin, welche gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Arbeit. 1754 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1713 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau, selbständige Köchin, sucht Stelle von 7 bis 3 in Saloon oder kleinem Restaurant; Nordseite. 1935 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, sprechen englisch, suchen Stelle in besserer Familie. 1657 N. Halsted Str., Hinterhaus.

[illegible]

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Persönliches.

[illegible]

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Passagiere nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen in Europa, welche bis 1. Januar zu reisen gedenken, werden wohl thun, bei mir vorzusprechen. Ich habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Oderberg usw. — $5 Anzahlung jetzt, sichert die jetzigen billigen Preise für 3 Monate. Zahle liberale Commission für Leute, die mir Passagiere zuweisen. Bin 39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. — Hauptoffice 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Offen Abends bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12ok*X

Deutsch-Ungarn! Wenn Ihr billige Schiffskarten von und nach Europa, Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse etc., benöthigt, wendet Euch vertrauensvoll an Euren Landsmann Fred. R. Heller, einzig deutsch-ungar. Schiffsagentur an der Nordseite, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen: Abends bis 9 und Sonntags bis 2 Uhr. 10ok*X

Schiffskarten nach Europa — Freikarten von Europa — über alle Linien zu den von den Linien festgesetzten Preisen; Vollmachten, Gesuche in allen Sprachen. Jos. Aschkar, 803 West North Ave. Offen Abends und Sonntags. 4—15ok X

—Schiffskarten— Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 8oksadido*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. dosason

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Paperhanging, Painting, beste Arbeit garantirt und preismäßig. M. Biß, 2517 Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. 11oklwX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar. 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbestand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 11s*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Amerikanisches Mädchen, norwegischer Abstammung, gute Erscheinung, gebildet, beschäftigt als Stenographistin für große Downtown Firma, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen, gebildeten Herrn in guten Verhältnissen, zwecks Heirath. Keine Agenten. Zu antworten in Englisch wenn möglich, unter Adr.: G. 170 Abendpost. dosa

Heirathsgesucht: Bin selbständig im Geschäft (38), wünsche Bekanntschaft eines bescheidenen deutschen Mädchens, am liebsten aus dem Arbeiterstande, ohne Anhang, 25—35 Jahre, kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Alle Briefe beantwortet. Bitte frank und frei zu adressiren: G. 154 Abdpost. dosa

Heirathsgesuch: Anständiger Geschäftsmann, Anfangs der 40er, in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe, englisch sprechend, zwecks Heirath. Bitte um Angabe näherer Verhältnisse, Adresse und Alter unter Adr.: G. 157 Abendpost. Keine Agenten.

Heirathsgesuch: Alleinstehender, strebsamer, deutscher Mann, Mitte der dreißiger, besserer Handwerker, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer deutschen oder deutsch-amerikanischen Dame von ansehnlicher Erscheinung zu machen, zwecks Heirath. Briefe mit näheren Einzelheiten und Verhältnissen an Adr.: G. 153, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsulatation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. Windidosa*

—Patente und Waarenzeichen— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 8oklmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garland Kochofen. 2058 Burling Str., 3. Flat.

Zu kaufen gesucht: Parlor-Ofen. 1330 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Feiner Go-Cart. 2347 Upton Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schöner Parlor-Ofen, sehr billig. 2239 N. Rockwell Str.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Parlor-Ofen; Preisangabe. Fuchs, 557 North Ave.

Zu verkaufen: Wegzugshalber sofort, verschiedene Möbelstücke, Kochofen, sogut wie neu, sehr billig. 1325 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Zu verkaufen: Garland Kochofen. 1719 Robey Str., nahe North Avenue. sadido

Zu verkaufen: Ein Parlorofen in gutem Zustande. 3527 Wolfram Str., nahe Milwaukee Ave.

Verkaufe guten Küchenofen, Parlorofen, Leder-Couch, Parlor Set, schönen Rug, 9 bei 12, Umstände halber billig. 1845 Orchard Str., unten. mido

Muß diese Woche verkaufen: Inhalt eines prächtigen Heims, Parlor und Bibliothek, Rugs, Parlor-Set, Bibliothek-Set und Mahagonitisch, Ledercouch und Rockers, Eßzimmertisch und -Stühle, Bett-Davenport, Piano, Spiegel, Bilder, Gardinen, Messingbettstelle, Dresser; Bargains für sofortige Käufer; verkaufe einzeln. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 9oklwX

Dame muß verkaufen: prachtvolle Möbel von 7-Zimmer Flat, wie neu, $65 Rugs für $20; $125 Parlor Set für $34; $40 Nähmaschine für $9; Piano, Betten, Tische, Stühle, Boston Leder-Couch, Bett-Davenport, Bilder, Gardinen, Männerkleider.— 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11oklwX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer-Flat, 2 Monate gebraucht, $150 Parlor-Set für $35; $60 Rugs für $19; Tische, Stühle, $40 Nähmaschine für $8, Betten, Leder-Couch, Bilder, Gardinen und Piano. 2037 West 13. Straße, nahe Robey Str., 1. Flat. 11ok,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fischer Upright Piano, wie neu, $85. 543 North Avenue, 2. Flat. dofrsa

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Leute, die von hier wegzogen, hinterließen elegantes Bradford, N. Y. Mahagoni Piano, nur 3 Monate gebraucht, wird für $125 verkauft; auch auf Abzahlung. Kommt sofort. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. didofrsaso

Zu verkaufen: Ein feines Upright Piano für Anfänger; sehr billig. 3554 S. Paulina Str. midofr

Junges Ehepaar wünscht ihr prachtvolles $350 Piano zu verkaufen, zu Eurem eigenen Preis. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., erstes Flat. 11oklwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11ok,1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Ave. 9oklwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$195 Gespann Bay Pferde, Geschirr und Patent Dump Wagen; $350, Gespann und neuer Dump Wagen; $115, Pferd, 1600 Pfund schwer; $55, Ablieferungs-Stute; $50, Pacer. 2452 Grand Avenue, nahe Western Ave. mi—son

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, Bargain, $4.00. 2418 Campbell Ave., nahe Fullerton.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen. 639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store. 11okdidosalm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Starkes großes Office-Pult aus Eichenholz, mit 54 Schubladen, hat $50 gekostet, wegen Umzug für $16 zu verkaufen. A. Werich, 1226 Süd 40. Ave. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wir offeriren Erste Hypotheken in bebautem Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Summe	Rate	Werth	Summe	Rate	Werth
$ 900.00	6%	$2250.00	$2000.00	5½%	$ 5000.00
1000.00	5½%	2200.00	2000.00	6%	4250.00
1400.00	6%	2500.00	2500.00	6%	5000.00
1500.00	6%	3000.00	2700.00	6%	5500.00
1600.00	6%	3400.00	2800.00	6%	6000.00
1700.00	6%	3500.00	3000.00	6%	6250.00
1800.00	6%	3600.00	3250.00	6%	6500.00
1800.00	5½%	4000.00	10000.00	5½%	25000.00

Chicago Title and Trust Co., Trustee; Garantie-Polizen. Weitere Auskunft auf Wunsch ertheilt. 27sp*X

$700 auf sichere zweite Hypothek aufzunehmen gesucht. Adr.: G. 160 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $1200; 6 Proz. Zinsen, auf Gebäude an Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26splmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Anmeldungen täglich 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abds; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 308, Bush Temple, 800 N. Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp,dosasondi,1mo

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren und Damen. Billiger und besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5. (40c wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dodi

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 548 North Ave. ok13,16,17,23,26

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 18sp,sasodido,1m

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren und Damen. Billiger und besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5. (40c wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Straße. mison

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1oklmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chemisch-bakteriologisch-physiolog. Laboratorium für Untersuchungen von Geschlechts-, Harn- und Blutkrankheiten unter Leitung von Dr. phil. R. Unzicker, früher Assistent a. d. Kgl. Universität Bonn am Rhein. Sprechen Sie vor, um genauen Aufschluß über Art und Stadium Ihrer Erkrankung zu erhalten. — Laboratorium und anatomisches Museum 150 S. Clark Str., nahe Madison. 9ok,X,*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Laden-Käufer, Achtung!— $185, billig fürs doppelte, kaufen, wenn morgen genommen, meinen 15 Jahre etablirten, (Ecke) Confectionery-, Zigarren-, Schulmaterialien- und Delikatessen-Laden, feinste Lage in dicht besiedelter Nachbarschaft; keine Konkurrenz; feine Oak-Fixtures, Plate Top Candy Cases, Zigarren Cases etc. — Schöne frische Waare. Billige Miethe mit 4 eleganten Wohnzimmern. Dies ist einer der größten Bargains in gutzahlenden Stores, jemals zum Verkauf geboten. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Anzufragen morgen (Freitag) Nachmittag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, 5301 N. Ashland Ave., Ecke Berwyn Ave., ein Block westlich von Clark Straße.

Zu verkaufen: Restaurant, 4523 E. Ravenswood Park Ave., gegenüber Northwestern Depot an Ravenswood Hochbahnstation, $450; bezahlt sich selber in etwa 2 Monaten.

Verkaufe gutgehendes Grocery-Geschäft für Baar oder tausche für Butcher-Einrichtung. Adr.: L. 344 Abendpost. dofrsa

$325, Rest monatlich, sichert Ihnen einen eleganten Confectionery- und Zigarren-Store; zwischen zwei Theatern gelegen; gutes Geschäft; wichtiger Verkaufsgrund. Adr.: L. 345, Abendpost. dosa

Verkaufe wegen Todesfall, 30 Zimmer Hotel, $1000 oder bestes Angebot, wenn diese Woche genommen. 500 Wells Str. Garfield House. dosaso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, krankheitshalber, 8 Tage auf Probe, wenn gewünscht; keine Agenten. Nachzufragen Abends, 1433 Congreß Straße, nahe Laflin Str.

Zu verkaufen: Eck-Bäckerei mit Grocery; Verkaufsgrund: Uebernehme ein anderes Geschäft. 701 West 63. Straße. dofr

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Geschäft, nahe Schule, mit moderner Wohnung. 1741 West 69. Str.

Zu kaufen gesucht: Von Deutschen, ein Rooming- oder Boardinghaus auf Theilzahlung, Nordseite. Mr. Haider, 108 W. Indiana Str.

Verkaufe Saloon, Ecke, feine Einrichtung, gut für einen Ungar, $380, werth das dreifache. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Grocerystore, beste Lage, großes Lager; Wocheneinnahme $225. Auf Wunsch kann Alles nach Werth aufgenommen werden. Sehts Euch an. — Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notion-Store mit großer Wohnung; Miethe $14; sofort genommen $200. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessenstore, gute Lage; billige Miethe; Wocheneinnahme $175; sofort genommen für die Hälfte des Werthes. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens, eigene Lease, Wocheneinnahme $250; großes Lager; billige Miethe; sofort genommen $3000. Nehme auch Property in Zahlung. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zigarren-Store, in Verbindung mit einer Barbierstube mit drei Stühlen, an guter Geschäftsstraße in Englewood, gegen schuldenfreies, verbessertes Eigenthum in der Stadt oder kleine Farm in Michigan, Wiskonsin oder Indiana, im Werthe von $2500. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Butter- und Kaffee-Store, nebst Wohnzimmern; preiswerth. 1435 Sedgwick Str. dosa

Zu verkaufen: Milch-Route und Cottage, $3700. 2485 N. Artesian Ave.

$250 kaufen Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und Ansichtskarten-Store, werth $500; 4 Zimmer. Nachzufragen sofort bei Magents, 5233 Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Ecke, gute Lage; alle Fixtures neu; gute Einnahme; niedrige Miethe; gut geeignet für junge Eheleute. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei, Ladengeschäft; altes Geschäft; stellt Euren eigenen Preis. Adr.: L. J. 192, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, keine Agenten. 2101 Larrabee Str. dofrsason

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus, Basement und Brick Stall, Phone, Dampfheizung im Stall und Haus, Stall und Zimmer meistens vermiethet; verkaufe billig. Gute Nachbarschaft. Kommt, schaut's an. 3626 Prairie Ave. Telephon: Aldine 1484. dosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr feine Geschäftsgegend. Adr.: E. 698 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Deutsche und englische Zeitungsroute, billig. 5716 Justine Straße.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store. 3022 West Van Buren Straße. dofr

Weil ich ins Fabrikationsgeschäft gehe, verkaufe ich mein Möbel-Geschäft (neue und gebrauchte Möbel), Bargain für Baar. 421 W. North Ave. dfrsa

Zu kaufen gesucht: Gute Storetrade-Bäckerei, zwei bis drei Mann beschäftigend. Adr.: G. 155, Abendpost. dosa

Krankheit zwingt mich mein zehn Zimmer Haus zu verkaufen, ganz besetzt mit Roomers, 1½ Jahr Lease. Anzufragen: 2114 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Saloon, Stock und Lizens. Anzufragen: 22 Lomax Place.

Zu verkaufen: Ein kleiner GroceryStore. 6122 Wentworth Ave. midofr

Zu verschleudern: Zwei Bäckereien, alt etablirt. Einnahmen $50 täglich. 718 Fullerton Ave. sondo

Alter Eck-Saloon mit großem Business-Lunch ist wegen Fortzuges sofort zu verkaufen. Billige Miethe. Adr.: H. 981 Abendpost. dido

Ein nachweisbar sehr guter Saloon (Ecke), an der Nordseite, neben großer Fabrik und Brauerei, ist wegen Ankaufs einer Farm sehr preiswerth zu verkaufen. Adr.: E. 672 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers; gute Einnahme, Gehdistanz. 9 West Chicago Ave. 'Phone: North 3528. ok11,13,18,21,25,27

Zu verkaufen: Bäckerei, gut zahlendes Geschäft, — habe zwei Bäckereien und wünsche eine davon zu verkaufen. 1748 Lake Str. midofr

Verkaufe meinen Saloon billig, lange Lease, billige Miethe; Verkaufsgrund: Uebernehme Hotel außerhalb. Näheres 2651 W. 12. Str. mido

Verkaufe: Elegantes Roominghaus, 10 Zimmer, herrliche Wohnung, alles vermiethet; $45 monatlich über Ausgaben. Seht's Euch an, spottbillig. Nachzufragen Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Lizens, unabhängig von Brauerei. Adr.: U. 49. Abendpost. 12oklw

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, billig, verlasse die Stadt. 2478 N. Clark Str. 11oklwX

Verkaufe gute Abendzeitungsroute. Fragt Abends und Sonntags, 1535 Orchard Str. 9oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber. Ein Mann oder Frau, welche gut im Englischen und etwas Zeit hierzu haben, auch ohne Einlage, aber Referenzen erwünscht. — Adr.: E. 699 Abendpost.

Partner. Möchte mich mit $1000 an gutgehendem Geschäfte betheiligen. Adr.: E. 694 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.,) 95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Investment Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 140 Dearborn Str., Zimmer 705. Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleven. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes 6-Zimmer-Flat, 2 Stock. $15. 3749 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermiethen: Kleine Wohnungen. 2430 Augusta Straße.

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Bad, Hühnerhaus und Gartenland, für Hühnerzucht. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 64. Ave., zwei Blocks nördlich, Rahn.

Zu vermiethen: Feines helles, modernes 6 Zimmer Flat, $21, an Familie von Erwachsenen. 2040 Haddon Ave., nahe Robey Str. mido

Zu vermiethen: Store und Flat dahinter, 4122 W. 12. Straße. Gut für Grocery und Market. Chas W. Karbach, Eigenthümer. 11oklwX

Zu vermiethen: 4—6 Zimmer, ganz neu, modern, ofengeheizte Flats, modernes Plumbing, schöne Lage. Anzufragen: 2647 Nord Rockwell Str. 9oklwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers gewünscht; $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 East Washington Str., 2. Floor. 13okt,1wX

Zu vermiethen: Zimmer, auch passend für zwei, bei ruhigen Leuten. 943 Washington Blvd. nahe Sangamon Str., hinten. dosa

Zu vermiethen: Bei Deutsch-Amerikanern, hochelegant möblirte Zimmer; am Boulevard; allen modernen Komfort; $2.50 bis $6.00. Freier Unterricht im Englischen, Französischen, Spanischen; viel gesuchtes Heim. 3356 S. Park Ave. dosason

Zu vermiethen: Modernes möblirtes Frontzimmer an bessere Herren, alle Bequemlichkeiten. 17 West Schiller Straße.

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Zimmer. — 2007 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, bei einer Frau. 1931 Maud Ave.

Roomer verlangt bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Straße. dofr

Verlangt: Boarders, in kinderloser Familie. 732 N. 51. Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Wittwe wünscht ordentlichen Mann oder zwei Personen in Kost. 2507 West Division Str.

Verlangt: Boarders finden gutes warmes Heim bei Wittwe. 5119 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1857 Burling Str., oben.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dosason

Zwei Männer in Board gewünscht. 511 Harding Ave., nahe Car-Shop und Northwestern-Shop. dfr

Zu vermiethen: Einzelnes möblirtes Zimmer. 346 Fifth Avenue. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. 411 W. North Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Großes, sonniges, möblirtes Frontzimmer, neue Möbel, an 2 bessere Herren, separater Eingang, Board, Telephon; auch ein kleines Zimmer, Board. 1937 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zimmer. $1 die Woche. Zu erfragen: 731 Lake Str., im Hotel. dido

Zu vermiethen: Große, möblirte Frontzimmer in modernstem Haus, 1719 Robey Str., nahe North Avenue, bei besserer deutsch-ungarischer Familie. sadido

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, privat, neu möblirt, Dampfheizung, elektrisches Licht, $3 die Woche. 2244 Osgood Str., 1. Floor, zwischen Webster und Fullerton Hochbahn. sadido

Zu vermiethen: Großes schönes Zimmer mit Bad, $2 wöchentlich, passend für zwei, 1131 Wells Str., 3. Etage. modido

Zu vermiethen: Zimmer an ordentlichen Arbeiter bei einer alleinstehenden Frau. 2045 Osgood Str., Flat 1, hinten. mido

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer bei deutscher Dame. 29 East Oak Str. midosa

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 So. Loomis Str., Flat 2. mido

Zu vermiethen: Einzelnes Vorderschlafzimmer mit Front nach Süden; separater Eingang. 1432 Ohio Str., 2. Floor. $1.25. midofr

Verlangt: Ein oder zwei Herren für dampfgeheiztes Flat, wenn gewünscht mit Board und Wäsche. $6. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. 11ok,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ein möblirtes Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie. Offerten, mit Preisangabe, unter: T. U. 677, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein älterer Handwerker, alleinstehend, sucht Zimmer und Board bei einer älteren Wittfrau auf der Westseite. August Klein, 3824 Ogden Avenue.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, eventuell Board, privat. Adr.: L. 339 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Herr wünscht helles Zimmer mit süddeutscher Kost und Wäsche, $5.00 bis $6.00 die Woche, bei alleinstehender Dame, nahe Washington und Carpenter Str., oder mit guter Carverbindung. Adr.: G. 164 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer wünschen helles, luftiges, möblirtes Zimmer nahe North Ave., zwischen Wells und Halsted Str. Preisangabe. Adr.: G. 159 Abendpost.

Arbeitendes Mädchen sucht Kost und Logis nahe Humboldt Park oder Logan Square. Adr.: U. 39 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Von Ehepaar, 4—5 Zimmer Flat auf Nord- oder Westseite, Porch, Gas und Bad, gute Verbindung. Adr.: E. 688, Abendpost. mido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wegen hohen Alters verkaufe ein sehr gutes dreistöck. Bridgebäude, Basement, auf großer Baustelle; sechs 4-Zimmer Wohnungen; Miethe $930; an Racine Ave.; leichte Bedingungen.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Großer Bargain! Eigenthümerin muß ihre zwei moderne 2-Flat Gebäude Nr. 2709 Diversey Court, ein Block westlich von Lincoln Ave., verkaufen. Ofenheizung, Miethe $780; Preis $6250. Untersucht dies.
H. O. Stone & Co., F. E. M., 125 Monroe Str. dimido

2445 Belle Plaine Ave., 2stöck. Haus, Attic und Basement, Porches, 21 bei 40, 4 und 5 Zimmer Flats, wird billig verkauft. Kein Spekulationsbau, zwei Jahre alt. 12oklw

Zu verkaufen: Eckstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 2ag*X

Neues 3stöckiges Flatgebäude, Lot 33 bei 150, nahe Winthrop und Lawrence Ave., Preis $11,500. Torpe, 820 North Ave. 8oklwX

Gutes Butcher Geschäftsgebäude für $4500 zu verkaufen, es ist 4128 N. Leavitt Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 8oklwX

Zu verkaufen: Moderne 2-stöck. Frame 6 Zimmer Residenz, Furnace Heizung, Gas und Bad, verschleudere für $2800, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 8oklwX

Lots in unserer neuen Subdivision, Lincoln und Berteau Ave., bequeme Verkehrsmittel. Alles 30 F. Lots. Bedingungen wie sie dem Käufer passen. Seid unter den Ersten, ehe die Preise steigen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. 8oklwX

Kauft ein Heim, spart Eure Miethe! Sechs-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Zement-Boden, Zement-Wege; $15 den Monat; nahe Northwestern-Hochbahn. Kommt und besichtigt dieselben. John Dunn, 4452 Eberly Ave. 7ok,1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Haus. Näheres beim Eigenthümer 1926 Cleveland Ave. 8oklwX

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., 3 Blocks zur Hochbahnstation, $850. bido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Modernes Brickgebäude mit 2—6 und 1—5 Zimmer Wohnung, nahe Center Str. Hochbahn-Station, $5500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadido

$300 Baar und Rest monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung. Nahe Lincoln Ave. Preis $2400. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Großer Bargain: 2 Flat Brick. 5-Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, an Ashland Ave., nahe Clark Str., Preis $5000. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Lincoln Ave., 4-Flat-Frame, 4-Zimmer-Flats, muß verkauft werden, um Erbschaft zu vertheilen. Miethe $456 Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Verkaufe 2 Flat Brickhaus, modern, 5 und 6-Zimmer, 3 Block von Southport „L“ Station, Preis für Schnellverkauf $5200. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Verkaufe an Melrose Str., ein 3-Flat Framehaus, zwei 6-Zimmer und ein 4-Zimmer Flat, modern, Miethe $480. Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 3844 Oakley Ave., nahe Grace, neues modernes zweistöckiges Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß; nur $5400.

Bargain: Gutes zweistöck. Framehaus, mit Basement, zwei moderne 4-Zimmer Flats; an Burling Str., nahe Fullerton Ave.; nur $5500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Barn, an Melrose Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus, Miethe $54 den Monat, $4800; drei Flat Framehaus und 5 Zimmer Cottage, Miethe $41 den Monat, $3500. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zweistöckiges Geschäftsgebäude sehr billig zu verkaufen, ist 3729 N. Ashland Ave. gelegen; Preis $2900. Aug. Torpe, 820 North Ave. 8oklwX

Nordwestseite.

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L“ (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nahmen diese Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. K. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel. Kedzie 7325. 8okX*

Einige moderne Häuser noch übrig, Irving Park, 5 letzte Woche verkauft — 5, 6 und Zimmer Residenzen und Bungalows — ferner neues Brick Flat-Gebäude — vorzügliche Lage. — Kommt, seht uns — Unsere Preise sind richtig und Bedingungen können nach Belieben der Käufer arrangirt werden.
Haentze, Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave. — Ecke 41. Court. dosa

Ein wirkliches California Bungalow in Irving Park, die allerneuesten Verbesserungen, große Baustelle und in guter Nachbarschaft, verkauft zu großem Schleuderpreis beim Eigenthümer. $500 Baaranzahlung — Rest nach Belieben des Käufers.
Haentze, Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. dosa

Zu verkaufen: Logan Square Bargain: Zwei neue 2stöck. Häuser, Basement und Attic, zwei moderne 4-Zimmer-Flats, Badeinrichtung, Heißwasser usw., Konkret-Fundamente, Zement-Fußboden, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3600. $500 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro.,
2811 Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen. ok12,1wX

Zu verkaufen: Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park, 125x134, nur $675 und aufwärts; $50 Baar, $10 den Monat. In einigen Jahren wird sie das doppelte werth sein und Ihr werdet unabhängig sein.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Ecke Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brick Flatgebäude, in jeder Beziehung modern, Lot 30 Fuß bei 135 Fuß; zwei Blocks zur Hochbahnstation. Preis für einige Tage nur $6150, andere würden $7000 verlangen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. Branch Office: Kedzie und Eastwood. 8oklwX

Muß diesen Monat verkaufen: Wegen Abreise — 2-stöckiges und Basement Brick und Stein 2 Flat Gebäude, jedes 5 Zimmer und Bad, schöner Garten dahinter, nahe Metropolitan Hochbahn und Carlinie. Eigenthümer am Platze Samstag und Sonntag, 3251 Beach Ave., westlich von Humboldt Park.

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 2314 N. 42. Ave., neue 6 Zimmer Cottage, Eichen-Fußböden, Console, Plate Rail etc.; Attic und Konkret-Basement. Nehmt Armitage Ave. Car bis 42. Ave. und geht 3 Blocks nördlich. mi—sa

Zu kaufen gesucht: Cottage, mit Basement, auf der Nordwestseite der Stadt; Angabe von Einzelheiten und Preis; keine Agenten. Adr.: G. 130, Abendpost. dimidosa

Milwaukee Ave. Front — viele gute Bargains für Geldanleger, und ausgezeichnete Geschäftsgelegenheiten. Anzufragen: Haentze, Schuhknecht & Co., 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. dosa

Südseite.

Zu verkaufen:
Neue Backstein-Häuser,
— auf —
Dreißig Fuß Lotten,
Adams Avenue, Südost-Ecke 74. Straße.
Auf leichte Abzahlungen: $200 Baar, Rest monatlich. Diese Heimstätten enthalten sechs große Zimmer und Badezimmer, mit allen modernen Bequemlichkeiten, feines Basement und Dachboden. Offen zur Besichtigung.
Ward J. Huston, 189 La Salle Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eigenthum 7038 Adams Ave., $2100, Miethe $25 den Monat. Zwei Flats sowie kleineres; alle Verbesserungen; Lot 165 Fuß tief. Bargain wegen Nachlaßregelung.
A. White, 6939 Stony Island Ave. dido

Südwestseite.

Zu verkaufen: Südost-Ecke 35. Straße und Marshfield Avenue, 75x133, $5500, werth über $5000.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Vorstadt Cottage mit halbem Acre Gartenland, nahe Western Electric; leichte monatliche Abzahlungen, 5c Fahrgeld. Taylor, 131 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Lots in Gary, Ind., nahe White City, kosten $250; die ersten 25 Käufer erhalten sie für $100 das Stück. $10 Anzahlung und $5 per Monat. Keine Zinsen, keine Steuern für zwei Jahre. Barney & Schroeder, Borman Boul., nahe Center, Gary, Ind. 11ok,1mX

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 18. Oktober und den 1. November. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Gespanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 4okdidoson*

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.: $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 18. Okt. u. 1. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. ol5X*

Zu verkaufen: 103 Acres feinstes Farmland, alle Ernten, gutes 9-Zimmer Haus, Basement, Barn, Silo, Getreidespeicher und andere Außengebäude, Windmühle, 15 Stück Kühe, vier Pferde, mehrere Wagen, Buggy, mehrere Schlitten, beste Maschinerie, Schweine, Hühner, Turkeys; Alles in bestem Zustande; 1½ Meilen von der Stadt. Schreibt sofort an: C. A. Leicht, Mayor, New Lisbon, Wis. dofr

80 Acres, Aiken Co., Minnesota, gutes Land, Hartholz- und Wiesenland; großer Bargain für eine Person zu $850, bedeutend mehr werth.
Greens, 134 Monroe Straße.

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, neue Gebäude, Vieh und Geräthe, billig und leichte Zahlung. Tausche auch. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. 11—31ok,didosa

Farmen zu verkaufen, nahe Gary, der Stahlstadt, von 10 bis 160 Acres. Schreibt für Preise und Bedingungen. Barney & Schroeder, Borman Boul., nahe Center, Gary, Ind. 11ok,1mX

Zu verkaufen: Eine vorzüglich ausgestattete Geflügelfarm, 14 Acres, ½ Meile von Warrenton Station, Milw. & St. Paul; feine Gebäude. $5000. $3000 Baar, Rest auf Zeit. R. L. Seymour, Gurnee, Ill. dimidofrsason

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Obst- und Getreide-Farm; gutes Haus, 2 Stallungen, nahe gutem Town; Preis $2500; $500 Baar, Rest auf lange Zeit. Werth $4000. 7oklwX
C. F. Yank, Mannheim, Ill.

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1oklmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen.— Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. (Office offen Abends und Sonntag Vormittags.) 29sp,X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Größere Lot, womöglich Ecke, gut gelegen für Bäckerei. Adr.: G. 163 Abendpost. dofr

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes“ (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 3jn*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer der

North Ave. Furniture Co.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Strasse,

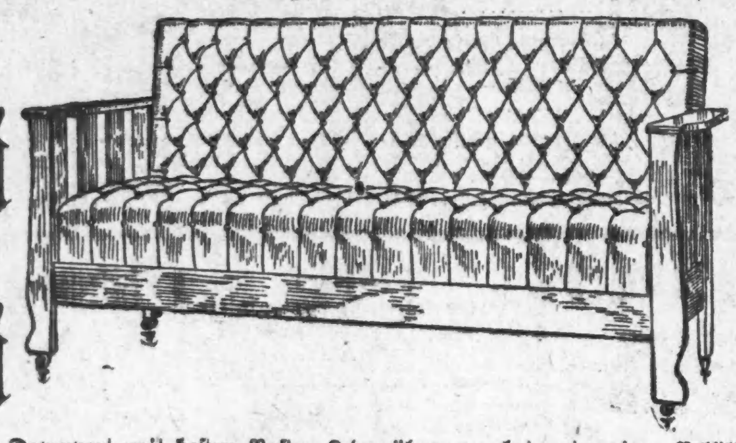
sagt: Es ist das beste System, einem jeden Kunden, der einen Einkauf macht, anstatt der TRADING STAMPS ein Geschenk direkt mitzugeben; es ist viel besser als die

TRADING STAMPS

mit ihren Umwegen. Der Kunde braucht nicht für ein oder zwei Jahre wenig werthvolle Marken zu sparen, um am Ende etwas Minderwerthiges dafür umzutauschen. **Wir sparen den Profit für unsere Kunden,** der sonst den Trading Stamp-Verschleißern in die Tasche fließt, und geben **denselben direkt** in Gestalt eines **werthvollen Geschenkes an Alle,** die ihre Einkäufe bei uns machen.

Lesen Sie die nachfolgende liberale Herbst-Offerte!

Frei werth 32.00 Frei



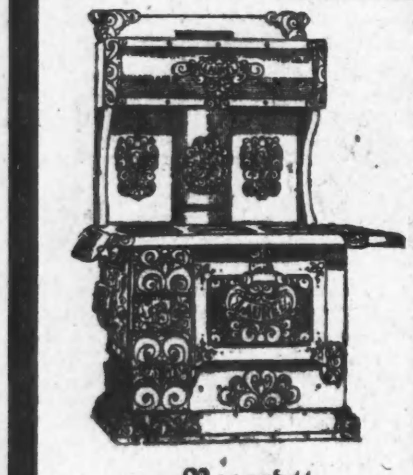
Frei werth 32.00 Frei

Dieses feine Bett-Davenport, mit bestem Boston Leder überzogen, hat unten einen Behälter, um das Bettzeug während des Tages aufzuheben. Hat einen Werth von $32.00, und

verschenken wir dasselbe frei an alle Kunden,

die bei uns für $150 oder darüber Möbel einkaufen, oder verkaufen denselben für Baar oder auf Abzahlung für...... **18.50**

Diejenigen Kunden, die bei uns für 20 Dollars oder darüber Möbel oder einen Ofen kaufen, erhalten absolut frei einen Schaukelstuhl, einen Axminster Teppich oder eine echte afrikanische 22 Zoll lange Straußenfeder.



„Record" Stahl-Oefen

Record Stahl-Oefen mit schönem Aufsatz und doppeltem starkem Rost, in anderen Geschäften bis zu $32 verkauft, bei uns blos...... **18.50**

Stewart Selbstfüllöfen mit den modernsten Verbesserungen, schwer und dauerhaft......	**27.50**
„Charm Beaver" Selbstfüllöfen......	**16.50**

„Prince Beaver" Koch-Oefen

Prince Beaver Kochöfen, gut und dauerhaft gemacht für......	**14.50**
„Home Light" Kochöfen......	**24.00**
Stewart Kochöfen 32.50, 27.50......	**22.50**

Starke Eisenbetten—für......	**98c**	Eichenholz-Auszieh-Tische, zu......	**9.75**	9x12 Axminster-Rugs, zu......	**22.50**
Schwere Eisenbetten, 2zöll. Pfosten......	**9.50**	Stühle mit hoher Lehne, zu......	**49c**	9x12 Wilton Velvet Rugs......	**32.50**
Messingbetten 2zöll. Pfosten......	**12.00**	Combination Bücherschränke......	**12.00**	8x10.6 Brussels Rugs, zu......	**14.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Versteckte Angriffe.

Vizepräsident Sherman hält vielsagende Ansprache.

Auf Roosevelt gemünzt.

Früherer Präsident spricht zur selben Zeit bei einem Bankett der Kolumbusritter in Peoria. — Katholische Geistlichkeit hält sich fern.

Mit bitteren Worten geißelte gestern Vize-Präsident James Schoolcraft Sherman die Demagogen, die im Lande herumziehen, die Bevölkerung aufreizen, sich stets mit ihrer eigenen Ehrlichkeit brüsten und anderen Leuten böse Absichten unterschieben. Die Rede war die Hauptansprache bei dem Bankett der Kolumbusritter im Goldenen Saal des Kongreß-Hotels, mit dem die gestrige Feier zur Erinnerung an die Landung des Entdeckers Amerikas zu Ende ging. Trotzdem Vize-Präsident Sherman keinen Namen nannte, schienen doch die Anwesenden der Ansicht zu sein, daß er auf Col. Theodor Roosevelt hinziele, mit dem er und einer der anderen Ehrengäste des Abends, Senator William Lorimer, in der jüngsten Zeit unangenehme Zusammenstöße gehabt haben. Seine Ansprache wurde von den Theilnehmern an der Feier mit großem Beifall aufgenommen. Es war eine erlesene Gesellschaft, die sich an der Ehrentafel zusammenfand. Geistliche und weltliche Würdenträger von Bedeutung waren in großer Zahl vertreten. Unter ihnen befanden sich außer dem Vize-Präsidenten noch Erzbischof James Edward Quigley von Chicago, Charles Murphy, Staatssekretär von Kanada, die Konsuln einer Anzahl mittel- und südamerikanischer Republiken, hohe katholische Würdenträger aus verschiedenen Ländern, Bundessenator William Lorimer und die früheren Bürgermeister Carter H. Harrison und Edward F. Dunne.

Das Amt des Spruchmeisters versah Herr Anton Czarnecki. Ansprachen hielten unter Anderen Erzbischof Quigley, Staatssekretär Charles Murphy, Bundesrichter Peter S. Großcup und die Konsuln verschiedener lateinischer Republiken Mittel- und Südamerika's, welche die Anbahnung freundschaftlicherer Beziehungen zwischen den Ländern, die sie vertreten, und den Vereinigten Staaten befürworteten.

In seiner Ansprache schilderte Vize-Präsident Sherman, was die Vertreter der katholischen Kirche, die Kolumbus folgten, für die Entwickelung des ungeheuren Gebietes gethan haben, dessen Küstenstriche der Genuese entdeckt hatte. Dann wandte er sich gegen die Demagogen der Gegenwart, die im Lande herumziehen, immer mit ihrer eigenen Ehrenhaftigkeit prahlen und andere verdächtigen. Er erklärte, daß das Land fortschreiten werde ungeachtet der Angriffe der Demagogen, denen ihr Erfolg zu Kopf gestiegen sei. Der wirklich ehrliche Mann prahle nicht mit seiner Ehrlichkeit. Der ehrliche Bürger sei keine Seltenheit, wie manche Leute glauben machen wollten. Es gebe deren nahezu hundert Millionen im Lande. Die Zukunft des Landes hänge nicht von anmaßenden Diktatoren ab. Die große Masse sei bereit, sich belehren, warnen und tadeln zu lassen, lasse sich aber nicht befehlen oder zwingen, und verachte anmaßende Diktatoren. Die Unruhe im Land sei zum großen Theil auf eingebildete Demagogen zurückzuführen.

Roosevelt spricht in Peoria.

Während Vize-Präsident Sherman in Chicago sprach, hielt Col. Theodore Roosevelt die Hauptansprache bei einem Bankett der Kolumbusritter in Peoria, dem 1700 Personen beiwohnten. Die katholische Geistlichkeit war nur durch Bischof John L. Spalding von Peoria vertreten, der ein alter Freund Col. Roosevelt's ist. Erzbischof Glennon von St. Louis, der ebenfalls geladen war, sagte ab. Es heißt, daß der Zwischenfall mit dem Vatikan anläßlich des Besuchs des früheren Präsidenten in Rom die Veranlassung dazu gegeben hat, daß die katholische Geistlichkeit nicht stärker vertreten war. Col. Roosevelt sprach begeistert über die Thätigkeit der katholischen Missionare in Afrika, die er während seiner Reise im dunklen Erdtheil kennen gelernt hat, und rühmte dann die religiöse Duldsamkeit in den Vereinigten Staaten, die in keinem anderen Land der Welt in gleichem Maße zu finden sei. „Kein anderes Land der Erde," führte er aus, „kann sich einer derartigen Duldsamkeit in religiösen Fragen rühmen, hat so freundschaftliche Beziehungen zwischen Angehörigen verschiedener Religions-Gemeinschaften aufzuweisen. In keinem anderen Land kommen Katholiken und Protestanten so gut miteinander aus wie hier, beurtheilen sie einander nicht nach ihrem Glauben, sondern nach seiner Haltung gegenüber seinen Mitmenschen, nach seinem Werth als Mann. Wir dürfen nie von diesem Standpunkt abkommen." Dann schilderte Col. Roosevelt seine Erfahrungen mit einem engherzigen Presbyterianer-Geistlichen, der ihm, als er Präsident war, Vorwürfe gemacht habe, weil er Kardinal Satolli im Weißen Hause empfangen habe. Er habe ihm bedeutet, daß er als Protestant Katholiken behandle, wie er hoffe, daß ein katholischer Präsident Protestanten behandeln würde. Seine Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen. Außer ihm sprachen noch das frühere Kongreßmitglied W. Bourke Cockran von New York, der Col. Roosevelt wegen seines Eintretens für Das, was er für gerecht halte, pries, und Richard Henry Little von Chicago. Während seines Aufenthalts in Peoria war Col. Roosevelt Gast Bischof Spaldings.

Die Kreditoren verkauften

an uns die Waaren der Michaelis Möbel und Teppich Company zu genau der Hälfte der Kostenpreise — zu gerade 50c am Dollar.

Zu der Bedingung erlangten wir das prachtvolle $100,000.00 Lager der Michaels Furniture & Carpet Co., und wir liefern es in die Wohnungen unserer Kunden auf derselben Basis. Jedes Stück wird genau zur Hälfte des von Michaels berechneten Preises verkauft, nämlich

zu 50 Cents am Dollar.

Abends offen! Kredit für Alle!

86 massive solide eichene Pedestal-Tische —

Diese Tische werden genau zur Hälfte des von der Michaels Gesellschaft berechneten Preises verkauft. Dieselben sind aus massivem Eichenholz gemacht und elegant polirt. Haben große runde Tischplatte und extra massiven Untertheil mit geschnitzten Klauenfüßen. Der größte jemals in Chicago offerirte Werth in Tischen. Michaels Preis war $16.00. So lange dieselben vorhalten, beträgt der Preis...... **7.95**

Dressers und Chiffoniers

44 solide eichene Dressers in schönem Entwurf, französischer geschliffener Spiegel, Schubladen mit eleganter Front, Michaels Preis $15. Während dieses Verkaufs offerirt zu......	**7.50**	43 extra feine Dressers, Eichenholz oder Mahagoni, extra großer franz. geschliffener Spiegel, M. F. & C. Co.'s Preis war $50.00, unser Preis......	**24.75**
31 solide eichene Dressers, solides Eichenholz, fein polirt und ausgestattet mit großem französischen geschliffenen Spiegel, Michaels Preis $21.50, zu......	**10.75**	48 solide eichene Chiffoniers, 5 große Schubladen, starke Messing-Beschläge, Michaels Preis $9.50 — Hartman's Preis......	**4.75**
27 elegante solide eichene Dressers, gut gemacht, fein polirt, französischer geschliffener Spiegel, große Schubladen, Michaels Preis $29.50, zu......	**14.75**	31 solide eichene Chiffoniers, große Schubladen, feinste Politur, [illegible] französischer geschliffener Spiegel — Michaels Preis $12.50 — unser Preis......	**6.25**
61 solide eichene Dressers hübscher Entwurf, elegant polirt — Michaels Preis $36.75 — unser Preis......	**18.75**	56 extra schöne Chiffoniers von bester Konstruktion und Mahagoni-Politur, M. F. & C. Co.'s Preis $20.00 — unser Preis......	**9.85**

Abends offen

Nordwest Zweig
1311-13-15 Milwaukee Ave.
Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

223-225-227-229 WABASH AVENUE

Westseite Zweig
728-730 W. Madison Str.
Nahe Halsted Str.

Südwest-Zweig
Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Auch in Gary!

Grundbesitzer klagen über ungehörige Vergebung von Pflasterbauten.

Dem Stadtrath von Gary, Ind., machen Grundbesitzer den Vorwurf, daß er Pflasterungsbauten stets an den Meistfordernden, und zwar entweder an die Cain oder an die Gash Construction Co. vergebe; Präsident der letzteren Gesellschaft ist A. F. Knotts, Bruder des Bürgermeisters. In der letzten Stadtrathssitzung gab der Bürgermeister die entscheidende Stimme zu Gunsten der Vergebung eines Straßenbaus an die Cain Construction Co. ab, obwohl ein um ein Fünftel niedrigeres Angebot vorlag. Es sollen nun die Großgeschworenen des County um eine Untersuchung der Zustände ersucht werden.

Auf Scheidung verklagt.

Frau Merry Mitchell Moorhouse, hat ihren Gatten, Wm. B. Moorhouse, Vizepräsidenten der Spaulding & Merrick Tobacco Co., gestern auf gesetzliche Gründe hin auf Scheidung verklagt und dann mit den beiden Kindern des Paars das Familienheim, 4935 Greenwood Ave., und Chicago verlassen. Das angebliche Beweismaterial ist in den Händen der Anwälte der Frau.

Die Verderbniß der Jugend.

Zwei Drittel aller Verbrecher der Großstadt junge Leute.

Von je hundert Personen, welche vor die Schranken des Kriminalgerichts in Chicago kommen, stehen 65 bis 70 im Alter von 16 bis 25 Jahren, woraus Stadtrichter Newcomer in einem Vortrage vor der Konkordia-Liga gestern Abend folgerte, daß die sittliche Entwickelung der Stadt hinter der physischen und geistigen zurückblieb. Jene erschreckliche Thatsache sei zum Theil darauf zurückzuführen, daß die Kirchen ihre Aufgabe nicht erfüllten, sie achteten nicht einmal auf die heranwachsende Jugend ihrer eigenen Kreise. Sehr leicht vergiftet von dem unsittlichen und verbrecherischen Treiben so mancher Elemente in der Großstadt werde der junge harmlose Sohn der Farm, welcher in Chicago sich niederlasse und dem Treiben der Stadt ganz fremd gegenüberstehe. Der Säugling von heute werde die Zeit erleben, wann Chicago sechs oder sieben Millionen Einwohner habe. Mit diesem großen Wachsthum müsse auch eine entsprechende Entwickelung auf allen Gebieten stattfinden, oder die Stadt werde die verbrecherischen Elemente nicht mehr beherrschen können.

Auch Vizepräsident Wm. Busse, Präsident des Countyraths, und Ald. Beilfuß, Vorsitzer der Kommission für kleine Parks, hielten kurze Ansprachen.

— Das Leben gibt oft dem Nüsse zu knacken, der keine Zähne mehr hat.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Erzdiözese kauft ein halbes Geviert an W. 15. Str. und 50. Ave.

Die Erzdiözese hat von Frederick H. Bartlett & Co. zwölf Grundstücke, die Hälfte eines Straßengevierts, an der Südostecke von W. 15. Str. und 50. Ave. gekauft, für den Bau einer litauischen Kirche und Schule.

Josephine Springer hat an Friedrich B. Stillman das Eigenthum 228 S. Halsted Str., 25 bei 125 Fuß, verkauft. Herr Stillman besitzt jetzt dort 125 bei 125 Fuß, einschließlich der Ecke von Jackson Boul. Er beabsichtigt, das Ganze auf 99 Jahre zu verpachten, ein achtstöckiges Hotelgebäude soll darauf gebaut werden.

Die Albert Lurie Company hat von Samuel und Jonas Loeb das Gebäude 1810—1814 Blue Island Avenue auf 10 Jahre für $50,000 gepachtet. Die Lurie Company will ihr Allerhandgeschäft, das sie nebenan betreibt, mit Hilfe des neugepachteten Gebäudes vergrößern.

Harry Feinberg hat von Jakob T. Shapinsky und Anderen das Miethshaus an der Südostecke von North Ave. und Leavitt Str., 75 bei 80 Fuß, für $32,000 gekauft und das Apartment-Gebäude in Ashland Ave., 264 Fuß nördlich von Taylor Str., 32.8 bei 150 Fuß Ostfront, mit $4,000 belastet, im Werthe von $26,000 in Tausch gegeben.

Hugo Freebe hat an Ezra Borris das Miethshaus 1401—1403 Grand Ave. für $16,000 verkauft und die Baustelle an der Nordwestecke von Logan Boul. und Campbell Ave. sowie das Wohnhaus 2906 W. North Ave. in Tausch genommen.

Lambrecht-Jubiläum.

Der Seelsorger der St. Peters-Gemeinde wirkt jetzt 40 Jahre an dieser.

Die evangelisch-lutherische St. Peters-Gemeinde feiert am nächsten Sonntag das vierzigjährige Jubiläum ihres hochverdienten Pastors Gotthilf Lambrecht. Vor 40 Jahren trat dieser als junger Mann in die damals kleine Gemeinde ein. Unter der Leitung des Jubilars ist die Gemeinde die Muttergemeinde von verschiedenen Gemeinden geworden, und sie selbst zählt immer noch zu einer der größten deutschen Gemeinden der Stadt. Selbstredend will die Gemeinde, die all' diese Jahre hindurch mit Liebe und Verehrung an ihrem Pastor gehangen hat, nun auch dieser Liebe besonderen Ausdruck geben durch das Jubiläum, dessen Feier sie beschlossen hat. Es werden zwei Feiern stattfinden, die erste am Morgen, bei welcher der Jubilar selbst die Festrede halten wird, und die zweite am Abend, zu welcher die Gemeinde alle Schwester-Gemeinden und deren Pastoren einladet, und bei welcher Pastor C. F. Weiße von der Epiphanias-Gemeinde, der Schwiegersohn von Pastor Lambrecht, und Pastor Schaer von Shermerville die Festreden halten werden. Auch werden die sämmtlichen Singchöre der Gemeinde mitwirken.

Am 21. Oktober wird das Jubiläum ausklingen in einem Konzert, das dann der Männerchor der Gemeinde unter Mithilfe der anderen Chöre in der Wicker Park-Halle an North Ave., nahe Robey Straße, geben wird.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark......	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen......	20.40
Schweiz: 100 Franks......	19.31
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner......	26.80
Rußland: 100 Rubel......	51.75

— **Boshafte Antwort.** — Sie: erst nach Mitternacht kehrst du heim, eine solche Rücksichtslosigkeit bietest du mir, drei Wochen nach unserer Hochzeit — o, o, — ich koche vor Wuth! —Er: Darin besteht auch leider deine ganze Kochkunst!

— **Sein Hauptvergnügen.** — Herr (zu einem Hotelier): „Na, bei Ihnen ist ja neulich ein exotischer Fürst eingekehrt, da hat's wohl hohe Orden geregnet?" — „Ja, den höchsten hat der Liftboy gekriegt!"

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 311 (3. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

KIRCH'S weltberühmter Kreuter-Wein und Kreuter-Bitters

Über 20 Jahre in Chicago verkauft und immer noch verlangt, kann man bei seinem Neffen John Louis, 1457 Sedgwick Str., nahe North Ave., bekommen. Alle Kundschaft befriedigt.

Wein für medizinische Zwecke

Port, Sherry, weiße und rothe Weine.

72 Ost Adams Str.
HARRY PLOHR, Weinhändler.

Illinois Hebammen-Schule.

Das 15. Semester beginnt am 10. Oktober. Unterricht in Deutsch und Englisch. 3155 S. Halsted Str.

Männer
Krampfaderbruch
kurirt ohne Messer

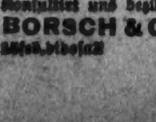
Dr. FLINT, 260 State Str., Zweiter Floor.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Nur drei Dollars

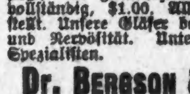


Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Krampfadern

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.



Gute Gläser $1

Dr. BERSON & Co.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Congress.

RHEUMATISMUS

SCHRADE'S $1,000,000 CURE

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Geschneiderte Suits für Damen — Spezielle Werthe

The Fairs geschneiderte Suits zu diesen Preisen sind positiv die besten, die man bekommen kann. Es ist eine anerkannte Thatsache, daß dieselben in Bezug auf Facon, Arbeit und Stoffarten so gut sind, wie Suits, die für einen bedeutend höheren Preis verkauft werden. Die Auslage dieser Suits ist besonders hervorzuheben, denn sie bildet eine hervorragende Eigenheit unseres großen Bekleidungs-Ladens auf dem großen 3. Floor, und unsere Absicht, zu niedrigeren Preisen zu ver-kaufen, wie es andere Läden thun, kommt in diesen Kleidungsstücken am Besten zum Ausdruck.

Zu 19.75 — Geschneiderte Suits aus Cheviots, Serges, Kamelshaar-Stoffen, wie Abbildungen, ausgezeichnet geschneidert, elegante Facons, meistens mit Skinner Satin gefüttert, der Futterstoff, der so gut aussieht und so lange hält. Eine große Varietät von Facons zur Auswahl, alle zeitgemäßen Schattirungen der Saison, einschließlich marineblau, braun, Wine, Wistaria, schwarz und grün — voll $25 werth und in manchen Fällen $30, reguläre Größen 36 bis 44, und Größen 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen — zu nur, 19.75

Zu 24.75 — Geschneiderte Anzüge aus Broadcloths, zweifarbigen Diagonals, Cheviots, Serges — eine große Auswahl von Facons, einfach geschneiderte Effekte und einige mit Braid besetzt, um die Einfachheit etwas zu heben, wie Abbildung, viele neue moderne Schöpfungen,, alle die zeitgemäßen Farben, wie marineblau, braun, grün, Copenhagen, einfach- oder doppelbrüstig, und alle sind mit dem dauerhaften Skinner Satin in dazu passenden Schattirungen gefüttert — großes Sortiment von Größen, regulär 36 bis 44, und 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen und einzelne Größen für starke Figuren bis zu 53 Brustmaß, zum Verkauf morgen zu 24.75

4.98 für garnirte Hüte am Freitag

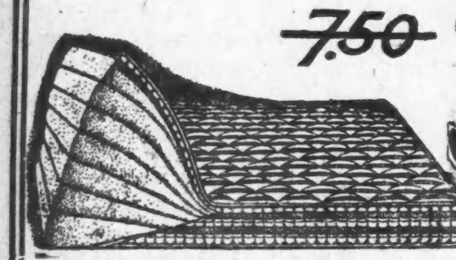
Die bemerkenswerthen Geschäftserfolge in unserem Putzwaaren-Departement sind auf keinen Fall unseren billigeren Hüten zuzuschreiben. Wir verkaufen jetzt mehr kostspieligere Hüte als jemals vorher. Selbst zu dem beliebten Preise von 4.98 sind unsere Erfolge sehr groß. Und dies ist der Thatsache zuzuschreiben, daß der wirkliche Werth und die Vorzüglichkeit gerade so groß wie in den gewöhnlichen $7.50 und $8.50 Hüten, diese hübschen exklusiven und moderne Hüte morgen in The Fair zum Verkauf zu **4.98**

80 Dutzend importirte franz. Filz-Facons, alle hübschen Facons und Farben, groß u. klein, diese Hüte brauche sehr wenig Besatz und sind ein Bargain — morgen zum Verkauf für nur **2.95**

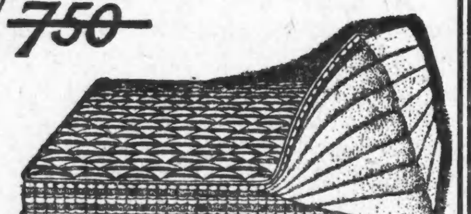
Die vollständige Muster-Partie von feinen Velvet Dreß Shapes eines Importeurs — dieselben sind reguläre $7.50-Werthe — speziell für morgen zu **4.50**

150 Dutzend prachtvolle fancy Federn-Novelties und Flügel — in allen Farben — werth aufwärts bis zu $2 — Für den morgigen Verkauf speziell markirt zu nur **39c**

Echte Filz-Matratzen 50c, 60c und 70c am $



~~7.50~~ **3.87** ~~7.50~~



Das vollständige Waarenhaus-Lager eines der bekanntesten Matratzen-Fabrikanten in Amerika. Absolut alles echte Filz-Matratzen und volles Gewicht. Soweit es der Raum zuläßt, werden alle Matratzen auf dem Floor gezeigt werden, was an sich selbst schon sehenswerth ist. Wir rathen Euch eine frühe Auswahl, denn Werthe wie diese, können, nachdem das Lager erschöpft ist, nicht wieder geboten werden. Keine weiteren Beschränkungen. Kauft so viele davon als Ihr wünscht, wir führen jedoch keine Post- oder Telephon-Bestellungen aus wegen der beschränkten Anzahl.

$9.50 echte Filz-Matratzen — fancy Denim von theilweise guter Qualität — nur in voller Größe, Gewicht 45 Pfund — solange dieselben vorhalten, morgen für nur **5.77**

$10.50 echte Filz-Matratzen — fancy Denim — starke gerollte Kante — volle Größe, Gewicht 45 Pfund — alle Größen — solange dieselben vorhalten, morgen nur **6.27**

$7.50 echte Filz-Matratzen, mit guter Sorte von Ticking überzogen, breit tufted, in voller Größe, wiegt 40 Pfund, von der feinsten Sorte von Filz gemacht, garantirt keine Jute oder andere Unterschiebungen zu enthalten. Diese Partie enthält im Ganzen etwa 400 Stück, in verschiedenen Größen. Sobald das vorräthige Lager verkauft ist, werden positiv keine mehr zu bekommen sein. Preis, so lange der Vorrath reicht, **3.87**

$11.00 echte Filz-Matratzen, Art Denims, mehrere Muster zur Auswahl, nur in voller Größe, Gewicht 50 Pfund, etwa 350 in der Partie, soweit sie reichen, nur **6.77**

$13.50 echte elastische Filz-Matratzen, schwere Imperial Kante, mit importirtem Art Denim überzogen, mehrere Muster, alle Sorten, volle Größen — Gewicht 50 Pfund, solange dieselben vorhalten — zu nur **8.47**

Eigenartiges aus der Münchener Küche.

Die Trinkgewohnheiten der bayrischen Hauptstadt, das Hofbräuhaus, die Bocksaison im Frühjahr u. der Salvatorausschank auf dem Nockherberg sind so oft und so eingehend beschrieben worden, daß darüber kaum noch etwas Neues gesagt werden kann. Weit weniger bekannt sind dem München besuchenden Fremden die Eigenthümlichkeiten der Küche und jene Leibgerichte der Einheimischen, die, obwohl sie auf der abendlichen Speisekarte keines Restaurants fehlen dürfen, doch wegen der großen Nachfrage schon von 7 Uhr an unweigerlich gestrichen sind. Dazu gehören in erster Linie die gesottenen Schweinshaxen mit Kraut, sowie die gebräunten, gebratenen oder sauern und stark gewürzten Kalbshaxen. Das uralte Wort „Haxe", das anderwärts auch „Hechse" oder „Hächse" geschrieben wird, entstammt der grauen Vorzeit, ehe die indogermanischen Sprachen sich getrennt hatten, und soll ursprünglich „Kniekehle", „Hüfte" oder auch „Achselgrube" bedeutet haben. Im Oberbayrischen bezeichnet man damit das unterhalb der Kniekehle der Schlachtthiere sich findende, der menschlichen Wade entsprechende Fleisch und in übertragenem Sinne auch die Beine des Menschen. „Hat der krumme Haxen!" ist unter den bocklederhosigen Bewohnern der deutschen Alpenlande ein sehr beliebter Ausdruck. Nun besitzen die Schweine und Kälber in andern Gegenden Deutschlands sicherlich auch die in Oberbayern unter dem Begriff „Haxe" bekannten Fleisch- und Knochentheile. Aber bloß hier gelten sie als Leckerbissen und erfreuen sich einer fast als raffinirt zu bezeichnenden liebevollen Zubereitung. Von Ochsenhaxen, die nicht übel munden, aber den Feinschmecker weniger reizen, spricht auch in Bayern ebenso wenig jemand, wie im übrigen Deutschland von den Haxen der Schweine und Kälber. Für diese beiden letzteren Schlachtviehgattungen hegt der Altbayer eine ausgesprochene Vorliebe. Fehlt doch in keiner an der alten Sitte festhaltenden Münchener Familie zur Sonntagstafel das gesottene Schweinefleisch mit Sauerkraut und Leberknödeln. Und die dem Volksgeschmack entsprechende übergroße Nachfrage nach Kalbfleisch wird alles Ernstes als Grund dafür angeführt, daß die Aufzucht gemästeten Großviehs sich nicht nach Wunsch heben will. Uebrigens genießt beim Ochsen die größte Volksthümlichkeit ein vom Bauch stammendes Stück, das anderwärts gleich der von vielen Sehnen durchzogenen Haxe keineswegs als hervorragend gut gilt, das aber in Bayern durch die besondere Art der Zubereitung und der Auftischung einen eigenartigen Wohlgeschmack erhält. Zur Begründung dafür, daß wir dieser Fleischgattung, dem sogenannten „Kronfleisch", eine gewisse Volksthümlichkeit zuschreiben, möge es dienen, daß sich bis vor Kurzem unterhalb des großen Münchener Rathhaussaales eine eigene Kronfleischküche befand, die erst jüngst in einen Seitenbau verlegt worden ist. Mögen es die billigen Preise oder mag es der vielgerühmte Wohlgeschmack dieses gerade bis zu einer gewissen Grenze gesottenen und heiß auf Holztellern aufgetischten Ochsenfleisches sein: jedenfalls findet man in der Kronfleischküche nicht bloß Angehörige der minderbemittelten Volksschichten, sondern auch Künstler, Gelehrte und überhaupt Leute, die an einer gewissen Urwüchsigkeit der Umgebung und der Umgangsformen keinen Anstoß nehmen.

Die rothe Nase.

Ein Mitarbeiter aus der Pfalz erzählt der Frankfurter Zeitung folgendes Geschichtchen: Es handelt sich um zwei Herren aus dem geistlichen Stande: der eine ist Pfarrer in der Stadt, der andere wars auf dem Nachbardorf. Dieser hat den Doktor-Titel, jener führt den eines Geistlichen Rathes. Beide wohnten kürzlich einem Katholikentage bei und saßen an gut besetzter Tafel einander gegenüber. In der Pause unterhielt man sich über dies und das. Und da man beim Wein saß, sprach man auch vom Wein. Und vom Wein kam man auf die rothen Nasen. Der Geistiche Rath wars, der das Thema anschlug. Da er selbst ein Prachtexemplar von rother Nase sein eigen nannte, konnte er das thun, ohne Gefahr zu laufen, daß er damit jemanden zu nahe treten würde .. Ich sah sie einmal, seine Nase nämlich, als der Prinzregent zum letzten Mal in der Pfalz war. Da wurde er von dem Geistlichen Rath unterhalb der Maxburg begrüßt. Und es schien mir, als hätte der Fürst ein besonderes Wohlgefallen an dem geistlichen Herrn. So häufig er auch bei seinen lieben Pfälzern geröthete Wangen und Nasen gesehen haben mag, dieses alten Herrn strahlende Nase übertraf sie sicherlich alle. Und der Prinzregent mochte wohl auch geglaubt haben, die Röthe käme vom Wein. Das ist aber ein Irrthum. Beileibe nicht. Der Geistliche Rath selbst hat in der erwähnten Katholikenversammlung das Räthsel aufgeklärt.

„Sie denken wohl, meine Herren," so sprach er zu seinen Kollegen, „der Nase Röthe verrathe des Weines Feuer und ihre Bläue sei ein Zeichen der Treue, mit der ich am Rebenblut hänge. Weit gefehlt — dem Tabakschnupfen, dieser Untugend, hab ich's zuzuschreiben!"

Die Herren hörtens gläubig an und keiner traute sich, an dem Wort des ehrwürdigen alten Herrn zu zweifeln. Da mochte wohl manch einer, der zufällig in der Pfalz wohnte, unschuldig im Verdacht stehen. So und ähnlich überlegten die Herren vor sich hin. Da erhob auf einmal der Herr Dr.-Pfarrer, dessen unverwüstlicher, gesunder Humor bekannt ist, sein Weinglas, und mit einem Lächeln auf den Lippen, sagte er:

„Prosit, Herr Geistlicher Rath, wir wollen wieder eine Prise nehmen!"

Sprachs und lachte. Und die anderen lachten mit, am herzlichsten der Geistliche Rath selbst.

Eine unserer berühmten Freitag Bargain-Anzeigen

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Notions

Best. Maschinenfaden, schwarz, weiß u. farbig, 200 Yards auf Spulen, 3 Spulen........ 5c

Celluloid Kragen-Supporters, waschbar, behalt. die Facon, biegsam, 6 auf Karte, per Karte...... 3c

Notions

1 Partie Besatz-Braid, in allen Farben, — werth bis zu 25c — die Yard zu........ 5c

Handtaschen für Damen, mit Kleingeldbörse ausgestattet, regul. Preis 75c, zu.......... 45c

Die große Menschenmenge in unserer Kleider-, Waschstoffe- und Domestic-Stoffe-Sektion kommt wegen der besten Bargain-Offerten. Kommt und seht sie morgen. Hier ist Eure Ersparniß.

6c baumwollener Crash Handtuchstoff — Fabrik-Enden — die Yard.............. 3c

7c ¾ ungebleichter Muslin, Fabrik-Enden, die Yard 3c

49c reine und sanitäre Federn — 20 Pfund für einen Kunden — das Pfund 32½c

39c Oeltuch Tisch-Muster, große Sorte — jedes 25c

1.25 regul. Größe weiße gehäkelte Bettdecken — mit Fransen — jede 98c

10c Everett Classic Kleider Gingham — Fabrik-Enden — die Yard 6c

8c heller u. dunkler Outing Flanell — Fabrik-Enden — die Yard zu.............. 4¾c

15c gefranster Kleider-Sateen, Fabrik-Enden, Yard.... 7½c

12½c feines weißes Longcloth und Nainsook—Fabrik-Enden — die Yard 6¾c

29c extra feine Pongee und Poplin, Fabrik-Enden — die Yard für nur........... 12½c

19c fancy Kleider-Plaids für Kinderkleider, Yard.... 12½c

18c und 25c feiner Futter-Sateen, in schwarz und farbig, die Yard zu......... 9½c

Samen und Knollen

Pflanzt jetzt 4. Floor

Knollen für zeitige Frühjahrs-Blumen. Tulpen, alle Schattirungen, gemischt, per Dutzend......... 16c

Doppelte Hyanzinthen, alle Schatt., 45c Dtz., jede.......... 5c

Crocus, weiß, blau, gelb oder bunt, 4 Dutz. 30c; Dutzend... 10c

Chinesische Sacred oder Wasser-Lilien, jede.......... 6c

Doppelte Peonies, roth, weiß und rosa, jede 25c

Ausgewähl. gemischter Grassamen, das Pfund.......... 15c

Sheepfertilizer, für Garten oder Lawn, Eimer 25c

Schuhe

Ganz-Filz Slippers für Männer, Damen und Kinder, aus gutem Filz, in grau, roth, braun und schwarz, Größen für Männer und Damen 39, Größen für Kinder, per Paar.......... 29c

Gute Schuhe für Knaben und Mädchen, in verschiedenen Ledersorten, gemacht aus gutem solidem Leder, in Facons dieser Saison, 1.50 und 1.75 Werthe in allen Größen. **$1.00**

Putzwaaren-Offerten

Die Ihr nicht übersehen könnt

Französische Filz-Hüte für Damen — die neuesten Facons — $2.48-Werthe — für nur.......... $1.48

Flügel und fancy Federn — alle Farben, werth 58c und 68c — zu.......... 25c

Poppies, seidener Velvet, werth 48, zu 25c

Strumpfwaaren

Schwarze nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe, — mit geripptem Obertheil — das Paar zu.......... 10c

Schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe— fließgefütt., nahtlos, Größen 6 bis 9½, zu.......... 10c

Kleider

Männer- u. junge Männer-Hosen — von 28—42 Taillemaß, in Hairlines, gute Cassimeres, zu...... 1.29

Bloomer Kneehosen — 4 bis 14 Jahre, blaues u. fancy Material— sehr gute Werth für nur....... 25c

Unterzeug

Naturwoll. Hemden u. Hosen für Männer, 75c Werthe— zu.......... 39c

Well fließgefütterte Hemden und Hosen für Knaben, Gr. 24 26 u. 28, 50c Werthe, zu.......... 25c

Gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Mädchen, Alter 8 bis 16, 35c Werthe — zu.......... 19c

Männer-Unterzeug, fließgefüttert, — Hemden und Hosen, überall zu 50c das Stück verkauft, per Stück.......... 29c

Kimonas

Lange Damen-Kimonos, aus bestem Flanelltee hergestellt, Satinbesatz, regulärer $1.75 Werth, zu.......... 1.25

Flannelette Dressing Sacques für Damen — hübsch besetzt, regulärer 75c Werth — für nur.......... 58c

Gardinen

3,500 Muster-Spitzen-Gardinen-Ecken — in weiß, Creamfarbig und arabisch — Fabrik-Seconds — Auswahl zu.......... 15c

Cable Net, Brüssels u. feine Nottinghams, 3 Yds. lang, weiß Cream u. Arabisch, neue Entwürfe, werth $3.00, Paar... 1.89

Stickereien

150 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, solange dieselben vorhalten, die Yard.......... 1c

75 Stücke 18 Zoll breite Korset Cover Stickerei mit Beading — Allover und hübsche Muster — 25c-werth — Yard zu.......... 15c

Droguen

Severas Lungen-Balsam oder Garfield Thee— 25c Größe — für.......... 12½c

Swift's Specific — der große Blut-Reiniger — oder Swißco Haar Tonic, die $1.00 Größe, für 55c

Liköre

California Port oder Sweet Catawba Wein—die Gallone zu.......... 59c

Bourbon Whiskey, in Flaschen gezogen, 6 Jahre alt regul. Preis 1.25, für.......... 69c

Delson Whiskey, ebenso gut wie jeder $3.50 Whiskey im Markt per Gallone....... 2.25

Export-Bier, per Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu.......... 95c

Crockery

Einfache weiße Teller — große Sorte — zu 2½c

Ober- und Untertassen — weißes Porzellan, das Paar 5c

Gläser — krystallrein — Colonial Facon— 6 für 9c

Reduzirt Eure Grocery-Rechnung am Freitag

Feinster granulirter Zucker, mit jeder Grocery-Bestellung— 10 Pfund... 49c

Wieboldt's bestes XXXX Patent-Mehl— ¼-Faß.... 1.49

Feine Santa Clara Zwetsche per Pfund. 7½c

Liberty Brand reiner Jam, assortirte Flavors, Jar.......... 9c

Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund.......... 5c

Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, oder Einmach-Gewürze, per Pfund....... 15c

Fancy gebrochener neuer Reis per Pfd... 3½c

Feiner wohlschmeckender Santos Kaffee, 18c Wth., per Pd.......... 15c

Sehr guter wohlschmeckender Gunpowder Thee, das Pfund zu.......... 23c

Wieboldts Nr. 1 Premium Back Schokolade, ½-Pfd. Stück zu.......... 15c

Santa Claus oder Lenox Seife, — 5 Stücke für.......... 17c

Beste Laundrystärke, 4 Pfd. für.......... 10c

Wieboldts Family oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke... 41c

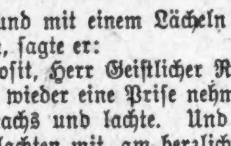
Reines Tafelsalz, 10-Pfd.-Sack.......... 6½c

Solid gepackte rothe reife Tomaten, 3 Büchs. 25c

Jelkes „GoodLuck" Butterine, per Pfund.. 16c

Extra!!! Feine große fette holländische Häringe. Keine Postbestellungen ausgeführt. Stück zu.......... 2½c

Saure Schweinsfüße, 2 Pfd. für.......... 9c



Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei WIEBOLDTS

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort. Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95. — Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufwärts von 95c. Silberfüllungen, aufwärts von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95.

Die Unabhängigkeitsglocke von Mexiko.

Wenig bekannt dürfte es sein, daß alljährlich am 16. September, dem Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung Mexikos, der stets festlich begangen wird, eine spannende Szene sich in der mexikanischen Hauptstadt abspielt. Am Abend dieses Tages begibt sich nämlich General Diaz, der am 15. September, also einen Tag vor der Zentenarfeier der Unabhängigkeitserklärung, 80 Jahre alt ward, mit seinen Ministern und Staatsbeamten in den großen Botschaftersaal im Palaste. Auf dem großen Zocalo vor dem Nationalpalaste harrt da eine vieltausendköpfige Menge, vornehm und gering, arm und reich. In der von Tweedie verfaßten Biographie „Porfirio Diaz" wird die Szene, wie sie sich alljährlich abspielt, geschildert. Es ist historischer Boden, auf dem die Massen des Volkes stehen; dort erhob sich einst, vor langer, langer Zeit der große Aztekentempel, unter ihren Füßen ruhen noch tief verborgen Altäre und Urnen, Opfersteine und Säulen und mancher Kopf der großen Schlange — viel ist schon ans Tageslicht gefördert, aber viel deckt noch verhüllend die Erde. Und jetzt feiert ein neues Geschlecht auf geweihtem Boden den Gedenktag der wiedergewonnenen Freiheit. Der Nationalpalast ist festlich geschmückt, die Kathedrale rechts und das Stadthaus gegenüber strahlen in heller Beleuchtung, an dem tiefdunkeln, wunderbar schönen Firmamente glänzt silbern der Mond mit mildem Schein, umgeben von unzähligen funkelnden Sternen. Unten aber leuchten in dem hellen elektrischen Licht die weißen Hemden, die rothn Decken der Männer, die vielfarbigen Rebozos der Frauen; alle schauen gespannt nach der großen, hell beleuchteten Uhr, auf der der Zeiger sich der elften Stunde nähert. Jetzt fehlt noch eine Minute an der Zeit, die Balkonthüren am Palaste werden weit geöffnet, aus dem Saale tritt der Präsident in festlichem Anzuge, das breite Präsidentenband über der Brust, in einer Hand die mexikanische Flagge; hinter ihm stehen die Minister. Und unter lautlosem Schweigen der harrenden Menge hebt er die Hand zu dem Strange der über ihm hängenden riesengroßen Glocke und läßt sie elfmal anschlagen; tief und voll verkünden die ernsten Klänge die Unabhängigkeit des Landes, wie sie es einst gethan, als vor jetzt hundert Jahren die Glocke in der Kirche von Dolores erklang; von dort wurde sie 1896 nach Mexiko gebracht. Wenn der letzte Schlag verhallt ist, ruft der Präsident mit weithin schallender Stimme: „Viva la Independencia, y viva Mexiko!" Das Schweigen ist gebrochen, der feierliche Augenblick ist vorüber, und vieltausendstimmiger Jubel ertönt auf dem weiten Platze in der Stille der Nacht.

— Wenn man mit so manchem Menschen allein ist, dann kommt erst dessen Leere richtig zur Geltung.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1700 West Division Str., Ecke Wood-Str. Tel. Monroe 94. 23l1*2

Exkursionen nach Europa!

Abfahrt am 20. und 25. Oktober.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.

$40 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.

$28 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate. Näheres bei

ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
Haupt-Office
268 Süd Clark Str.,
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12okt*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5okt,didosa*

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schräder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

Finanzielles.

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR. feb8,samodido,3m

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Brodstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. 1of*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9. 15sep,dosondi,3m

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424. 5ol,dimidosams*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12. dez23didosa*

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.
Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionaäre der First National Bank of Chicago. dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 5ap,didosa*

112 **FRANK & HEITMAN CO.** La Salle
6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.
o14—31,didosa

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 E. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts. 17feb*1

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

KITCHEN KLENZER

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

Leset die „Sonntagpost"